es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2009/10

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wir freuen uns, Ihnen die vierte Ausgabe unseres Katalogs ›Es geht um das Buch‹ vorlegen zu können. Dieser Buchkatalog ist zu einer ganz besonderen Erfolgsgeschichte geworden. Er erscheint nun mit einer Auflage von 30.000 Exemplaren. Einmal mehr können wir Ihnen die immense Vielfalt der Literaturproduktion kleinerer, unabhängiger Verlage zeigen. Zusammengestellt wurde der Katalog von der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene, Leipzig, gestaltet von Studenten der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig. Wir wünschen uns, dass dieser Katalog neugierig macht auf die außergewöhnlichen Bücher, die von diesen Verlagen, die immer noch die kulturelle Vielfalt Deutschlands garantieren, mit großer Sorgfalt und persönlichem Engagement verlegt werden. Diese kulturelle Vielfalt ist durch die rasanten Veränderungen des Buchmarkts (z.B. die Konzentrationswelle bei Verlagen und Buchhandlungen) bedroht. Die vorgestellten Autorinnen und Autoren sollen Sie motivieren, deren Texte kennen zu lernen. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind unsere Verbündeten zum Erhalt der Vielfalt auf dem Büchermarkt. Lassen Sie sich nicht von Kommerz und Beliebigkeit der Medienkonzerne beeindrucken, sondern setzen Sie mit uns auf Qualität, literarischen Geschmack, gute und oft ausgefallene Buchgestaltung, Entdeckungen, Kreativität und Freude am Besonderen. Ohne die finanzielle Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wäre dieses besondere Projekt in der Verlagslandschaft nicht möglich. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zur Kurt Wolff Stiftung, zum Verleger Kurt Wolff und zu 57 Verlagen, die sich mit jeweils zwei bis drei Büchern aus ihrer aktuellen literarischen Buchproduktion vorstellen. Wir bedanken uns beim Barsortiment Koch, Neff & Volckmar (KNV) und bei den Verlagsauslieferungen Prolit und sova, die unseren Katalog in ihren Vertrieb genommen haben.

Brigitte Ebersbach, Manfred Metzner, Stefan Weidle (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

Inhalt

6 A1 VERLAG
7 ALEXANDER VERLAG BERLIN
8 ARCO VERLAG
9 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
10 AVIVA VERLAG
11 AXEL DIELMANN-VERLAG
12 BE.BRA VERLAG
13 BELLEVILLE VERLAG
14 BERENBERG VERLAG
15 BLUMENBAR VERLAG
18 CH. LINKS VERLAG
19 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
20 DITTRICH VERLAG
21 EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE
22 EDITION EBERSBACH
23 EDITION KARO
24 EDITION NAUTILUS
25 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
26 FRIEDENAUER PRESSE
27 JONAS VERLAG
30 KONKURSBUCH VERLAG
31 KOOKBOOKS
32 KRITISCHE AUSGABE
33 LANDT VERLAG
34 LEHMSTEDT VERLAG
35 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
36 LILIENFELD VERLAG
37 MANUTIUS VERLAG
38 MAROVERLAG
39 MARTIN SCHMITZ VERLAG
42 MATTHES & SEITZ BERLIN
43 MERLIN VERLAG
44 MERVE VERLAG
45 MITTELDEUTSCHER VERLAG
46 ONKEL & ONKEL
47 ORANGE-PRESS
48 P. KIRCHHEIM VERLAG
49 PENDRAGON VERLAG
50 PETER HAMMER VERLAG
51 RIMBAUD VERLAG
54 STROEMFELD VERLAG
55 SUKULTUR
56 SUPPOSÉ
57 :TRANSIT VERLAG
58 URS ENGELER EDITOR
59 VERBRECHER VERLAG
60 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
61 VERLAG BRINKMANN & BOSE
64 VERLAG DAS WUNDERHORN
65 VERLAG KLAUS WAGENBACH
66 VERLAG VOLAND & QUIST
67 VERLAG VORWERK 8
68 WALLSTEIN VERLAG
69 WEHRHAHN VERLAG
70 WEIDLE VERLAG
71 WEISSBOOKS.W
72 ZU KLAMPEN VERLAG

Abb. links: Kurt Wolff in Bonn um 1903

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen und dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen sowie mit Schriftstellern, Künstlern und Journalisten ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Seit 2007 stellt die Stiftung unabhängige Verlage in Buchhändlerschulen vor. Mit der Frankfurter Buchmesse hat sie ein Projekt erarbeitet, um die Präsentation unabhängiger Verlage auf internationalen Messen zu sichern. Zusammen mit dem Verbrecher Verlag organisiert die Stiftung die ›Leseinsel der unabhängigen Verlage‹ auf der Buchmesse Frankfurt. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlegers vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

2006 wurde der Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung gegründet.

DER VORSTAND

Brigitte Ebersbach	edition ebersbach
Manfred Metzner (Vorsitzender)	Verlag Das Wunderhorn
Stefan Weidle	Weidle Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Antje Landshoff-Ellermann	Landshoff-Entertainment
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Rosa Schmitt-Neubauer	Vertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Monika Schoeller	S. Fischer Stiftung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter des Brecht-Archivs der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z.B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

UNTERSTÜTZER / ZUSTIFTER

A1 Verlag
Aisthesis Verlag
Alexander Verlag Berlin
Alfred Ritter GmbH & Co. Kg
Arco Verlag
Argument Verlag
Arno Schmidt Stiftung Bargfeld
AvivA Verlag
Barton'sche Verlagsbuchhandlung
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Berenberg Verlag
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Ch. Links Verlag
Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Diogenes Verlag AG
DistelLiteraturVerlag
Dittrich Verlag
dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag
edition ebersbach
Edition Temmen
Ernst Klett AG
Firwitz Verlag
Fourier Verlag
Frankfurter Buchmesse
Friedenauer Presse
Heinrich & Hahn Verlag
Jonas Verlag für Kunst und Literatur
Koch, Neff & Volckmar GmbH
Landshoff-Entertainment
Leipziger Buchmesse
Leipziger Literaturverlag
MaroVerlag
Merlin Verlag
Onkel & Onkel
P. Kirchheim Verlag
Paul Zsolnay Verlag
Pendragon Verlag
Piper Verlag
Porsche AG
Prolit Verlagsauslieferung
Rimbaud Verlag
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
sova verlagsauslieferung
Stadt Leipzig
Stroemfeld Verlag
:Transit Verlag
Verlag Antje Kunstmann
Verlag Das Wunderhorn
Verlag für Standesamtswesen
Verlag Klaus Wagenbach
Verlag Neue Kritik
Verlag Philipp Reclam jun.
Verlag Vittorio Klostermann
Verlag Vorwerk 8
Wallstein Verlag
Weidle Verlag
weissbooks.w
zu Klampen Verlag

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro und eine Projektförderung von 5.000 Euro vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz, Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt am Main	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt am Main	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

DIE VERLAGE

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. d.	Aus dem
Abb.	Abbildung
Afrikan.	Afrikanisch
Akt.	Aktualisiert
Amerikan.	Amerikanisch
Anm.	Anmerkung
Arab.	Arabisch
Aufl.	Auflage
Bd. / Bde. / Bdn.	Band / Bände / Bänden
Ca.	Circa
Chin.	Chinesisch
Dän.	Dänisch
Dt.	Deutsch
EA	Erstausgabe
Engl.	Englisch
Faks.	Faksimile
Farb.	Farbig
Fl.	Flämisch
Frz.	Französisch
Ganzs.	Ganzseitig
Geb.	Gebunden
HC	Hardcover
Hrsg. / hrsg.	Herausgeber / herausgegeben
Ill.	illustriert
Illustr.	Illustration
Ital.	Italienisch
Jidd.	Jiddisch
Katal.	Katalanisch
Kart.	Kartoniert
Komm.	Kommentiert
Kroat.	Kroatisch
Lb	Leseband
Ln	Leinen
M.	Mit
Min.	Minute / n
Ndl.	Niederländisch
Norweg.	Norwegisch
Orig.	Original
Ostarmen.	Ostarmenisch
Pb	Paperback
Pers.	Persisch
Port.	Portugiesisch
Russ.	Russisch
S.	Seite / n
Schwed.	Schwedisch
Span.	Spanisch
S / W	Schwarz / Weiß
SU	Schutzumschlag
Tb	Taschenbuch
Tschech.	Tschechisch
U.	Und
U.a.	Unter anderem
Übers.	Übersetzung / übersetzt
Ung.	Ungarisch
V.	Von
Vierf.	Vierfarbig
Z.T.	Zum Teil
Zahlr.	Zahlreich
Zus.	Zusammen

A1 VERLAG

Website www.a1-verlag.de
E-Mail info@a1-verlag.de

Anschrift A1 Verlag
Hippmannstraße 11
80639 München
Telefon 089 / 17 11 92 80
Telefax 089 / 17 11 92 88

Gegründet 1971
Buchverlag seit 1990

Der A1 Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der bildenden Künstlern (u.a. Brus, Nitsch, HA Schult) in München eine 300 qm große Fabrikhalle für ihre Aktionen bot. Seit Gründung des Buchverlags 1990 veröffentlichen wir ein vorwiegend literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 19 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Chamisso-Preisträger Adel Karasholi und Galsan Tschinag. 1994 kam dann mit Günter Herburger einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Kiran Nagarkar (Indien), Mahmoud Darwish (Palästina), Ivan Vladislavić (Südafrika), Mohammed Hanif (Pakistan) oder José Eduardo Agualusa (Angola) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, persönlicher Kontakt, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für A1.

ZZ Packer
›Kaffee trinken anderswo‹
Stories, a. d. Amerikan.
v. Giovanni u. Ditte Bandini,
272 S., geb. m. SU
978-3-940666-09-3
19,80 Euro

José Eduardo Agualusa
›Die Frauen meines Vaters‹
Roman, a. d. Port.
v. Michael Kegler,
384 S., geb. m. SU
978-3-940666-10-9
22,80 Euro

zé do rock
›jede sekunde stirbt ein nichtraucher‹
a lexikon üba vorurteile un andre teile
280 S., Broschur
978-3-940666-11-6
18,00 Euro

ZZ Packer elektrisiert und begeistert mit ihrer Sprache, mit unerwarteten Wendungen und unlöschbaren Bildern. Sie nimmt den Leser buchstäblich mit in das Leben ihrer Charaktere. Alle Protagonisten der acht hier versammelten Stories von ZZ Packer sind junge Afro-Amerikaner, die sich mit Fragen ihrer eigenen Identität konfrontiert sehen. So muss sich Spurgeon, ein junger Teenager, gegenüber seinem unzuverlässigen, gerade aus dem Gefängnis entlassenen Vater behaupten, der ihn auf den ›Million Man March‹ nach Washington D. C. schleppt, um dort gestohlene exotische Vögel zu verkaufen. Und die vierzehnjährige Tia versucht, aus der religiösen Enge bei ihrer Großtante auszubrechen, um in Atlanta nach der drogenabhängigen Mutter zu suchen. Stattdessen verfängt sie sich in der Beziehung von Marie und Dezi, einer Hure und ihrem Zuhälter … ZZ Packers Geschichten changieren zwischen Humor, Tragik, Härte und Ironie. Das bei Erscheinen von der Kritik mit Lobeshymnen überschüttete Debüt der jungen amerikanischen Autorin ist unverbraucht, frisch, souverän, cool und voller Humanität.

Faustino Manso, ein berühmter angolanischer Musiker, hinterlässt nach seinem Tod sieben Frauen und 18 Kinder. Als seine jüngste Tochter Laurentina, eine in Portugal lebende Filmemacherin, von ihrem Vater erfährt, reist sie nach Angola, um das turbulente Leben des verstorbenen Musikers nachzuzeichnen. Faustinos Spuren führen Laurentina und ihre drei Mitreisenden – Mandume, Bartolomeu und Pouca Sorte – durch Küstenstädte des südlichen Afrika, von Angola über Namibia nach Südafrika und Mosambik. Auf ihrer Suche lernen sie Faustinos Frauen, Musikerkollegen und Kinder kennen, und es entsteht das Bild eines vielseitigen, aber auch widersprüchlichen Mannes, der durch Charme und Musik einen tiefen Eindruck im Leben vieler Menschen hinterlassen hat. Leicht, humorvoll und vielstimmig entfaltet Agualusa ein Panorama des südlichen Afrika, seiner kolonialen Vergangenheit und seiner kulturellen und gesellschaftlichen Gegenwart.

Jede sekunde stirbt ein nichtraucher‹ ist ein Buch über Länder, Menschen, Sitten, über Sicherheitswahn, Klischees und Vorurteile. Zé do Rock schreibt in progressivem Ultradoitsh und Wunschdeutsch und nutzt bei seinen literarischen Ausflügen und Reisen die sprachlichen Eigenheiten der verschiedenen Länder, sodass ein dem jeweiligen Erzählgegenstand angenähertes, internationalisiertes Kauderdeutsch entsteht. Das auf- und anregende Plädoyer gegen Engstirnigkeit und mangelnde Toleranz richtet sich an qualma, raucha, anti-paffa und anti-schmaucha.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Darwish, Mahmoud	Der Würfelspieler (Gedicht, dt./arab., a. d. Arab. v. Adel Karasholi)	978-3-940666-08-6	12,80
Hanif, Mohammed	Eine Kiste explodierender Mangos (Roman, a. d. Engl. v. Ursula Gräfe)	978-3-940666-06-2	22,80
Herberger, Günter	Der Kuss (Gedichte)	978-3-940666-02-4	16,40
King, Thomas	Medicine River (Roman, a. d. Engl. v. Cornelia Panzacchi)	978-3-940666-00-0	19,00
Nagarkar, Kiran	Gottes kleiner Krieger (Roman, a. d. Engl. v. Ditte u. Giovanni Bandini)	978-3-927743-95-3	28,90
Sala, Toni	Zwischenland (Roman, a. d. Katal. v. Monika Lübcke)	978-3-940666-05-5	18,40
Vladislavić, Ivan	Johannesburg. Insel aus Zufall (A. d. Engl. v. Thomas Brückner)	978-3-927743-99-1	19,00
Zhu Wen	I love Dollars und andere Geschichten aus China (A. d. Chin. v. Frank Meinshausen)	978-3-940666-07-9	19,80

ALEXANDER VERLAG BERLIN

Website www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com

Anschrift Alexander Verlag Berlin
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 3 02 18 26
Telefax 030 / 3 02 94 08

1983 Gründung durch Alexander Wewerka, Sohn des Künstlers Stefan Wewerka. Programmschwerpunkte: Theater, Film, ausgewählte Literatur.
2008 25-jähriges Jubiläum

Theater- und Filmschaffende gewähren Einblick in ihre Arbeit und in ihr Leben, vermitteln theoretisches Wissen und geben praktische Ratschläge. Unter den Autoren sind Peter Brook, Keith Johnstone, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Luis Buñuel, Andrej Tarkowskij. Daneben stehen literarische Titel, u.a. von Gottfried Benn, Heiner Müller und Robert Musil. 2002 wurde mit Charles Willeford eine Krimireihe eingeführt, die seit 2005 erfolgreich mit Ross Thomas fortgesetzt wird. 2004 erschienen die ersten Bände einer Jörg-Fauser-Werkausgabe, die 2009 abgeschlossen wurde. Die Reihe ›Nahaufnahme‹ stellt internationale Künstler, u.a. Robert Wilson, Sasha Waltz, Michael Haneke in Gesprächen und/oder Monographien vor. Das Logo – Roland Topors über ein Gehirn fahrender Skiläufer – entspricht noch immer der Vorstellung des Verlags: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.‹ (Picabia)

Ross Thomas
›Voodoo, Ltd.‹
A. d. Amerikan.
v. Walter Ahlers,
ca. 320 S., Broschur
978-3-89581-209-5
14,90 Euro

Ross Thomas, von der New York Times als ›Amerikas bester Geschichtenerzähler‹ gelobt, ist ein Monolith der amerikanischen Kriminalliteratur. Seine Politthriller sind klare, kühle Gegenwartsromane, wozu sein begeisterter Leser Jörg Fauser das Nötige gesagt hat: Sie seien ›eine diabolische Analyse unserer politischen Verhältnisse.‹ Mit seiner Wu-Durant-Trilogie hat Ross Thomas ein Standardwerk über die Korridore der Macht verfasst. Mit einer Prosa, die nur so funkelt vor Intelligenz und Witz.

Der dicke Chinese Artie Wu, sein Geschäftspartner Quincy Durant, der Hochstapler ›Otherguy‹ Overby, der alternde Terrorismusexperte Booth Stalling und die mit allen Wassern gewaschene Ex-Agentin Georgia Blue, das sind die Protagonisten des dritten und letzten Artie-Wu-und-Quincy-Durant-Falls (nach ›Umweg zur Holle‹ und ›Am Rand der Welt‹) ›der genialsten Politthrillertrilogie des 20. Jahrhunderts‹ (WDR). ›Die Wudu, Ltd. ist eine straff geführte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die für andere das tut, was sie selbst für sich nicht tun können‹, sagt Artie Wu, Chef der exklusiven Agentur Wudu, Ltd. Mit anderen Worten, sie lösen Fälle für einen Haufen Kohle – Fälle wie den Mord an dem Hollywood-Produzenten Billy Rice. Am Neujahrsmorgen 1991 wird die Film-Diva Ione Gamble volltrunken und mit abgefeuerter Tatwaffe in der Hand neben der Leiche ihres millionenschweren Ex-Verlobten aufgefunden. Vor dem Hintergrund des ersten Irakkriegs beginnt das Spezialistenteam Wudu, Ltd. mit seinen Ermittlungen.

Dominik Graf
›Schläft ein Lied in allen Dingen‹
Texte zum Film, hrsg. u. m. einem Vorwort v. Michael Althen,
ca. 400 S.,
Klappenbroschur
978-3-89581-210-1
24,90 Euro

Es gibt nur wenige deutsche Filmregisseure der Gegenwart, die sich schriftlich mit ihren Vorlieben und Vorbildern auseinandersetzen, und eigentlich nur einen, der das kontinuierlich tut: Dominik Graf. Erstmals erscheint eine Auswahl seiner besten Essays zum Film in Buchform. Graf schreibt über Filmklassiker- und Entdeckungen aus Osteuropa, England, Frankreich, Italien, Amerika und Deutschland, über Filmkarrieren und Musik im Film. ›Dominik Graf weiß, wovon er spricht, wenn er sich vor seinen Kollegen verneigt, die Filmgeschichte geschrieben haben: ein Kosmos von verkannten Genieblitzen, gescheiterten Ambitionen und übersehenen Meisterwerken‹ (Michael Althen). Seine Auseinandersetzung reicht von populären Fernsehserien und B-Movies über Friedrich Wilhelm Murnau, Max Ophüls, Robert Aldrich, Rainer Werner Fassbinder, Roberto Rossellini bis Jean-Luc Godard, Steven Spielberg und Robert Altman. Zentral seine Liebe zum Genrekino. Gerade die klaren Regeln des Genrefilms faszinieren ihn, bieten sie doch die Möglichkeit, innerhalb der vorgegebenen Grenzen ungewöhnliche Figuren und Geschichten zu präsentieren, Dialoge, die der Zuschauer nicht erwartet, stilistische Mittel, die er von der genretypischen Ästhetik her nicht gewohnt ist. Es scheinen diese kleinen Grenzverschiebungen zu sein, an denen Graf die größte Freude empfindet. Seine Texte zum Film erschließen einen Horizont, vor dem er seine eigenen Arbeiten verstanden wissen will.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ayckbourn, Alan	Theaterhandwerk. 101 […] Regeln zum Schreiben und Inszenieren (192 S.)	978-3-89581-144-9	19,90
Brook, Peter	Der leere Raum (208 S., Broschur, 10. Aufl.)	978-3-923854-90-5	15,50
Caine, Michael	Weniger ist mehr. Kleines Handbuch für Filmschauspieler (144 S., Broschur)	978-3-89581-138-8	14,90
Fauser, Jörg	Der Strand der Städte. Gesammelte journalistische Arbeiten (1600 S., geb.)	978-3-89581-120-3	49,90
Fauser, Jörg	Rohstoff. Roman (Jörg-Fauser-Edition, Bd. II, 304 S., geb., 3. Aufl.)	978-3-89581-114-2	19,90
Johnstone, Keith	Improvisation und Theater (364 S., Broschur, 9. Aufl.)	978-3-923854-67-7	22,00
Mamet, David	Richtig und Falsch. Kleines Ketzerbrevier für Schauspieler (192 S., Brochur)	978-3-89581-067-1	12,90
Mckee, Robert	STORY – Die Prinzipien des Drehbuchschreibens (496 S., Broschur, 5. Aufl.)	978-3-89581-045-9	29,80
Murch, Walter	Ein Lidschlag, ein Schnitt. Die Kunst der Filmmontage (151 S., Broschur)	978-3-89581-109-8	16,90
Shurtleff, Michael	Erfolgreich Vorsprechen (304 S., Broschur, 5. Aufl.)	978-3-89581-044-2	22,00
Tarkowskij, Andrej	Die versiegelte Zeit. Gedanken zur Kunst, zur Ästhetik und Poetik des Films	978-3-89581-200-2	28,00

ARCO VERLAG

Website www.arco-verlag.de
E-Mail service@arco-verlag.de

Anschrift 1 Arco Verlag GmbH
Krautstraße 64
42289 Wuppertal
Telefon 0202 / 62 33 82

Anschrift 2 Arco Verlag Wien
Löwengasse 44 / 12
A-1030 Wien

2002 Gründung, Verleger Christoph Haacker. Dauernd lesenswürdig.
2009 Danubische Ausdehnung: Reise in die Innereien von Wien

Mit einem Typoskript von Fritz Beer in der Tasche nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug aus Wimbledon Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Arco – benannt nach dem Prager Café und mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde – ist zum ›Zuhause‹ für Exilautoren geworden, zwischendurch zum ›jungen Verlag der alten Männer‹ wie Ludvík Kundera, Beer oder Georg Kreisler. ›Bibliothek der Böhmischen Länder‹ heißt unsere mitteleuropäische Reihe für Autoren deutscher & tschechischer Zunge. Belletristische Schwerpunkte werden um die ›Arco Wissenschaft‹ ergänzt. Im Arco steckt auch ›Orca‹: klassische Jugendliteratur wie die Fußball-Legende ›Klapperzahns Wunderelf‹ oder die Exilromane von Erika Mann und Ruth Rewald. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter: Am Donaukanal heißen unsere neuen Nachbarn Musil, Wittgenstein, Hundertwasser und Grazer Autorenvereinigung.

Erika Mann
›Zehn jagen Mr. X‹
A. d. Engl. v. Elga Abramowitz,
Nachwort v. Golo Mann,
hrsg. v. Christoph Haacker,
ca. 250 S., geb., ill.,
Arco Orca, Bd. 3
978-3-938375-33-4
ca. 16,00 Euro

Als Erikas Manns bester Roman 1990 in Ostberlin endlich erstmals auf Deutsch herauskam, verschwanden die 10.000 Exemplare im Nirgendwo wie die DDR. Bei seinem Ersterscheinen 1942 in New York war an eine deutsche Ausgabe nicht zu denken: Erika Mann wirbelte, ausgebürgert, auch als Emigrantin in den USA unermüdlich gegen die Nazis, denen sie ein Dorn im Auge war – was die Tochter von Thomas Mann nicht eben wenig freute. In einer angesichts der Kriegslage drastischen Verschärfung schrieb Erika Mann einen atemberaubenden politischen Jugendroman nach dem Muster von Erich Kästners ›Emil und die Detektive‹: Kinder aus aller Welt, Flüchtlinge vor dem Krieg, finden in einer Reformschule in Kalifornien ihr neues Zuhause. Doch der Frieden trügt. Der geheimnisvolle Mr. X soll den Terror in die Vereinigten Staaten, mitten unter sie, tragen. Die jugendliche ›Gang of Ten‹ ist ihm auf der Spur – und es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, ›glänzend erzählt, für Kinder und für Erwachsene auch‹ (Golo Mann).

Jeghische Tscharenz
›Mein Armenien‹
Gedichte,
ostarmen.-dt.,
nachgedichtet
u. hrsg. v. Konrad Kuhn,
dt. EA, ca. 230 S.,
Broschur
978-3-938375-31-0
ca. 20,00 Euro

Das ist ein wirklicher Dichter‹, staunte einst Osip Mandel'štam: Jeghische Tscharenz (1897–1937) wird heute von Armeniern in aller Welt als einer der bedeutendsten Dichter ihres Volkes verehrt. Als eine schillernde Figur der literarischen Moderne ist er darüber hinaus weithin unbekannt. In seiner Lyrik zunächst ganz im Banne des Symbolismus und russischen Futurismus – so V. Majakovskijs –, fand Tscharenz zu seinem eigenen Stil und Motiven, die häufig in der uralten armenischen Kultur, Geschichte und Landschaft wurzeln. In seinem Werk verschmelzen klassische europäische wie persisch-orientalische oder fernöstliche Traditionen, moderne Strömungen und archaische Formen armenischer Dichtung, stehen Liebesgedichte neben der schmerzlichen Beschäftigung mit dem Völkermord an seinem Volk. Zeitlebens im Strudel der politischen Wirren, geriet Tscharenz, zunächst überzeugter Kommunist, ab 1932 ins Visier des Sowjetregimes. Private Nöte – so ein verunglücktes Pistolenattentat auf eine Sechzehnjährige aus verschmähter Liebe (1926), seine anschließende Haftstrafe und der Tod der ersten Ehefrau – setzten ihm zusätzlich zu. Wie der große russische ›Armenien-Dichter‹ Mandel'štam fiel auch Tscharenz der stalinistischen Verfolgung zum Opfer.

Gudrun Lehmann
›Fallen und Verschwinden‹
Daniil Charms – Leben und Werk
ca. 550 S., geb.,
viele Abb.
978-3-938375-21-1
39,00 Euro.

Mich interessiert eigentlich nur Quatsch‹ oder ›Wir sind keine Heringe!‹ verriet der russische Dichter Daniil Charms seinen sowjetischen Zeitgenossen und verweigerte sich dem unter Stalin gleichgeschalteten Kulturbetrieb. 1942 verhungerte Charms, für verrückt erklärt, im Gefängnis. Sein Werk – Prosa, Gedichte, Theaterstücke – gehört zu den großartigen und rätselhaften Schöpfungen der Weltliteratur und wird mit Lewis Carroll, Beckett und Kafka verglichen. Gudrun Lehmanns jahrzehntelange Beschäftigung mit einem großen Unbekannten der Avantgarde mündet in eine Gesamtdarstellung: Lebensgeschichte, Werkbetrachtungen, Rezeption, theoretische und politische Hintergründe werden miteinander verwoben – zugleich ein Panorama sowjetischer Kulturgeschichte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bass, Eduard	Klapperzahns Wunderelf (Tschech. Fußballroman v. 1922, 172 S., geb.)	978-3-938375-14-3	16,00
Charms, Daniil	Erstens und Zweitens (Eine Kindergeschichte, ill. v. Kindern, 40 S.)	978-3-938375-18-1	11,00
Drees, Jan	Rainald Goetz – Irre als System (Arco Wissenschaft, ca. 110 S., 2009)	978-3-938375-30-3	ca. 24,00
Goldstücker, Eduard / Schreiber, Eduard	Von der Stunde der Hoffnung zur Stunde des Nichts (Gespräche, 216 S., Abb., 2009)	978-3-938375-07-5	32,00
Kreisler, Georg	Alles hat kein Ende (Roman, EA, 168 S., 2004)	978-3-9808410-7-8	16,00
Kreisler, Georg	Mein Heldentod (Prosa u. Gedichte, EA, 139 S., 2003)	978-3-9808410-3-0	19,00
Kundera, Ludvík	el do Ra Da(da). Gedichte, Erzählungen, Erinnerungen, Bilder (412 S., Ln)	978-3-938375-10-5	32,00
Rewald, Ruth	Janko, der Junge aus Mexiko (Exil-Jugendroman v. 1934, 148 S., geb., ill.)	978-3-938375-19-8	14,00
Wallas, Armin A.	Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jh. (hrsg. v. A. Lauritsch, 3 Bde.)	978-3-938375-23-5	118,00
Winder, Ludwig	Die Pflicht (Exilroman, hrsg. v. C. Haacker, BdBL, 204 S., Ln, Abb., 2003)	978-3-9808410-4-9	22,00

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

Website www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

1959 Gründungsjahr Das Argument
1988 Geburt der Ariadne Krimis
2005 Einzug ins Karoviertel
2008 20 Jahre Ariadne Krimis
2009 50 Jahre Argument

Das bunte Programm des Argument Verlags richtet sich an alle, denen kritisches Denken etwas bedeutet. Im Wissenschaftsprogramm geht's um stetige Erneuerung linker Theorie, aktuelle Analysen und Diskurse zu Kernthemen linker Gesellschaftskritik. Schwerpunkte sind Marxismus, Feminismus, politische Bildung, Kritische Psychologie und Gesundheitswissenschaften sowie kulturpolitisches Sachbuch. Hauptwerke: Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug, W. F. Haug und Klaus Holzkamp sowie das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Zeitschrift ›Das Argument‹, die gerade ihren 50. Geburtstag gefeiert hat! Die ›Literaturbibliothek‹ zeigt die NS-Zeit aus Frauensicht. Dazu kommen die beliebten ›Ariadne Krimis‹, heute meist von deutschen Autorinnen, die das Genre Kriminalroman literarisch anspruchsvoll, sozialkritisch und feministisch nutzen und allerlei Wagnisse eingehen.

Christine Lehmann
›Mit Teufelsg'walt‹
Lisa Nerz' achter Fall
Ariadne Krimi 1179,
288 S.
978-3-86754-179-4
11,00 Euro

In aller Herrgottsfrühe schreckt Lisa Nerz aus dem Schlaf: Die Wohnung über ihr bebt von wildem Tumult. Was ist da los? Oben trifft Lisa Nerz auf drei Damen vom Jugendamt, die den fünfjährigen Tobias mitnehmen wollen. Ein richterlicher Beschluss liegt nicht vor. Lisa schaltet auf stur, bietet der Obrigkeit die Stirn und setzt die amtlichen Vollstreckerinnen vor die Tür. Doch das Jugendamt kassiert den Jungen tags darauf einfach im Kindergarten. Und seine Mutter will Lisas Hilfe nicht. Trotzdem geht der Journalistin das Erlebnis nach. Sie recherchiert und stellt fest, dass die deutschen Gesetze den Jugendämtern viel Raum für Willkür bieten. Dann finden Lisa Nerz und Staatsanwalt Richard Weber eine Leiche im Wald – es ist Familienrichterin Sonja Depper, die sich mit Weber treffen und ihn um Hilfe bitten wollte. Was braut sich da zusammen? Ein heikler Fall für Querdenkerin Lisa Nerz.

Leseprobe Ein Kind kreischte, eine Frau schrie in höchsten Tönen, und die Zimmerdecke über meinem Bett knarrte unter den Füßen von Leuten. Dabei war es stockfinster draußen. Mein Wecker zeigte kurz nach sechs. Stach da oben gerade der Vater seine Familie ab? Und das in meinem Mietshaus! Der körpereigene Adrenalinalarm wuppte mich aus dem Bett und trieb mich in Jeans und Pullover, ehe ich einen klaren Gedanken fassen konnte. Ich warf mir den Parka über, nahm den Schlüssel vom Haken und öffnete die Tür. Das hölzerne Treppenhaus war dezembernachtkalt. Und es roch nach Stressschweiß. Hier waren Leute mit aggressiven Absichten hinauf in den vierten Stock gestiegen. Ich zitterte plötzlich. Nicht vor Kälte. Denn knapp unterhalb meines bundesrepublikanischen Vertrauens in die Rechtsstaatlichkeit polizeilicher Maßnahmen staute sich das viel ältere Menschheitswissen von staatlicher Willkür und nächtlichen Abtransporten.

Domenico Losurdo
›Nietzsche, der aristokratische Rebell‹
Intellektuelle Biographie und kritische Bilanz
2 Bde., zus. 1104 S.,
geb. m. SU u. Lb
978-3-88619-338-7
98,00 Euro

Domenico Losurdo entwickelt entlang der Formel des ›radikalen Aristokratismus‹ einen Leitfaden zur detaillierten Recherche durch Friedrich Nietzsches Werk, Leben und Umfeld. Am Ende der Analyse sämtlicher Bücher, Briefe und Traktate steht ein neues Nietzsche-Bild: der Philosoph, eingewoben in die Diskurse seiner Zeit, als Verfechter einer aristokratischen Reaktion, als Kämpfer gegen Demokratie, Sozialismus und Gleichheitsbestrebungen. Losurdos Werk durchbricht eine unfruchtbare Frontstellung, die die Nietzsche-Forschung beherrscht: auf der einen Seite eine ›Hermeneutik der Unschuld‹, die noch brutalste Stellungnahmen des Philosophen als kunstvolle, tiefsinnige Metaphern verstehen will, auf der anderen Seite ein von Lukács geprägtes Paradigma, das Nietzsche dem ›Irrationalismus‹ zuordnet und als unmittelbaren geistigen Vorläufer des NS-Staats behandelt. Der Bann einer solchen Entgegensetzung wird hier erhellend gebrochen. Indem Losurdo die Philosophie Nietzsches im historischen Kontext untersucht, wird ein ideologisches Geflecht sichtbar, das Nietzsche als Teil einer gesamteuropäischen Bewegung zur Abwehr und Überwindung der Französischen Revolution und des von ihr eingeleiteten Revolutionszyklus zeigt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Argument Redaktion (Hrsg.)	50 Jahre Das Argument: Kritisch-intellektuelles Engagement heute (400 S.)	978-3-88619-673-9	24,00
Bohnet / Pleitgen	Freitags isst man Fisch (Nikola Rührmanns 1. Fall, Ariadne 1177)	978-3-86754-177-0	11,00
Cichon, Hosch, Kirsch (Hrsg.)	Der undankbare Kontinent? Afrikan. Antworten auf europ. Bevormundung	978-3-88619-474-2	15,90
Geier, Monika	Die Herzen aller Mädchen (Der 5. Bettina Boll, Ariadne 1184)	978-3-86754-184-8	11,00
Gramsci, Antonio	Gefängnisbriefe II. Briefwechsel m. Tanja Schucht 1926–1930 (geb. m. SU)	978-3-88619-422-3	35,00
Haug, Frigga	Die Vier-in-einem-Perspektive. Politik von Frauen für eine neue Linke	978-3-88619-336-3	19,50
Haug, Wolfgang Fritz	Hightech-Kapitalismus in Krise. Aktuelle Analysen (Januar 2010)	978-3-88619-339-4	15,90
Lehmann, Christine / Büttner, M.	Von Arsen bis Zielfahndung. Handbuch für Krimiautorinnen & Neugierige	978-3-88619-720-0	16,90
Mandel, Hanna	Beim Gehen entsteht der Weg. Gespräche: Leben vor/nach Auschwitz	978-3-88619-467-4	17,90
Merkens / Rego Diaz (Hrsg.)	Mit Gramsci arbeiten. Texte zur polit.-prakt. Aneignung Antonio Gramscis	978-3-88619-425-4	16,50
Piercy, Marge	Gone to Soldiers: Menschen im Krieg (Literaturbibliothek, Roman, 992 S.)	978-3-88619-464-3	19,90

AVIVA VERLAG

Website www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997 Gründung des Verlags durch Britta Jürgs

In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ verlegen wir Romane jüdischer Autorinnen der 1920er und 1930er Jahre wie Victoria Wolff, die 1933 nach Ascona emigrierte, die humoristische Berliner Autorin Alice Berend, Ruth Landshoff-Yorck, Star der ›Roaring Twenties‹, die Prager Jüdin Alice Rühle-Gerstel oder die oft unterschätzte Vicki Baum. Ein zweiter Schwerpunkt des Verlags sind Porträts, Anthologien und Biografien zu Frauen in der Kunst- und Kulturgeschichte: ob Architektinnen, Designerinnen oder Kunstsammlerinnen, Zirkusartistinnen, Tänzerinnen oder Dramatikerinnen, ob Künstlerinnen und Schriftstellerinnen des Dadaismus, des Expressionismus oder der Neuen Sachlichkeit: Frauen, die trotz herausragender und innovativer Arbeiten zu Unrecht in Vergessenheit gerieten.

Hilde Stieler
›Die Edelkomparsin von Sanary‹
ca. 350 S., Abb., geb., übers. u. hrsg. v. Manfred Flügge
978-3-932338-39-7
22,50 Euro

Die Schriftstellerin und Malerin Hilde Stieler (1883–1965) lebte von 1932 bis zu ihrem Tod im südfranzösischen Sanary-sur-Mer, der ›Hauptstadt der deutschen Literatur im Exil‹. In ihrem 2007 entdeckten, in französischer Sprache unter dem Titel ›Les confessions d'Annouchka‹ verfassten und hier erstmals veröffentlichten Manuskript aus dem Archiv der Stadt Sanary entwirft Stieler ein Künstler- und Gesellschaftsporträt aus der Zeit von 1900 bis 1950 – mit den Stationen Zürich, München, Berlin, Leipzig, Paris und Sanary. Sie erzählt von Erlebnissen und Begegnungen mit Joseph Breitbach, Rainer Maria Rilke, Walter Rathenau, Alma Mahler-Werfel, Eva Herrmann, Colette, Aldous Huxley, den Manns u.v.m. Und immer wieder von Erich Klossowski, mit dem zusammen sie zum Künstler- und Intellektuellenzirkel von Sanary gehört. Als ›Edelkomparsin‹ lebt Hilde Stieler am Rande der Künstlerwelt, nimmt bewundernd Anteil, beobachtet, zeichnet ihre Beobachtungen auf und findet zu ihrer eigenen Form der Kreativität im Schreiben und im Malen. Ein anekdoten- und episodenreicher Liebes- und Lebensroman.

Lili Grün
›Alles ist Jazz‹
Roman, ca. 224 S., Abb., geb.,
hrsg. v. Anke Heimberg
978-3-932338-36-6
18,00 Euro

Berlin um 1930. Die Wiener Schauspielerin Elli ist wieder einmal ohne Engagement. Die nächste Miete ist bereits überfällig und die tägliche triste Mahlzeit besteht schon seit Wochen aus einem Teller Suppe. In einer von Wirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit und greller Armut geschüttelten Zeit scheint immerhin ihre neue Liebe, der solide Jura-Student Robert, eine Schulter zum Anlehnen zu versprechen. Und dann gibt es da auch noch das neue Kabarett-Kollektiv ›Jazz‹. Gemeinsam mit einem bunten Trüppchen gleichgesinnter, mittelloser junger Künstler und Künstlerinnen hat Elli das Kabarett gegründet – aus der Not, aber mit viel Idealismus und noch mehr Hoffnung auf den großen Sprung. Aber werden sie auch wirklich alle in das kleine Café am Kurfürstendamm kommen – die einflussreichen Leute von der Presse, die allmächtigen Theaterregisseure und die eingebildeten Filmfatzkes, kurz: ›das Publikum von Berlin‹? Ein wunderbar ironischer Roman mit autobiografischen Zügen. Lili Grün, 1904 als Tochter eines jüdischen Kaufmanns in Wien geboren, ging Ende der 1920er Jahre nach Berlin, wo sie zur quirligen Kabarettszene gehörte und Gedichte und Geschichten im Berliner Zeitgeist-Magazin ›Tempo‹ und im renommierten ›Prager Tagblatt‹ veröffentlichte. Zurück in Wien, verarbeite sie ihre Berlin-Erlebnisse in ihrem Roman ›Alles ist Jazz‹ (Erstauflage 1933 unter dem Titel ›Herz über Bord‹ im Paul Zsolnay Verlag). Nach der nationalsozialistischen Okkupation Österreichs im März 1938 hatte Lili Grün als jüdische Schriftstellerin keine Möglichkeit mehr zu publizieren. Verarmt und lungenkrank blieb ihr auch die Emigration ins rettende Ausland verwehrt. Am 27. Mai 1942 wurde Lili Grün aus Wien deportiert und sofort nach ihrer Ankunft im weißrussischen Maly Trostinec am 1. Juni 1942 ermordet.

Leseprobe

Hullo malt Plakate, groß und schön verrückt, wie er sagt. Jazz steht auf den Plakaten, bloß Jazz. Elli sieht andächtig zu: ›Hältst du es nicht für ein bißchen verlogen, daß wir uns Jazz nennen? Jazz klingt entschieden nach mondän, findest du nicht?‹ ›Nein, ich finde es nicht!‹ Hullo malt weiter. Ein wunderschönes unleserliches J ist eben an der Reihe. ›Ich finde bloß, daß heutzutage eben alles Jazz ist, was man hört und was man sieht. Man demonstriert in diesem Rhythmus, man malt in diesem Rhythmus … und du gehst so! Haste das noch nicht kapiert?‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baum, Vicki	Pariser Platz 13 (Hrsg. v. Julia Bertschik, 242 S., geb.)	978-3-932338-27-4	16,50
Berend, Alice	Dore Brandt (Ein Berliner Theaterroman, 141 S., geb.)	978-3-932338-11-3	16,50
Beyer, Susanne	Palucca – Die Biografie (432 S., geb., Abb.)	978-3-932338-35-9	24,80
Ferchl, Irene (Hrsg.)	Auf einem Badesteg – Schriftstellerinnen am See (192 S., geb., Abb.)	978-3-932338-34-2	17,80
Jürgs, Britta (Hrsg.)	Flotte Autos – Schnelle Schlitten (150 S., geb., Abb.)	978-3-932338-30-4	18,00
Jürgs, Britta (Hrsg.)	Vom Salzstreuer bis zum Automobil: Designerinnen (253 S., Abb.)	978-3-932338-16-8	22,50
Landshoff-Yorck, Ruth	Roman einer Tänzerin (Hrsg. v. Walter Fähnders, 160 S., geb., Abb.)	978-3-932338-15-1	16,50
Rühle-Gerstel, Alice	Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit (Ein Prag-Roman, 444 S., geb.)	978-3-932338-31-1	24,50
Soyka, Amelie (Hrsg.)	Tanzen und tanzen und nichts als tanzen – Tänzerinnen der Moderne (284 S.)	978-3-932338-22-9	19,80
Wolff, Victoria	Die Welt ist blau (Roman, hrsg. v. Anke Heimberg, 224 S., geb.)	978-3-932338-32-8	18,00

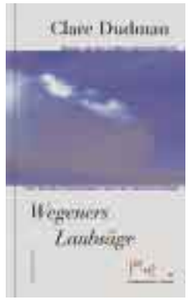
AXEL DIELMANN – VERLAG

Website www.dielmann-verlag.de
E-Mail neugier@dielmann-verlag.de

Anschrift axel dielmann – verlag KG
Schweizer Straße 21
60594 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 94 35 90 00
Telefax 069 / 94 35 90 02

Entstand 1993 aus der Literatur-Zeitschrift ›Schritte‹, seit 1996 KG. Ein Literatur-Programm, das die Brückenschläge liebt.

Das Literatur-Programm des Verlags hebt auf eigenwillige Texte ab. Neben viel Lyrik erscheinen vor allem Romane zeitgenössischer Autoren. Spielfeld des Verlags ist die 16er-Reihe, von Hand fadengeheftete Bändchen mit Klassikern der Moderne und neuen Autoren. Daneben die soliden Hardcover der Reihe ›Die Hauptwerke‹. Ein schmales Segment füllen ausgesuchte Titel zu Kunst und Kulturgeschichte. Die ›Reihe ETIKETT‹ bringt Anthologien, Romane, Gedichtbände, je mit namhaftem Sponsor, dessen Firmen-Etikett spielerisch das Buch ziert. – Seit 2008 schlagen ›Die Wissenschafts-Romane‹ eine Brücke zwischen literarischer und wissenschaftlicher Kultur und erschließen Forschung erzählerisch. – Demnächst 12 Bände mit Richard Wagners Texten. – Zur Finanzierung größerer Projekte richtet der Verlag, der jüngst die Frankfurt University Press mitgegründet hat, Beteiligungsgesellschaften ein.



Clare Dudman
›Wegeners Laubsäge‹
Roman von der großen Kontinentaldrift, drei Nordpol-Expeditionen und viel kleineren Dingen
448 S., geb.,
HC m. Glossar
978-3-86638-205-3
24,00 Euro

Ein Roman über das Eis und die Polkappen, ein Abenteuerroman und Expeditionstagebuch, eine Wissenschaftlerkarriere und die Geschichte einer verrückten Idee, der Kampf um wissenschaftliche Wahrheiten und die Beglückung des Festhaltens an der eigenen Sturheit – in unserer Reihe ›Die Wissenschafts-Romane‹ erscheint ein Buch über Alfred Wegener. Er ist jener deutsche Meteorologe und Geologe, der ab den 1910er Jahren die Idee faßte, es müßten die Kontinente der Erde über die erdgeschichtlichen Zeiten hinweg auf der Erdoberfläche gewandert sein – er entwickelt die Theorie der Wegenerschen Kontinentalplatten-Drift. Die walisisch-englische Autorin Clare Dudman, selbst ausgebildete Geologin, hat über Wegeners Kampf für diese Theorie einen bewegenden Roman verfaßt. Sie erzählt packend die Geschichte des akademisch vor allem als Meteorologe arbeitenden Wegener, dessen Konzepte über viele Jahre hinweg abgelehnt, sogar verhöhnt wurden. Wie immer, wenn in der Ideengeschichte ungewöhnliche Fragestellungen auf eigensinnige Köpfe treffen – und beantwortet werden –, so wird auch hier ein Forscherleben an den Kampf mit der Wissenschaftsgemeinde dran gegeben. Zu Lebzeiten wurde Wegener anerkannt für seine drei deutschen Polar-Expeditionen, auf deren dritter er, gerade 50 Jahre alt geworden, dramatisch starb. Der Roman ist ein Debüt, wurde in England mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Er lebt literarisch von einer spannungsreichen Collage der Zeitebenen und einem eleganten Spiel mit den Erzählperspektiven. Wegeners Laubsäge ist nach dem Nano-Medizin-Roman ›Der Lotus-Effekt‹ von A. Fehrenbach, dem Gentechnik-Roman ›Harter Fall‹ von B. Krippl, dem Erfinder-Roman ›Nölting oder Die Erfindungsfolter‹ von R. Schönlau und ›Darwin oder die Dilettanten‹ von G. Barbujani der 5. Band in ›Die Wissenschafts-Romane‹, zu deren Realisierung eine eigene Beteiligungsgesellschaft gerne weitere Investoren aufnimmt!

Norbert Abels
›Ohrentheater – Szenen einer Operngeschichte‹
850 S., Ln, geb.
978-3-86638-008-0
26,00 Euro

Oper als musikalische Form, als Bühnenerlebnis und Medium findet aktuell neue Faszination. Diese Begeisterung schürt Norbert Abels, seit 1997 Chefdramaturg an der Oper Frankfurt, entlang besonderer Stationen aus 400 Jahren Operngeschichte. Mit welchem Ziel setzen Komponisten und Librettisten immer wieder Bucklige und Behinderte in ihren Werken ein? Wie hebt sich die große Geste der Operette vom Kitsch eines Musicals ab – oder ist es umgekehrt? Was hat die Oper zwischen Liebesglück und Ehedrama erkunden können, was im Spannungsverhältnis von Leidenschaft und Gewalt ausgelotet, was unserem Repertoire an Seelenzuständen hinzugefügt? Welche Funktion haben Brief und Bote auf der Bühne, welche Formen des Boten brauchen wir, um die Kunde des Musiktheaters überhaupt empfangen zu können? – Norbert Abels klopft einen Fundus von über 70 Opern essayistisch ab und bringt überraschende Aspekte zu Tage. Daraus destilliert er die Szenen einer Operngeschichte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barbujani, Guido	Darwin und die Dilettanten (Roman, 208 S.)	978-3-86638-206-0	22,00
Fehrenbach, Antonia	Der Lotus-Effekt (Ein Roman über Nanomedizin, 352 S.)	978-3-86638-204-6	22,00
Herbst, Alban Nikolai	Der Engel Ordnungen (Gedichte, 152 S.)	978-3-96638-007-3	20,00
Herbst, Alban Nikolai	Eine Sizilische Reise (Fantastischer Bericht, HC, Fadenheftung, 192 S.)	978-3-929232-21-9	16,00
Herbst, Alban Nikolai	meere (Eine große Liebesgeschichte u. Geschichte der Nachkriegs-Kunst)	978-3-86638-004-2	20,00
Krippl, Bernd Ulrich	Harter Fall (Spionage-Roman in der Gentechnik, 144 S.)	978-3-86638-201-5	20,00
London, Jack	Die Zwangsjacke (Sein letzter Roman, übers. v. Uschi Gnade, HC, 388 S.)	978-3-933974-08-2	19,00
Otremba, Gérard	Die geheimen Aufzeichnungen des Buchhändlers (16. Aufl., 32 S.)	978-3-929232-72-1	7,00
Schönlau, Rolf	Nölting oder Die Erfindungsfolter (Ein Patentamtsbeamter anno 1887, 80 S.)	978-3-86638-203-9	17,00
Velte, Olaf	Neben mir einer, der sich Mörike nennt (Erzählung über Eduard Mörike)	978-3-933974-45-7	16,00

BE.BRA VERLAG

Website www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag GmbH
KulturBrauerei Haus S
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

1994 Gründung in Berlin
2001 Start Imprint berlin.krimi.verlag
2004 Übernahme edition q, berlin edition, japan edition aus dem Quintessenz Verlag

be.bra ist als populärer Sachbuchverlag für Kultur- und Zeitgeschichte, besonders aus der Region Berlin-Brandenburg gestartet. Aufwendig gestaltete und mit reichlich Bildmaterial ausgestattete Standardwerke zum Reichstag, zur Geschichte Preußens, zur Weimarer Republik sowie zur Berliner Mauer haben den Verlag über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Inzwischen nehmen Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte, zur Kulturgeschichte auch in verschiedenen Regionen Deutschlands von Schleswig-Holstein bis Sachsen einen breiten Raum ein, Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen Krimis ausgeweitet. Für originäre Übersetzungen der zeitgenössischen japanischen Literatur gibt es die japan edition. Brisante Themen und ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

Martin Keune
›Groschenroman‹
Das aufregende Leben des Erfolgsschriftstellers Axel Rudolph
304 S.,
51 z.T. farb. Abb.,
geb. m. SU
978-3-86124-639-8
19,90 Euro

Matthias Zimmermann
›Von nackten Rotkehlchen und furzenden Wölfen‹
Die witzigsten Redensarten unserer europäischen Nachbarn
144 S., Pb
978-3-86124-637-4
9,90 Euro

Tom Wolf
›Kristallklar‹
Mord á la carte
272 S., Pb
978-3-89809-514-3
9,90 Euro

Dies ist die mitreißende Geschichte vom Aufstieg des Bochumer Kohlenkumpels Axel Rudolph Anfang der 1930er Jahre von einem zeitweilig Obdachlosen zum gefeierten Drehbuchautor und Schriftsteller. Mehr als 50 Abenteuerromane und Krimis, unzählige Drehbücher, Reportagen und Hörspiele stammen zum Teil unter Pseudonym aus seiner Feder. Während die Nationalsozialisten ihre Vorstellungen immer mehr im Alltag umsetzten, führt der fantasievolle Autor ein Lebemanndasein, umgeben von schönen Frauen. Bald aber werden seine Schriften als moralisch wertlos abgestempelt und erscheinen ab 1941 nur noch unter dem Namen eines Freundes. Eine Affäre mit der Tochter eines NSDAP-Funktionärs bringt dann den einstigen Erfolgsschriftsteller vor den Volksgerichtshof. Am Ende geht es für ihn – wie in seinen Groschenromanen – um Leben oder Tod …

Wer wird denn dem Imker Honig verkaufen wollen? Und wer zählt seine Hühner, bevor er sie gefangen hat? Die europäischen Sprachen sind voller unterschiedlicher Sprachbilder, die zunächst skurril erscheinen, aber bei genauer Betrachtung viel über das jeweilige Land und seine Kultur verraten. Dieses Buch schickt den Leser nicht ins Boot, sondern erklärt unterhaltsam und fundiert, warum unsere Nachbarn manchmal komische Dinge sagen – und trotzdem alle Würfel im Kopf haben. Der Autor, Lektor im Sachbuchbereich und gleichzeitig Lehrer für Deutsch als Fremdsprache, hat die witzigsten Redensarten aus Frankreich, Spanien, England, Italien, Rußland und vielen anderen Ländern unter die Lupe genommen.

Mit diesem zehnten Preußenkrimi gibt es für den Hofküchenmeister Honoré Langustier ein furioses Finale. Diesmal wird der Erste Hofküchenmeister Friedrichs des Großen, Emilie Joyard, im Mai 1786 tot in einer Bachschlucht nahe Buckow aufgefunden. Der König, der schon lange den Verdacht hatte, er solle vergiftet werden, läßt Langustier, den ehemaligen zweiten Hofküchenmeister aus dessen Ruhestand wieder in den Dienst holen. Natürlich soll Langustier nicht nur den König bekochen, sondern auch auf altbewährte Weise den mysteriösen Tod seines Kollegen aufklären. Dabei steht dem Gaumenkünstler auch der Graf Mirabeau zur Seite, der allerdings in ganz anderer, geheimer Mission tätig ist, was für Spannung sorgt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Creuzberger, Stefan	Westintegration und neue Ostpolitik. Die Außenpolitik der Bonner Republik	978-3-89809-414-6	19,90
Elstermann, Knut	Klosterkinder. Deutsche Lebensläufe am Grauen Kloster zu Berlin	978-3-8148-0168-7	19,90
Görtemaker, Manfred	Die Berliner Republik. Wiedervereinigung und Neuorientierung	978-3-89809-416-0	19,90
Goyke, Frank	Schneegestöber. Theodor Fontane und der Brudermord (Krimi)	978-3-89809-515-0	9,90
Haase, Jürgen / Togay, János Con (Hrsg.)	Deutsche Einheit am Balaton. Die private Geschichte der deutsch-deutschen Einheit	978-3-89809-086-5	19,90
Köhler, Günter / Birnstiel, Friedhold	Historische Gasthöfe in Brandenburg	978-3-86124-638-1	19,90
Koop, Volker	Hitlers fünfte Kolonne. Die Auslands-Organisation der NSDAP	978-3-89809-085-8	24,90
Leonhard, Elke u. Wolfgang	Die linke Versuchung. Wohin steuert die SPD?	978-3-86124-633-6	19,90
Lüdicke, Lars	Griff nach der Weltherrschaft. Die Außenpolitik des Dritten Reiches	978-3-89809-408-5	16,90
Natsume, Sōseki	Sanshirōs Wege (Roman)	978-3-86124-908-5	24,90
Rademacher, Falko	Populäre Rheinland-Irrtümer. Ein Lexikon von A–Z	978-3-86124-636-7	22,00
Voigt, Jutta	Im Osten geht die Sonne auf. Texte aus anderen Zeiten	978-3-86124-635-0	16,90

BELLEVILLE VERLAG

Website www.bibliotheca-selecta.de
E-Mail belleville@t-online.de
Anschrift belleville Verlag
Michael Farin
Hormayrstraße 15
80997 München
Telefon 089 / 14 92 799
Telefax 089 / 14 04 585

1982 Gründung
2009 27-jähriges Bestehen

Am 21. 7. 2009 wird der belleville Verlag, ein klassischer Ein-Mann-Verlag, 27 Jahre alt. Die Sentenz zum 27. Jahr: SICH TREU BLEIBEN ist das eine. SICH VERLOREN GEHEN das andere. Eine Binsenwahrheit, dass auf diesem schmalen Grad das Leben verläuft. Manchmal aber will man einfach nur, wie es am Ende von Henryk Berkowitz' im Oktober erscheinenden Reiseroman ›In der Reihenfolge ihres Erscheinens‹ heißt, SICH SONNEN FAHREN.

Jeanne de Berg
›Die Frau‹
nebst einem Gespräch mit Jeanne de Berg
179 S., geb.
978-3-923646-38-8
19,00 Euro

una chi
›das bett ein schlachtfeld‹
Mit 7 Illustr. d. Autorin
158 S., 7 Abb., geb.
978-3-923646-69-0
19,00 Euro

Christine Pozsár / Michael Farin (Hrsg.)
›Die Haarmann-Protokolle‹
640 S., 34 Abb., geb.
978-3-936298-00-0
28,00 Euro

1956 erschien in Paris, Pauline Réage gewidmet, der Autorin der Geschichte der O, unter dem Titel ›L'image‹ der erotische Roman eines offensichtlich ebenfalls pseudonymen Autors mit dem geheimnisvollen Namen Jean de Berg. Dreißig Jahre später, 1986, erscheint in Paris ein erotischer Roman mit dem Titel ›Cérémonies de femmes‹: minuziöse Beschreibungen abgründiger Zeremonien, raffiniert ersonnen und mit liturgischer Strenge inszeniert von ›Jeanne, der großen Priesterin des Bizarren‹, für einen ausgewählten Kreis aus Eingeweihten der Pariser Gesellschaft. Der Name der Autorin: Jeanne de Berg. Wer ist diese Jeanne de Berg? Eine weibliche Reinkarnation von Jean de Berg? Aber: Wer ist Jean de Berg? Handelt es sich um die Frau eines bekannten französischen Schriftstellers? Jean / Jeanne de Berg: Bilder, Rituale, Zeremonien – ein erregendes Spiel mit Fiktion und Wirklichkeit – glissements bizarres du plaisir.

Leseprobe

Später lagen wir mit Zigaretten wie drei Leichname rücklings auf dem Bett (ich wußte nicht, daß Magda rauchte), Magda breit und käsig zwischen uns beiden, bis zum Verschwinden Dunklen. Ab und zu hob Matteo den Kopf, und ich fing seinen leuchtenden Blick auf, aber mir war nicht klar, ob er mich ansah. Noch später war er aufgestanden, um vor der nächsten Runde etwas zum Trinken zu machen, und Magda war aufgestanden, vermutlich, um ins Bad zu gehen, und ich war allein geblieben und hatte mich wirklich tot gefühlt, oder doch zu Tode erschrocken, so sehr, daß ich es mir, als Magda als erste zurückkam und auf allen Vieren an meinem Körper entlang robbte, um sich eine frische Zigarette zu holen, nur mit Mühe hatte verkneifen können, ihr meine noch brennende auf einer der enormen Brüste auszudrücken, die über mir baumelten.

In der deutschen Kriminalgeschichte ist der Fall des Fritz Haarmann (1879–1925) ohne Beispiel: Zwischen September 1918 und Juni 1924 – in den Wirren der Nachkriegszeit und der Inflation – tötete er in Hannover mindestens 24 junge Männer, indem er ihnen im Liebesrausch die Halsschlagader durchbiss. ›Kaum jemals ist ein bedeutender Prozeß unfähiger, kleinlicher und törichter geführt worden‹, schrieb Theodor Lessing 1925 und glaubte, dass seine ›Darstellung des Kriminalfalles zur Wiederaufnahme des Verfahrens führen‹ müsse. Mit dem vorliegenden Buch wurde eine solche Wiederaufnahme versucht. Diese Protokolle sind die bisher umfassendste Dokumentation des Lebens, der Krankheit und der Taten des Werwolfs von Hannover. Auf der Grundlage dieser in langjähriger Recherche erarbeiteten ›Haarmann-Protokolle‹ entstand der mit drei Bundesfilmpreisen ausgezeichnete Film ›Der Totmacher‹ mit Götz George.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cadivec, Edith	Bekenntnisse und Erlebnisse (Autobiographie, 452 S., 6 Fotos, geb.)	978-3-923646-84-5	24,00
Chi, Una	engelsgeschlecht (Roman, 178 S., geb.)	978-3-923646-68-5	19,00
Eickhoff, Stefan	Max Schreck. Gespenstertheater (575 S., zahlr. Abb., geb.)	978-3-936298-54-3	39,00
Hausmann, Raoul	Jean / Hans Arp. Text / Bild / Band (152 S., 44 Abb., Broschur)	978-3-936298-70-3	18,00
Jaeger, Hans	Kristiania-Boheme (Roman, 498 S., 2 Abb., geb.)	978-3-923646-79-8	29,00
Kraepelin, Emil	Kraepelin in München I. 1903–1914 (444 S., 23 Abb., Broschur)	978-3-933510-95-2	24,90
Mirbeau, Octave	Der Garten der Qualen (Roman, 252 S., 23 Abb., geb.)	978-3-936298-01-7	24,00
Sacher-Masoch, Leopold von	Bruchstücke. Autobiographisches (241 S., 17 Abb., Broschur)	978-3-923646-06-7	20,00
Semler, Daniel	Brigitte Helm. Text / Bild / Band (239 S., zahlr. Abb., Broschur)	978-3-936298-56-7	24,00
WetzeL, Albrecht	Über Massenmörder. Studie (172 S., 1 Abb., Broschur)	978-3936298-34-0	20,00

BERENBERG VERLAG

Website www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

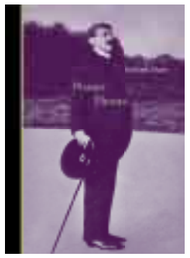
Anschrift Berenberg Verlag
Ludwigkirchstraße 10 A
10719 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

2004 Gründung in Berlin, Verleger: Petra und Heinrich v. Berenberg

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr zwischen drei und vier Büchern – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Verlagsprogramms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays. Unsere Autoren u.a.: John Maynard Keynes, Josep Pla, Cristina Peri Rossi, Georg Brandes, David Cannadine, Léon Blum, Lytton Strachey, Detlev Claussen, Géza von Cziffra, G. K. Chesterton, Joachim Kalka, Hilary Spurling, Ricardo Piglia, Eliot Weinberger, Francine du Plessix Gray, Michael Maar, Perry Anderson, Ben Hecht, A. J. Liebling, Hector Abad, Alma Guillermoprieto.

Alma Guillermoprieto
›Havanna im Spiegel‹
Eine Erinnerung an die Revolution
A. d. Span. u. Engl. v. Matthias Wolf,
352 S., fadengeheftet, Halbleinen
978-3-937834-33-7
25,00 Euro

1970 verließ die junge Mexikanerin Alma Guillermoprieto New York, um in Havanna an der Staatlichen Ballettschule zu lehren. Ein Jahr – ohne Spiegel. Ihre Schüler mussten ohne dieses als individualistisch verschriene Hilfsmittel üben. Und doch fand die junge Frau inmitten chronischen Mangels und revolutionärem Chaos ein Volk von begeisterten, hingegebenen Menschen, die sie berührten und ihr Leben veränderten. Dieses hinreißende Erinnerungsbuch einer Frau, die heute als eine der besten Lateinamerika-Spezialistinnen für den ›New Yorker‹ schreibt, führt in eine Zeit, als ein ganzer Kontinent an Fidel Castros Lippen hing, während das Experiment, über das er redete, längst gescheitert war, als Tänzer und Revolutionäre dieselbe Bühne bevölkerten und ein Pas-de-Deux sich in einen politischen Akt verwandelte.



Michael Maar
›Proust Pharao‹
104 S., Abb.,
Halbleinen,
fadengeheftet
978-3-937834-34-4
19,00 Euro

Marcel Proust ist der Größte: Über Mann und Nabokov hat Michael Maar Bücher geschrieben, in denen er Neudeutungen von großer Tragweite gewagt hat. Keiner der beiden aber vermag wie Proust, den Spürsinn des Tüftlers zu wecken und gleichzeitig sein Herz zu erwärmen. Der große Marcel war kein Hohepriester sondern ein ebenso liebenswürdiger wie boshafter Plauderer. Wie kaum ein anderer hat er seine Freunde, seine Liebhaber, seine Welt, die eigene Biographie in Literatur verwandelt und die Geheimnisse des eigenen Lebens in den Weiten, verborgenen Ecken und Nebenräumen jenes prächtigen Gebäudes untergebracht, das die ›Recherche du temps perdu‹ für alle Zeiten darstellt. In sieben Kapiteln führt Michael Maar den Leser durch diesen Palast. Eine Ortsführung auch für jene, die noch nicht dem Zauber des großen Franzosen erlegen sind.

Ben Hecht
›Von Chicago nach Hollywood‹
Ausgewählt, a. d. Engl. u. m. einem Nachwort von Helga Herborth,
160 S., fadengeheftet, Halbleinen
978-3-937834-35-1
19,00 Euro

Chicago und Hollywood – zwei US-amerikanische Mythen par excellence! Und niemand hat sie so kennengelernt und in diesen Erinnerungen beschworen wie der unvergleichliche Ben Hecht, Urvater aller amerikanischen Radaujournalisten und Drehbuchartisten. Den Moloch der Großstadt erkundete er bis in die tiefsten, dunkelsten Ecken als jugendlicher Fotoreporter vor und nach dem Ersten Weltkrieg, der Traumfabrik rückte er als reifer Mann zuleibe: Zwischen 1925 und 1950 erwarb er sich den Ruf eines der besten Drehbuchautoren, der für Howard Hawks, Billy Wilder und Alfred Hitchcock zum bevorzugten Mitarbeiter wurde. Hecht war immer beides: Schlagfertiger Maulheld und unbestechlicher Skeptiker. Warum er damit zur amerikanischen Legende wurde, kann man in diesem herrlichen Buch nachlesen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abad, Héctor	Brief an einen Schatten. Eine Geschichte aus Kolumbien (200 S.)	978-3-937834-28-3	24,00
Anderson, Perry	Nach Atatürk. Die Türken, ihr Staat und Europa (188 S., Halbleinen)	978-3-937834-31-3	19,00
Bolaño, Roberto	Exil im Niemandsland. Fragmente einer Autobiographie (184 S.)	978-3-937834-26-9	19,00
Cannadine, David	Winston Churchill. Abenteurer, Monarchist, Staatsmann (160 S.)	978-3-937834-05-4	21,50
Cziffra, Géza von	Der heilige Trinker. Erinnerungen an Joseph Roth (144 S., Halbleinen)	978-3-937834-14-6	19,00
Keynes, John Maynard	Freund und Feind. Zwei Erinnerungen (128 S., Halbleinen)	978-3-937834-00-9	19,00
Keynes, John Maynard	Krieg und Frieden. Die wirtschaftlichen Folgen des Vertrags von Versailles	978-3-937834-12-2	19,00
Liebling, A. J.	Die artige Kunst. Joe Louis, Rocky Marciano und die klassische Ära des amerikanischen Boxkampfs (168 S., Halbleinen)	978-3-937834-32-0	19,00
Peri Rossi, Cristina	Die Zigarette. Leben mit einer verführerischen Geliebten (158 S.)	978-3-937834-01-6	21,50
Simmenauer, Sonja	Muss es sein? Leben im Quartett (136 S., Halbleinen)	978-3-937834-24-5	19,00
Weinberger, Eliot	Das Wesentliche (216 S., Halbleinen)	978-3-937834-29-0	24,00

Website www.blumenbar.de
E-Mail look@blumenbar.de
Anschrift Blumenbar Verlag
GmbH & Co. KG
Baaderstraße 72
80469 München
Telefon 089 / 18 95 79 80
Telefax 089 / 18 95 79 8 66

BLUMENBAR VERLAG

2002 Gründung
2003 BuchMarkt Award für besten Gesamtauftritt eines Verlages

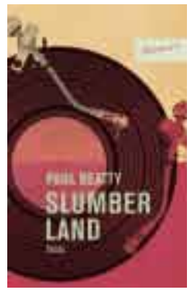
Sieben Jahre nach Gründung steht Blumenbar für ein modernes, zeitkritisches, anspruchsvolles und zugleich allgemein zugängliches Buchprogramm mit unverwechselbarem Erscheinungsbild. Die Produktion von zeitgemäßer Literatur wird mit der zeitgemäßen Inszenierung von Literatur verbunden. Unter dem Label Blumenbar erscheinen Bücher, unter dem Label Blumenbar finden Events statt. Blumenbar ist ein Verlag, der Räume öffnet.

Leonard Cohen
›Das Lieblingsspiel‹
Roman,
a. d. Engl. v. Gregor Hens,
ca. 320 S., geb.
978-3-936738-59-9
ca. 19,90 Euro

In seinem 1963 erschienenen Romandebüt erzählt Leonard Cohen die autobiografische Geschichte des jungen Lawrence Breavman. Er ist der einzige Sohn wohlhabender jüdischer Eltern aus Montreal, und sein bisheriges Leben erscheint ihm wie eine Abfolge von Bildern aus einem Filmprojektor: der unerwartete Tod des Vaters; die Spiele der Erwachsenen, die von Beziehungen und Krieg handeln; seine heimlichen Experimente mit Hypnose; die nächtlichen Abenteuer mit seinem besten Freund Krantz. Nach ersten literarischen Erfolgen und einer Reihe flüchtiger, aber intensiver sexueller Erlebnisse entdeckt Breavman in New York durch die Begegnung mit der jungen Shell die Totalität der Liebe. Er muss sich entscheiden, wem er gehören soll – sich selbst oder ihr. Jetzt liegt mit Cohens lange vergriffenem Roman ›Das Lieblingsspiel‹ ein Klassiker des literarischen Underground in neuer Übersetzung vor.

Alexander Schimmelbusch
›Blut im Wasser‹
Roman,
ca. 160 S., geb.
978-3-936738-58-2
ca. 17,90 Euro

In klarer und kalter Sprache erzählt Alexander Schimmelbusch die Geschichte von Pia und Alex, zweier Frankfurter Vorstandskinder, die in ihrer Jugend unzertrennlich waren und sich seit Jahren nicht mehr gesehen haben. Beide leben inzwischen in den luxuriösen amerikanischen Anwesen ihrer verstorbenen Eltern. Alex besucht Empfänge, hat Affären, geht im Schneetreiben spazieren. Pia, die weiß, dass sie den Frühling nicht mehr erleben wird, will ihn wiedersehen. Sie ahnt, dass er sich über die Feiertage nach Montauk zurückgezogen hat, und bricht auf zu einer letzten Reise. Alexander Schimmelbusch seziert ein gesellschaftliches Milieu, das dem Überdruss und der Verachtung nur die Zerstreuung und den verfeinerten Konsum entgegenzusetzen hat. Ein gleichgültiges, von ökonomischen Zwängen befreites Dasein, das erst in der Konfrontation mit seiner Endlichkeit wirklich spürbar wird.



Paul Beatty
›Slumberland‹
Roman,
a. d. Engl. v. Robin Detje,
ca. 300 S., geb.
978-3-936738-60-5
ca. 19,90 Euro

DJ Darky hat ein phonographisches Gedächtnis. Nachdem er in Los Angeles den perfekten Beat kreiert hat, begibt er sich auf die Spuren des legendären, in Ostdeutschland abgetauchten Jazz-Avantgardisten Charles Stone, genannt Schwa, seinem musikalischen und spirituellen Doppelgänger. Die Suche führt ihn nach Berlin zur Zeit des Mauerfalls, wo er eine Stelle als Jukebox-Sommelier in der Bar ›Slumberland‹ antritt. Er entdeckt seine sexuelle Macht, lernt den Musikgeschmack eines Neonazis kennen und vergleicht die Situation der Ostdeutschen nach der Wiedervereinigung mit der der Afroamerikaner nach dem amerikanischen Bürgerkrieg. Paul Beatty spielt virtuos mit den Verhältnissen zwischen den Geschlechtern, zwischen Schwarz und Weiß, Ost und West, Jazz und Techno, und mischt daraus einen mitreißenden neuen Sound. ›Ein Bravourstück über Schwarz und Weiß, Ost und West.‹ (Junot Diaz)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altvater / Zelik	Vermessung der Utopie. Ein Gespräch über Mythen des Kapitalismus und die kommende Gesellschaft	978-3-936738-62-9	ca. 12,90
Cohen, Leonard	Buch der Sehnsüchte	978-3-936738-45-2	19,90
Danckwart / Goette / Vincen (Hrsg.)	Chinaland: Reisen. Kopieren. Erzählen	978-3-936738-46-9	ca. 24,90
Emin, Tracey	Strangeland	978-3-936738-52-0	17,90
Faldbakken, Matias	Unfun. Skandinavische Misanthropie III	978-3-936738-51-3	19,90
Forster, Sandra (Hrsg.)	Das vegane Kochbuch	978-3-936738-53-7	24,90
Horsley, Sebastian	Dandy in der Unterwelt. Eine unautorisierte Autobiografie	978-3-936738-48-3	19,90
Mccarthy, Tom	Tim und Struppi und das Geheimnis der Literatur	978-3-936738-61-2	ca. 18,90
Mungan, Murathan	Tschador	978-3-936738-41-4	15,90
Ramadan, Jasmin	Soul Kitchen. Der Geschichte erster Teil – das Buch vor dem Film	978-3-936738-64-3	ca. 14,90
Zoche, Georg	Welt Macht Geld. Ein Handbuch	978-3-936738-63-6	ca. 15,90

Tafel I 100 %

1 6 8 18 11 12 13 14 15 16 19 20 21 23 28 27 25 26

CH. LINKS VERLAG

Website www.christoph-links-verlag.de
E-Mail mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift Ch. Links Verlag GmbH
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei / Haus S
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 32-0
Telefax 030 / 44 02 32-29

Der Christoph Links Verlag wurde am 1.12.1989 gegründet und im Januar 1990 in Ost-Berlin als GmbH notariell eingetragen. Die Friedliche Revolution und die Abschaffung der Zensur hatten die Neugründung eines privaten unabhängigen Sachbuchverlages möglich gemacht. Das Hauptanliegen des Verlages war es, die jüngste deutsche Geschichte frei von politischen Zwängen aufzuarbeiten und die sozialen Verhältnisse der Gegenwart zu analysieren. Das Programm umfasst neben Büchern zu Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber sowie großformatige Bild-Text-Dokumentationen zu markanten Orten deutscher Geschichte. Wirklichkeitsnahe Literaturformen (Essays, Kolumnen, Porträts) und Reisereportagen runden das Programm ab. Jährlich erscheinen ca. 30–40 neue Titel. Der Verlag hat 2009 zehn fest angestellte Mitarbeiter.

1989	Gründung am 1. Dezember
1990	Zur Frankfurter Buchmesse erscheinen die ersten neun Titel
1995	Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005	Erste Verkäufe elektronischer Bücher
2008	Jahresumsatz: 1,5 Mio. Euro

Thomas Großbölting (Hrsg.)
›Friedensstaat, Leseland, Sportnation?‹
DDR-Legenden auf dem Prüfstand
ca. 300 S., Broschur
978-3-86153-543-0
19,90 Euro

Carolyn Gossage
›Auf Irrfahrt‹
Sieben kanadische Frauen unterwegs im »Dritten Reich«
A. d. Engl. v. Britta Grell,
224 S., geb. m. SU
978-3-86153-545-4
19,90 Euro

Holger Ehling
›England, glorious England‹
Annäherung an eigenwillige Verwandte
ca. 200 S., Klappenbroschur
978-3-86153-547-8
16,90 Euro

War die DDR ein ›Friedensstaat‹, ein ›Leseland‹, eine ›Sportnation‹? Nahm sie zu Recht für sich in Anspruch, ein ›Hort des Antifaschismus‹ zu sein? War sie wirklich ›vom Geist der internationalen Solidarität durchdrungen‹? Und gehen die Erfolge Finnlands in den jüngsten PISA-Studien tatsächlich auf eine Kopie des DDR-Bildungssystems zurück? 15 renommierte Autorinnen und Autoren gehen den bis heute wirkenden Legenden der DDR auf den Grund. Sie untersuchen sachlich, detailliert und ergebnisoffen die Urteile und Vorurteile über den sozialistischen deutschen Staat. Von verschiedenen Disziplinen aus beleuchten sie die einzelnen Gesellschaftsbereiche der DDR und stellen den Meinungen überprüfbare Fakten gegenüber. Dieses Buch ist nicht nur ein aktueller Beitrag zur Versachlichung der Diskussion über den ›Unrechtsstaat‹, sondern zugleich ein populäres Grundlagenwerk zur DDR-Geschichte.

Im April 1941 werden sieben kanadische Frauen zu Kriegsgefangenen, als sie auf der ägyptischen ›Zamzam‹ den Atlantik überqueren wollen und ihr Schiff von einem deutschen Kaperkreuzer versenkt wird. Diese Frauen kannten sich nicht, bevor sie die Schiffspassage nach Afrika lösten. Erst das gemeinsame Schicksal führt sie zusammen. Man bringt sie nach Biarritz (Frankreich), wo eine Odyssee durch verschiedene deutsche Internierungslager beginnt. Schließlich setzt man sie in einen Zug nach Berlin, ohne irgendjemanden über ihre Ankunft zu informieren. So finden sich die Frauen plötzlich als Fremde mitten im Herzen Nazi-Deutschlands wieder. Eine surreal anmutende Situation, die sich noch steigert, als sie den Luftangriffen ihrer Landsleute ausgesetzt sind. Erst im Juni 1942 gelangen die Sieben im Zuge eines Gefangenenaustausches in ihre Heimat zurück. Carolyn Gossage erzählt anhand von Tagebüchern und Berichten der ›Zamzam‹-Passagiere diese bizarre, aber in jedem Detail belegte Geschichte.

England scheint uns Deutschen wohlbekannt, als Land der Exzentrik, mit Fuchsjagden, Barbour Jackets, Schirm, Charme und Melone. Oder als Heimat der Hooligans mit Tatoos und ungeheurem Durst. All dies stimmt – und doch auch wieder nicht. Bei genauerem Hinsehen erweisen sich so manche Klischees als wenig zutreffend. Holger Ehling liefert Einblicke in Alltag, Kultur und Geschichte eines ebenso liebenswürdigen wie seltsamen Inselvolks, dessen Wurzeln mit den Deutschen eng verbunden sind. Ein weiterer Band in der erfolgreichen Reihe der Länderporträts.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Garve, Roland / Nordhausen, Frank	Laleo – Die geraubte Steinzeit. Als Zahnarzt bei den letzten Naturvölkern	978-3-86153-546-1	24,90
Hertle, Hans-Hermann	Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9.11.1989	978-3-86153-541-6	16,90
Links, Christoph	Das Schicksal der DDR-Verlage. Die Privatisierung und ihre Konsequenzen	978-3-86153-523-2	24,90
Meyer, Hermann Frank	Blutiges Edelweiß. Die 1. Gebirgs-Division im Zweiten Weltkrieg	978-3-86153-447-1	39,90
Werner, Edith	Südafrika. Ein Land im Umbruch	978-3-86153-548-5	16,90
Westerman, Frank	Ararat. Pilgerreise eines Ungläubigen	978-3-86153-487-7	19,90
Wolle, Stefan	Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971–1989	978-3-86153-554-6	29,90
Zeller, Joachim	Bilderschule der Herrenmenschen. Koloniale Reklamesammelbilder	978-3-86153-499-0	39,90

CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG

Website www.cvb.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer
Verlagsbuchhandlung
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Projekte und Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Leipziger Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit Herbst 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Der Verlag profilierte sich mit Belletristik, Lyrik, Kunst, Regionalia und illustrierten Büchern. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung).

Ulrike Almut Sandig
›Zunder‹
Gedichte, veränderte Neuausgabe,
Edition Wörtersee,
Klappenbroschur,
72 S.
978-3-937799-16-2
12,00 Euro

Peter Hinke (Hrsg.)
›Vom Jüngsten Tag‹
Ein Lesebuch des Kurt-Wolff-Verlages 1913–1918
Edition Wörtersee,
Klappenbroschur,
120 S.
978-3-937799-52-2
15,00 Euro

Connie Mareth / Ray Schneider (Hrsg.)
›Haare auf Krawall‹
Jugendsubkultur in Leipzig 1980 bis 1991
Broschur, 292 S.,
m. zahlr. Abb.
978-3-928833-74-5
22,00 Euro

Zunder‹, ein altes Zündmittel, mit dem Feuer entfacht wird, das Licht nährt, indem es verbrennt. In diesem Motivkomplex stehen die Gedichte, die der vorliegende Band versammelt. Die Materialität einer inneren und äußeren Welt wird seismologisch erfaßt und in Bilder übersetzt. Ins Licht gezogen, vom Feuer verzehrt, aber auch von Schatten verdeckt. Sprachgewandt, bildschön und grazil, die Lyrik Ulrike Almut Sandigs, die wie ein Lied beim Lesen durchs Ohr zieht und das Innerste trifft. Für die Neuausgabe hat die Autorin die Gedichte überarbeitet. Sie dokumentiert damit auch ihre Entwicklung als Lyrikerin, die mit ›Zunder‹ 2005 ihren Anfang nahm. Zahlreiche Lyrikpreise, zuletzt der Leonce- und-Lena-Preis 2009, begleiteten diesen Weg.

In seiner Buchreihe ›Vom Jüngsten Tag‹ versammelte der Verleger Kurt Wolff die Autoren seiner Zeit, deren Texte ihn selber begeisterten. Er wollte das verlegen, was ihm originell, dichterisch wertvoll, zukunftsträchtig erschien, ohne Rücksicht, ob es leicht oder schwer zugänglich sei, wollte Leser ›enthusiasmieren‹. Die meisten Autoren, die er entdeckte, förderte und verlegte, haben Eingang in den Literaturkanon gefunden. Im vorliegenden Band werden die wichtigsten Autoren der Reihe mit Lyrik und Prosa versammelt: Johannes R. Becher, Gottfried Benn, Paul Boldt, Iwan Goll, Walter Hasenclever, Georg Heym, Franz Kafka, Else Lasker-Schüler, Eugen Roth, Ernst Stadler, Georg Trakl, Robert Walser, Franz Werfel u. a.

Geschichte wird erzählt in Geschichten. ›Haare auf Krawall‹ versammelt 27 Einzelberichte über die Jahre 1965–1992, mit dem Schwerpunkt auf 1980–1991, über Jugendsubkultur in Leipzig: Punks, Skinheads, Skater, Fußballfans, Hardcorer, Hip-Hopper und andere kommen in diesem Buch zu Wort. Damit entsteht eine Alternative zur offiziellen Geschichtsschreibung, gerade auch über die (Vor-)Wendezeit. Die DDR-Opposition bestand eben nicht nur aus den bekannten Dissidenten, die aus dem Untergrund, hinter Kirchenmauern oder aus Widerstandsnestern gegen das System opponierten, sondern aus Menschen, die den DDR-Alltag nicht mehr mitmachten oder sich gewehrt haben. Und das waren zumeist Jugendliche auf der Suche nach persönlicher Freiheit und Selbstverwirklichung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Elze, Carl-Christian	Gänge (Gedichte, Edition Wörtersee)	978-3-937799-37-7	12,00
Genschel, Mara	Tonbrand Schlaf (Gedichte, Edition Wörtersee)	978-3-937799-31-5	10,00
Graebel, Chr. / Niessen, C. (Hrsg.)	Turboprop. Beste Stories (Edition Wörtersee)	978-3-937799-33-9	14,00
Hampel, F. / Hinke, P. (Hrsg.)	Mit einem Reh kommt Ilka ins Merkur. Leipziger Gedichte	978-3-937799-07-0	22,00
Lene-Voigt-Gesellschaft (Hrsg.)	Das kleine Lene Voigt Buch (farb. ill. v. Phillip Janta)	978-3-937799-18-6	14,00
Raidt, Gerda	Schlagerbox. 5 Hefte m. Tonfilmschlagern (Illustr. v. Gerda Raidt)	978-3-937799-11-7	45,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt. Leipzig-Gedichte (Illustr. v. Rainer Illg)	978-3-937799-38-4	15,00
Röthemeyer, Nikola	Mi Buenos Aires querido – Mein geliebtes Buenos Aires (farb. ill.)	978-3-937799-14-8	25,00
Sandig, Ulrike Almut	Streumen (Gedichte)	978-3-937799-30-8	15,00
Voigt, Lene	Mal hier, mal dort. Verstreute Texte (Lene Voigt Werke, Bd. 5)	978-3-928833-56-1	19,95
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause. Ein Familienroman (m. Fotos v. Karl Heinz Mai)	978-3-937799-36-0	18,90

DITTRICH VERLAG

Website www.dittrich-verlag.de
E-Mail info@dittrich-verlag.de

Anschrift Dittrich Verlag GmbH
Göhrener Straße 2
10437 Berlin
Telefon 030 / 78 52 733
Telefax 030 / 78 89 99 06

1990 Gründung in Köln durch Volker Dittrich
2003 Umzug nach Berlin
2006 Gerrit Schooff tritt dem Verlag als zweiter Geschäftsführer bei

Musik- und theaterhistorische Bücher waren lange das besondere Markenzeichen des Dittrich Verlages. 2001 folgte das große vierbändige Romanprojekt ›Die Kinder des Sisyfos‹ von Erasmus Schöfer, das im Sommer 2008 mit ›Winterdämmerung‹ beendet wird. Ein bedeutendes literarisches Geschichtsbuch über die Zeit eines radikaldemokratischen Aufbruchs (1968–1989). Ein weiterer Höhepunkt in der Verlagsgeschichte ist die im Herbst 2003 begonnene Edgar Hilsenrath Werkausgabe in 10 Bänden, die im Frühjahr 2008 abgeschlossen wurde. Edgar Hilsenrath ist – neben Jurek Becker und Peter Weiss – der große deutschsprachige Erzähler des Holocaust. Sein Ghettoroman ›Nacht‹ und die Satire ›Der Nazi & der Friseur‹, aber auch sein ›Märchen vom letzten Gedanken‹ über den Genozid am armenischen Volk und seine Hommage an die Bukowina ›Jossel Wassermanns Heimkehr‹ zählen zur Weltliteratur.

Dominique Anne Schuetz
›Leo&Ludwig‹
Roman,
440 S., geb.
978-3-937717-36-4
22,80 Euro

Sog dieser Geschichte, die in einer bildreichen Sprache und nicht ohne Ironie diese Biografie des Unvorstellbaren beschreibt und mit unerwarteten Wendungen überrascht. Mit ihrem aufwändig recherchierten Roman entführt die Autorin in das alte Berlin mit seinen Hinterhöfen und Destillen, den Huren und Ganoven, aber auch in das frühere Detroit, diese einst florierende Stadt auf Rädern. Historische Persönlichkeiten wie Rudolf Virchow und der Karikaturist Heinrich Zille treten in wichtigen Rollen auf.

Berlin um 1900. Eine atemberaubende Reise durch das Leben und die Psyche der siamesischen Zwillinge Leo und Ludwig, die in nichts so sind, wie man sich siamesische Zwillinge gemeinhin vorstellt. Der eine ist kalt und dominant, der andere ein sensibler Träumer. Zwei ungleiche Seelen, gefangen in einem Körper. Schöne Männer, wäre der Natur nicht dieser eine, gravierende Fehler unterlaufen. ›Wissenschaftler und Ärzte waren stets von ihrer Erscheinung fasziniert, aber das war eher berufliches Interesse wie jenes für Schusswunden und Schädelbrüche, für Cholera und die Pest. Ein paar Engländerinnen, deren Leben sich träge im Luxusrausch dahinzog, fanden die Zwillinge »very exciting«, so wie sie dressierte Pudel und kartoffelgroße Diamanten »very exciting« fanden.‹ Von Anfang an gerät man in den Sog dieser Geschichte, die in einer bildreichen Sprache und nicht ohne Ironie diese Biografie des Unvorstellbaren beschreibt und mit unerwarteten Wendungen überrascht. Mit ihrem aufwändig recherchierten Roman entführt die Autorin in das alte Berlin mit seinen Hinterhöfen und Destillen, den Huren und Ganoven, aber auch in das frühere Detroit, diese einst florierende Stadt auf Rädern. Historische Persönlichkeiten wie Rudolf Virchow und der Karikaturist Heinrich Zille treten in wichtigen Rollen auf.

Rainer Wieczorek
›Zweite Stimme‹
Eine Künstlernovelle
150 S., geb.
978-3-937717-39-5
16,80 Euro

Baumeister ist Schriftsetzer und lebt seit dem Tod seiner Frau allein auf einem großen Grundstück im Odenwald. Er hat an einer Linotype gearbeitet, doch seit der technischen Revolution im Buchsatz ist er frühpensioniert. Wahrscheinlich wird er seinen Enkeln einmal erklären müssen, was eine Stechuhr ist, eine Kantine, eine Urabstimmung. Wenn seine Tochter Paula zu Besuch kommt, blüht Baumeister auf. Sie studiert in Kiel und will ihre Examensarbeit über die ›Zukunft der Arbeit‹ schreiben. Eines Tages lernt Baumeister den jungen ›Spaziergangsforscher‹ Richard Skala kennen. Skala ist Künstler und realisiert ungewöhnliche Projekte, ohne sich um Nützlichkeit oder Verwertbarkeit zu kümmern. Mehr und mehr ist Baumeister von Skalas Werk fasziniert und wird sein Archivar. In der Auseinandersetzung mit Skalas Kunst gelingt es ihm, sein Leben noch einmal neu zu gestalten, anders zu erzählen. Als Skalas kongenialer Partner geht Baumeister mit einem neuartigen Archivkonzept sogar über dessen Radikalität hinaus. – Eine sprachlich wie thematisch bestechende Novelle über die Kunst und das Leben.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bongartz, Barbara	Der Tote von Passy (Roman, 194 S., geb.)	978-3-937717-22-7	19,80
Brumme, Christoph D.	Auf einem blauen Elefanten. 8353 Kilometer mit dem Fahrrad von Berlin an die Wolga und zurück (250 S., geb.)	978-3-937717-32-6	19,80
Braun, Helmut (Hrsg.)	Edgar Hilsenrath – Werkausgabe (10 Bde., geb.)	978-3-920862-99-6	198,00
Dorn, Anne	Siehdichum (Roman, 304 S., geb.)	978-3-937717-24-1	22,80
Evert, Roumen M.	Die Immigrantin (Roman, 295 S., geb.)	978-3-937717-33-3	19,80
Heisl, Heinz D.	Abriss (Roman, 267 S., geb.)	978-3-937717-99-9	19,80
Hilsenrath, Edgar	Das Märchen vom letzten Gedanken (Roman, 648 S., geb.)	978-3-937717-04-3	24,80
Hilsenrath, Edgar	Der Nazi & der Friseur (Roman, 480 S., geb.)	978-3-937717-01-2	22,80
Hilsenrath, Edgar	Nacht (Roman, 648 S., geb.)	978-3-937717-00-5	24,80
Meier, Georg	Härte 10 (Roman, 383 S., geb.)	978-3-937717-34-0	19,80
Schöfer, Erasmus	Die Kinder des Sisyfos – Romantetralogie (4 Bde., geb.)	978-3-937717-31-9	77,00

EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE

Website www.editonline.de
E-Mail post@editonline.de
Anschrift EDIT – Papier für neue Texte
Im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Telefon 0341 / 23 06 025

1993 Gründung
2002 Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften
2008 Heftpartnerschaften mit internationalen Literaturzeitschriften

EDIT ist eines der einflussreichsten Foren für junge deutschsprachige Literatur. Die ersten Redakteure und Redakteurinnen, unter ihnen Katrin Dorn, klebten als eine Art Nullnummer der Zeitschrift Gedichte an Laternenpfähle und leer stehende Häuser in Leipzig. Seit 1993 gibt es EDIT als gedruckte Literaturzeitschrift, die heute in einer Auflage von 1.600 Exemplaren erscheint. Neben neuen Arbeiten renommierter Autorinnen und Autoren stellt EDIT Texte junger, noch unbekannter Talente in den Vordergrund. Viele der in EDIT zum Teil erstmals der Öffentlichkeit vorgestellten Schriftsteller und Schriftstellerinnen zählen heute zu den wichtigsten und aufregendsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur. Neben fremdsprachlichen Gedichten in Original und Übersetzung veröffentlicht EDIT seit 2008 auch englische Texte in wechselnder Partnerschaft mit internationalen Literaturzeitschriften.

Franz Friedrich
›Pinguine‹
Prosa,
EDIT 47

Leseprobe

Pinguine. Während der Einfahrt in den Fjord spricht sie ununterbrochen von ihnen. Vielleicht, denke ich, wird es mir nicht gelingen, drei Monate lang meine Abneigung gegen diese Tiere zu verbergen. Natürlich ist es eine schreckliche Schwäche. Wenn man als Biologe eine bestimmte Gattung hasst, macht man sich schnell unbeliebt, begeistert man sich stattdessen für sie, wirkt man auf alle sympathisch. Sogar unter Biologen ist das so. Ich bin mir sicher, dass Karola Stern der Liebling der Forschungsstation werden wird. Eine junge, für eine Biologin relativ gut aussehende Pinguin- und Kerguelenspezialistin, die die Aufzucht von Jungpinguinen untersuchen will. Ich hasse Pinguine. Vielleicht ist Hass auch ein zu großes Wort. Man kann Angehörige der französischen Marine hassen oder Karola Stern. Ich sollte, wenn ich mein Verhältnis zu Pinguinen beschreiben will, wohl eher von einer Antipathie sprechen. Einer gewaltigen Antipathie allerdings. Pinguine sind wie kleine unangenehme Kinder. Man würde sie gern unauffällig in eine Ecke ziehen und kneifen oder eines ihrer auf dem Boden zerstreuten Spielsachen zertreten.

Verena Roßbacher
›Cowboy‹
Prosa,
EDIT 48/49

Leseprobe

Ich hoffte auf Unterhaltung, ich hoffte, wie ich noch nie gehofft hatte, einfach auf gute, harmlose Unterhaltung. Etwas zum Lachen. Von mir aus Amerikaner, die in amerikanischen Vorstadthöllen fettarme Muffins in den Toaster einlegen, Präsident Bush kommt in kurzen Hosen und behaarten Beinen zu Besuch und man fachsimpelt bei Starbuckskaffee über einzelne Details des ›american dream‹, unterbrochen nur von der Frau (›my wife‹), die in ihrem Van vorfährt und, während sie palettenweise Diätjoghurts in den Kühlschrank räumt, verkündet, ihr Busen sei zu klein. So einen Film, dachte ich behaglich, genau so einen Film würde ich für mein Leben gerne anschauen. Etwas fürs Gemüt, ich hatte ein ungenaues, aber kumpelhaftes Zutrauen zu den Amerikanern gewonnen, sie schienen mir, in ihrer harmlosen Oberflächlichkeit, ungemein liebenswert, sympathisch und unbedingt wünschenswert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	AUSGABE	Preis in Euro
Ekstroem, Johanna	Gedichte in Orig. u. Übers. v. S. Neumann	EDIT 47, 2008	5,00
Franck, Julia	Der Nachmittag mit einem Professor an der Spree	EDIT 7, 1995	5,00
Lentz, Michael	Gotthelm oder Mythos Claus. Theaterstück	EDIT 43/44, 2008	5,00
Meyer, Clemens	Palast-Theater	EDIT 39, 2005	5,00
Pletzinger, Thomas	Und wer genau ist Daniel Mandelkern?	EDIT 42, 2007	5,00
Ravic Strubel, Antje	So waren die Nächte gut	EDIT 12, 1996	5,00
Roßbacher, Verena	Cowboy	EDIT 48/49, 2009	5,00
Seiler, Lutz	vom langen tasten	EDIT 40 II, 2006	5,00
Stanišić, Saša	Wie der Soldat das Grammofon repariert	EDIT 37, 2005	5,00
Turnbull, Tim	Gedichte in Orig. u. Übers. v. J. Wagner, N. Hummelt, N. Lange	EDIT 45, 2008	5,00
Wolf, Uljana	Kochanie ich habe Brot gekauft	EDIT 35, 2004	5,00

EDITION EBERSBACH

Website www.edition-ebersbach.de
E-Mail info@edition-ebersbach.de

Anschrift edition ebersbach
Horstweg 34
14059 Berlin
Telefon 030 / 31 01 99 34
Telefax 030 / 31 01 99 12

Die edition ebersbach mit Sitz in Berlin wurde 1990 von der Germanistin Brigitte Ebersbach mit dem Ziel gegründet, Bücher mit literarisch anspruchsvollen Inhalten in bibliophiler Gestaltung zu machen. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen, die unterhaltsame und informative Einblicke in die weibliche Kulturszene bietet. Neben reich bebilderten Biografien mit einem ausgeprägten Fokus auf die 20er/30er Jahre finden sich im Programm Romane, Erzählungen, Reise- und Gourmetliteratur sowie literarische Kalender und Nonbooks. Die elegant ausgestattete Geschenkbuchreihe ›blue notes‹ umfasst rund vierzig Titel. In der edition ebersbach entstehen jährlich knapp 20 Titel aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch, Geschenkbuch, Wissenschaft, Kalender und Nonbook.

1990 Gründung in Dortmund
1997 Erstes literarisches Kalenderprogramm
1999 Start der Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000 Umzug nach Berlin

Alexandra Lavizzari
›Glanz und Schatten‹
Truman Capote & Harper Lee –
eine Freundschaft
180 S., Broschur
978-3-938740-90-3
18,00 Euro

Truman Capote (1924–1984) und Harper Lee (geb. 1926) wuchsen als Nachbarskinder auf. Eng befreundet, begannen die beiden schon früh ihre ersten Stories auszuhecken. Besessen von der Idee, große Schriftsteller zu werden, arbeiteten sie jahrelang gemeinsam an der Verwirklichung dieses Ziels. Der Erfolg sollte sich jedoch bald störend auf ihre Freundschaft auswirken. Capote, der sich über Nacht zum Shootingstar Amerikas gekürt sah, ließ sich rasch in den New Yorker Jetset hineinziehen, ein extrovertierter Lebensstil sowie Alkohol und Drogen beschleunigten seinen Niedergang, während Lee, der 1960 nach dem Erfolg ihres Südstaatenepos ›Wer die Nachtigall stört …‹ alle Türen für eine brillante Karriere offen standen, sich vom Literaturbetrieb zurückzog und verstummte. Enttäuschungen, Skandale und die mangelnde Würdigung von Lees Beitrag am Werk Capotes führten zum Bruch. Was von dieser intensiven, aber fragilen Freundschaft dennoch bis heute zurückbleibt, sind leuchtende und wegweisende Spuren in der Weltliteratur.

Emily Hahn
›Shanghai Magie‹
Reportagen aus dem New Yorker
A. d. Amerikan. u. hrsg. v. Dagmar Yu-Dembski,
168 S.,
Abb., geb. m. SU
978-3-938740-89-7
19,80 Euro

Als Emily Hahn 1935 nach Shanghai kommt, hat sie sich als Buchautorin und Journalistin mit ihren Reportagen für den ›New Yorker‹ bereits einen Namen gemacht. Sie weiß, hier wird sie bleiben. Sie passt in diese Stadt der Abenteurer und Waffenhändler, der Lebenskünstler und Dandys. Es ist der Zauber Shanghais mit seinen Garküchen, der Hektik auf den Straßen, den Rikschas und den Tanzsalons, der sie verführt. Emily Hahn liebt das unkonventionelle Leben, ist der Mittelpunkt mondäner Abendgesellschaften. Wenige Monate nach ihrer Ankunft hat sie sich bereits in eine Affäre mit einem verheirateten Chinesen gestürzt. Mit Shao Xunmei, dem anerkannten Lyriker und Verleger, wird sie ihre Leidenschaft für das Opiumrauchen entdecken und mit seinen intellektuellen Freunden über Chinas Zukunft diskutieren. Oft ironisch, mit feinem Humor und untrüglichem Gefühl für die Dramaturgie ihrer Geschichten lässt sie uns teilhaben an dem Lebensgefühl einer Stadt, die sich ständig wandelt und in der es ›dennoch Dinge gibt, die sich nie ändern‹.

MFK Fisher
›Die Kunst des Essens‹
Anleitung zum Genuss
A. d. Amerikan. v. Brigitte Ebersbach,
Vorwort v. Barbara Bongartz,
168 S., Ln
978-3-938740-88-0
19,80 Euro

Keiner konnte über Essen schreiben wie sie. Wenn MFK Fisher die Feder statt den Kochlöffel erhebt und mit wenigen Strichen eine Person oder eine Szenerie skizziert, persönliche Erlebnisse und die Kulturgeschichte des Essens miteinander verwebt, verwandelt die ›Poetin des Appetits‹ (John Updike) kleine Geschichten und Beobachtungen in große Literatur. Wenn Fisher über Essen schreibt, schreibt sie auch über den Hunger nach Sicherheit, Geborgenheit und nach Liebe. Sie lehrt uns, dass Essen mehr ist als eine bloße Lebensnotwendigkeit, dass eine sorgfältige Essenszubereitung und bewusster Genuss dazu beitragen, Kummer, Verletzung, ja Hunger jeglicher Art zu stillen. Luxus, so Fisher, hängt nicht vom Geldbeutel ab, sondern von der Fähigkeit in vollen Zügen zu genießen. Mit ihren Essays, aus denen der Geist einer untergegangenen Zeit weht, in der die Fernsehköche noch nicht über die Bildschirme flimmerten, beschwört Fisher eine ganz eigene Kunst der Tafelfeuilletons herauf: sinnlich, offenherzig, welthaltig und kenntnisreich.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Autié, Léonard	Der Coiffeur der Königin. Galantes, Frivoles und Extravagantes	978-3-938740-84-2	24,00
Beauvoir, Simone de	Ein sanfter Tod	978-3-938740-42-2	18,00
Borowka-Clausberg, Beate	Damals in Marienbad	978-3-938740-87-3	14,00
Brentzel, Marianne	Mir kann doch nichts geschehen. Das Leben der Nesthäkchen-Autorin Else Ury	978-3-86915-002-4	14,80
Brežná, Irena	Die beste aller Welten (Roman)	978-3-938740-72-9	18,00
Fisher, MFK	Köstliche Jahre. Eine Amerikanerin im Herzen Burgunds	978-3-938740-56-9	19,80
Hörner, Unda	Eine Liebe zu dritt. Sieben Porträts	978-3-938740-85-9	14,00
Jenison, Madge	Sunwise Turn. Zwei Buchhändlerinnen in New York	978-3-938740-24-8	18,00
Lavizzari, Alexandra	Fast eine Liebe. Annemarie Schwarzenbach & Carson McCullers	978-3-938740-55-2	18,00
Soden, Kristine von	Zur Sommerfrische nach Sylt. Wo die Avantgarde baden ging	978-3-938740-57-6	14,00

Website www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de
Anschrift edition karo im Verlag
Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 a
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

EDITION KARO

2004 Gründung in Berlin von Josefine Rosalski
Verlegerin: Josefine Rosalski

Im Jahr 2004 in Berlin mit viel Leidenschaft für das Buch gegründet, entwickelte das Berliner Verlagshaus edition karo eine Vorliebe für eigenwillige, gegenwartsbezogene Literatur. Besonders die literarischen Reiseberichte ›Horizonte‹ schildern in ihrer Ungewöhnlichkeit ganz persönliche Erlebnisse und Begegnungen, sei es in Polen oder Russland, Tiflis oder Sankt Petersburg oder zu Pferd durch den Sudan. – Ganz nah dagegen ans lokale Berliner Leben halten sich die ›Kiezkrimis‹ und die ›Weihnachtskrimis‹, deren Geschichten eng mit der Eigenart und den Menschen des jeweiligen Berliner Kiezes verwoben sind. – Mit der Reihe ›Theaterwerk‹ stellt der Verlag ab 2009 neue Theaterstücke für Freunde des Theaters vor.

Elisabeth Göbel
›Das Petersburger Lächeln‹
Berlin – Leningrad – Sankt Petersburg
Reiseerzählung,
152 S.,
Klappenbroschur
978-3-937881-33-1
14,00 Euro

Aus der tosenden Gischt auf Aiwasowskis Gemälden meint man einen feinen Dunst aufsteigen zu spüren. Sankt Petersburg liegt nun mal am Meer. – Im Leningrad zur Zeit des Kalten Krieges begegnet die Autorin zum ersten Mal Ina und ihrem erwachsenen Sohn Stas. Eine ungewöhnliche Freundschaft beginnt, die mit Briefen und gegenseitigen Besuchen gepflegt wird. – Dabei spannt Elisabeth Göbel einen eindrucksvollen erzählerischen Bogen vom heutigen Sankt Petersburg zurück in die Zeit vor dem Fall der Berliner Mauer. Mit schillernder Leichtigkeit erzählt sie von ihrer Freundschaft, die im extremen Wandel der vergangenen Jahre nichts von ihrer Verbundenheit einbüßt, aber auch von der ausgeprägten geistigen Identität einer Stadt voller Magie und farbiger Nächte. – Elisabeth Göbel, Jahrgang 1939, aufgewachsen in Kleinmachnow bei Berlin, studierte Anglistik und Publizistik. Sie schrieb Reiseprosa für Zeitungen und Rundfunksender und veröffentlichte Romane, Erzählungen, Kurzprosa und Lyrik, 2007 in der edition karo die Reiseerzählung ›Polnisches Kaleidoskop‹.

Gesine Auffenberg
›Ich trinke den Wind‹
Eine ungewöhnliche Reise durch den Sudan
Reiseerzählung,
100 S.,
Klappenbroschur
978-3-937881-31-7
14,00 Euro

Leseprobe

Nachts schlafe ich in einem Gartenhotel, das wie üblich nur für Männer zugelassen ist, und binde Ayn an das Kopfende meines Bettgestells. Ich starre den Mond an, den Sichelmond, den der Schlaf erst am frühen Morgen löscht. Als ich wieder wach werde, sehe ich wieder den Sichelmond. Dann sehe ich ihre Augen, glühende Augen, und sie senken den Blick. Ich habe den Turban verloren. Das kurze Haar liegt bloß. Sie haben kein Geld zum Heiraten, die Männer im Gartenhotel. Auch nicht das Geld, um zu huren. Sie haben mich angestarrt und dabei geträumt. Sie sind nicht nah an das Bett gekommen, sie standen ungefähr einen Meter entfernt … – Gesine Auffenberg, 1951 in Flensburg geboren, studierte Philosophie, Soziologie und Germanistik und war viele Jahre als Heilpraktikerin in ihrer eigenen Praxis tätig. Sie liebt Pferde, ist viel gereist und lebt heute im Wendland.

August Staudenmayer / Dietmar Krug
›Im Wartezimmer‹
2 Theaterstücke,
90 S., Tb
978-3-937881-53-9
7,00 Euro

Im Wartezimmer begegnen sich Menschen vor der Operation beim Schönheitschirurgen. Was teilen sie sich mit, was verbergen sie? Der auf seine Körperlichkeit reduzierte Mensch gibt seine Ängste, Motive, Sehnsüchte preis. – ›Der Nächste, bitte‹ ist ein Stück über Beziehungen. Über abgründige Machtkämpfe und getarnte Sadismen. Auch über die Sehnsucht, begehrt, geliebt zu werden. – Die Doppelautorschaft ist zugleich Methode. Während der eine Autor ein mehr oder weniger realistisches Szenario entwirft, löst der andere die aufgestellte Ordnung wieder auf, untergräbt ihr Sinngefüge und macht in ironischen, grotesken Brechungen verborgene Zusammenhänge sichtbar. – August Staudenmayer, geboren 1961 in Niederösterreich. Seit 1996 publizierte er im ORF Radio, auf Ö1 und Ö3, Romane und Erzählungen. In der editon karo erschien 2007 sein Roman ›Fiebich‹. Er schreibt u.a. Texte und Stücke für Aktionsprojekte, lebt und arbeitet in Wien. – Dietmar Krug, geboren 1963 in Aachen. Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte, Dr. phil. Seit 2007 Zusammenarbeit mit August Staudenmayer an Theaterstücken. Er lebt und arbeitet in Wien als Schriftsteller, Musiker und Journalist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auffenberg, Gesine	Ich trinke den Wind. Eine ungewöhnliche Reise durch den Sudan (100 S.)	978-3-937881-31-7	14,00
Friedmann, Herbert	Toter Wedding (Kriminalroman, 160 S., Broschur)	978-3-937881-05-8	14,00
Gantenbein, Barbara	Todesspiel in Friedenau (Kriminalroman, 140 S., Tb)	978-3-937881-08-9	12,00
Göbel, Elisabeth	Polnisches Kaleidoskop. Reisebilder aus Pommern, Masuren und Galizien	978-3-937881-30-0	18,00
Karo Krimipreis 2009	Schneeflöckchen, Mordsglöckchen. Berliner Weihnachtskrimis (152 S., Tb)	978-3-937881-09-9	12,00
Richter, Monika	Reise in die Fauna. Bilder und Texte einer fabelhaften Welt (90 S., Broschur)	978-3-937881-99-7	29,00
Rieprich, Peter / Kleemann, Norbert	Sieben Tage Neukölln (Kriminalroman, 160 S., Broschur)	978-3-937881-07-2	14,00
Rosalski, J. (Hrsg.)	Böser die Glocken nie klingen. Berliner Weihnachtskrimis (160 S., Broschur)	978-3-937881-06-5	14,00
Scholl, Susanne	Nataschas Winter. Eine Reise durch Russland (160 S., Klappenbroschur)	978-3-937881-50-8	17,00
Staudenmayer, August	Fiebich (Roman, 160 S., geb.)	978-3-937881-51-5	18,00

EDITION NAUTILUS

Website www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

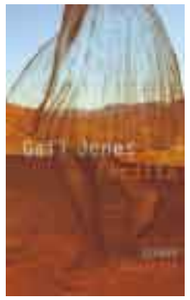
Anschrift Edition Nautilus
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974	Gründung des Verlags in Hamburg
1993 + 2002	Verlagspreis der Freien Hansestadt Hamburg
2004	Kurt Wolff Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor mehr als 30 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften unter dem Label MAD-Verlag, Materialien, Analysen, Dokumente, der sich nach einer Klage des gleichnamigen Satireblatts in Edition Nautilus umbenannte. Im Programm, mit annähernd 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biographien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen und streitbare Polemiken, sowie die Werkausgabe von Franz Jung und die Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst ›Die Aktion‹. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ erscheinen illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne.

Jochen Schimmang
›Das Beste,
was wir hatten‹
Roman,
320 S., geb. m. SU
978-3-89401-598-5
19,90 Euro

J ochen Schimmang erzählt die Geschichte von Leo Münks, Verfassungsschützer, und Gregor Korff, Ministerberater. Ihre Köln-Bonner BRD-Welt gerät mit der Wende ins Wanken: Gregor erfährt, dass seine große Liebe, die ihn Mitte der Achtzigerjahre plötzlich verlassen hat, ein Stasi-Spitzel war; und Leo Münks wird ein Freund aus Berliner Studententagen, der ein Germania-Denkmal in die Luft sprengen will, beinahe zum Verhängnis. Schimmang, der Archivar der verschwindenden Dinge, hat einen klugen und sehr spannenden Roman über die letzten Jahrzehnte der Bonner Republik geschrieben. Wie schon in seinem berühmten Debüt ›Der schöne Vogel Phönix‹ berichtet Jochen Schimmang auch in diesem Roman vom Beginn der Träume und vom Altern der Hoffnungen. Erzählt wird von Liebe und Verrat und vom Glück des Identitätswechsels und des Davonkommens. Nicht immer muss die Geschichte das letzte Wort haben.



Gail Jones
›Perdita‹
Roman,
a. d. Engl. v. Conny
Lösch,
256 S., geb. m. SU
978-3-89401-599-2
19,90 Euro

P erdita wächst bei ihrer wahnsinnigen Mutter und ihrem verbitterten Vater in der australischen Wildnis heran, in einer Hütte voller Zeitungsausschnitte über den Zweiten Weltkrieg und vermodernder Bücher, in denen Schlangen hausen. Die Shakespeare-Zitate der Mutter bilden die Grundlage von Perditas spärlicher Bildung. Verwildert und frei, sucht sie Liebe bei dem taubstummen Sohn der Nachbarn und in dem Aborigine-Hausmädchen Mary. Perdita scheint zufrieden mit ihrem Leben in diesem gottverlassenen Winkel der Erde – bis zu dem Tag, an dem ihr Vater erstochen aufgefunden wird … Gail Jones verwebt die Biografien ihrer Figuren über Generationen und Kontinente hinweg. In ihrem neuesten Roman erzählt sie ein Drama in Shakespeareschen Dimensionen, von Verlust und Trennung, von Scham und Schuld, die nicht verziehen werden kann – eine Geschichte, die sich nur flüsternd erzählen lässt.

Salvador Plascencia
›Menschen aus Papier‹
Roman,
a. d. Engl. v. Conny
Lösch,
256 S., geb.
978-3-89401-587-9
19,90 Euro

D ieser Roman ist eine Vater-Tochter-Geschichte, eine fantastische Erzählung über das Leben mexikanischer Nelkenpflücker und seltsamer Heiliger – ein Buch über Liebe, Krieg und Täuschungen. Über diesen Roman, dessen typografische Gestaltung allein das Buch schon zu einem besonderen Objekt macht, schrieb Thomas Wörtche: ›Endlich ein – wenn auch auf Englisch schreibender – Autor aus Mexiko, der wieder an echte Avantgarde-Konzepte anknüpft: Ein Liebesroman, ein Kriegsroman, ein Immigrantenroman, ein »Californian noir« und noch vieles mehr. Nicht linear erzählt, in Spalten, Bildern, Icons und rätselhafter Grafik – Anti-Folklore sozusagen. Ein Thesaurus an Bezügen, ein Feuerwerk der Phantasie und knallharte Realitäten ohne klassische realistische Darstellungsschablonen. Und komisch ist das Buch auch, weil es die Welt umstülpt und faltet und verdreht, bis wir sie wiedererkennen.‹ (litprom-Bestenliste Weltempfänger 3/2009)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dany, Hans-Christian	Speed. Eine Gesellschaft auf Droge	978-3-89401-569-5	14,90
Gietinger, Klaus	Der Konterrevolutionär. Waldemar Pabst – eine deutsche Karriere	978-3-89401-592-3	39,90
Gietinger, Klaus	Eine Leiche im Landwehrkanal. Die Ermordung Rosa Luxemburgs	978-3-89401-593-0	13,90
Grän, Christine	Jedermanns Gier (Kriminalroman, Kaliber .64, Bd. 19)	978-3-89401-589-3	4,90
Haddad, Hubert	Falastìn (Roman)	978-3-89401-588-6	16,00
Malatesta, Errico	Ungeschriebene Autobiografie 1853–1932	978-3-89401-594-7	16,90
Marcos, Subcomandante	Kassensturz. Interviews mit Laura Castellanos	978-3-89401-590-9	13,90
Schenkel, Andrea Maria	Bunker (Roman)	978-3-89401-586-2	12,90
Stowasser, Horst	Anarchie! Idee – Geschiche – Pespektiven	978-3-89401-537-4	24,90
Waberi, Abdourahman A.	In den Vereinigten Staaten von Afrika (Roman)	978-3-89401-563-3	16,00
Zibechi, Raúl	Bolivien. Die Zersplitterung der Macht	978-3-89401-591-6	15,90

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Dr. Joachim Unseld

Website www.frankfurter-verlagsanstalt.de
E-Mail literatur@frankfurter-verlagsanstalt.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt GmbH
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

1994	Verlagsübernahme durch Joachim Unseld
1997	Aspekte-Preis für Zoë Jenny
1999	Aspekte-Preis für Christoph Peters
2003	Preis der SWR-Bestenliste für E.-W. Händler
2007	Aspekte-Preis für Thomas von Steinaecker
2009	Neo Rauch gestaltet die Umschläge des Herbstprogramms

Die Frankfurter Verlagsanstalt ist ein kleiner, rein literarischer Verlag, im alleinigen Besitz des Verlegers, unabhängig und ohne finanzielle oder strukturelle Beteiligung eines Großkonzerns. Wichtigstes Ziel der Verlagsarbeit ist, außergewöhnliche literarische Stimmen aus dem In- und Ausland zu entdecken, durch eine intensive Arbeit auf sie aufmerksam zu machen und zum Erfolg zu führen. Dies ist ein Verlag für Literatur, die etwas riskiert, die authentisch ist, Literatur, die der Kurzlebigkeit des Buchmarktes mit aller Kraft etwas entgegensetzt. Seit 2006 sind die in Zusammenarbeit mit international bedeutenden Künstlern entstandenen Schutzumschläge das Merkmal, das bereits auf den ersten Blick das literarisch-künstlerische der einzelnen Titel unterstreicht.

Thomas von Steinaecker
›Schutzgebiet‹
Roman,
384 S., geb.
978-3-627-00160-5
19,90 Euro

N ach den vielbeachteten Romanen ›Wallner beginnt zu fliegen‹ (Aspekte-Preis / Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2007) und ›Geister‹ legt Thomas von Steinaecker, Jahrgang 1977, mit ›Schutzgebiet‹ einen großen Abenteuerroman vor, der sich intelligent und humoresk den Irrlichtern der Moderne nähert. Mit großem psychologischem Gespür lässt Thomas von Steinaecker eine Zeit wiederauferstehen, in der Altes und Neues mit großer Wucht aufeinanderprallen und gerade in deutschen Köpfen eine gefährliche Mischung entsteht aus technischem Fortschritt und dem Drang, der Welt einen Stempel aufzudrücken. Zentraler Schauplatz ist eine abgelegene Festung in der deutschen Kolonie Tola im Jahr 1913; hier hat sich eine bunte Schar Glücksuchender zur Verwirklichung eines schier unglaublichen Vorhabens zusammengefunden.

Ernst-Wilhelm Händler
›Welt aus Glas‹
608 S., geb.
978-3-627-00027-1
25,00 Euro

J illian und Jacob Armacost betreiben die größte Galerie für Glaskunst New Yorks. Doch sind sie ein denkbar ungleiches Paar: Während Jillian seit einem Kindheitserlebnis eine Passion für Glaskreationen hat und mit Mitte Zwanzig bereits eine führende Expertin für Glas ist, treibt der fast dreißig Jahre ältere Frauenheld Jacob die Galerie mit einem absurden Kauf beinahe in den Ruin. Jillian will sich von Jacob trennen, zuvor aber muss sie die Zukunft der Galerie sichern. Eine äußerst wertvolle Sammlung in Italien erscheint als die letzte Rettung; ohne einen Moment zu zögern, reist sie nach Europa. Jacob, der nichts von ihren Plänen ahnt, ist unterdessen mit einer Kundin aus den besten Kreisen New Yorks an der mexikanischen Grenze unterwegs, um auf seine Weise wieder an Geld zu kommen. Während Jillian in Mailand und Venedig ihren größten Coup landet, wird Jacob in Mexiko entführt. ›Action‹ und ›reflection‹ ergänzen sich im neuen Roman von Ernst-Wilhelm Händler auf außerordentliche Weise.

Quim Monzó
›Tausend Trottel‹
A. d. Katal.
v. Monika Lübcke,
144 S., geb.
978-3-627-00162-9
17,90 Euro

Q uim Monzós einzigartige Geschichten verknüpfen das Alltägliche mit dem Besonderen: Ein Mann, der seine Freundin nur heiratet, weil er weiß, dass Sie bald sterben wird. Eine Frau, die mit der Schere auf ihre Erinnerungen losgeht. Ein altes Ehepaar, das in der Altersresidenz Pläne schmiedet, wie das Ableben am saubersten zu gestalten sein könnte. Zwei Männer, die sich neben einem angesagten Club eine Wohnung leisten, um mit dem neuesten Flirt sofort ins Bett steigen zu können. Ein berühmter Schriftsteller, der durch ein unbedachtes Lob einem jungen Kollegen zum Ruhm verhilft und später von ihm vernichtet wird. In seinen 19 Kurz- und Kürzestgeschichten zeigt sich Quim Monzó, der bekannteste katalanische Gegenwartsautor, auf der Höhe seiner Erzählkunst: Geschichten, für die Monzó berühmt ist – energiegeladen, pointiert und humorvoll, aber auch von einer dunklen Schönheit; meisterhaft, makaber, schnörkellos.

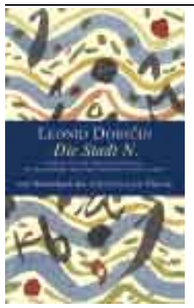
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bossong, Nora	Webers Protokoll (Roman, 288 S., geb.)	978-3-627-00159-9	19,90
Buch, Hans Christoph	Tod in Habana (Eine Erzählung, 128 S., geb.)	978-3-627-00144-5	18,90
Dickner, Nicolas	Nikolski (Roman, 304 S., geb.)	978-3-627-00157-5	19,90
Händler, Ernst-Wilhelm	Wenn wir sterben (Roman, 480 S., geb.)	978-3-627-00029-5	25,00
Kirchhoff, Bodo	Eros und Asche (Ein Freundschaftsroman, 288 S., geb.)	978-3-627-00143-8	19,90
Kirchhoff, Bodo	Infanta (Roman, 544 S., geb.)	978-3-627-00138-4	19,90
Loschütz, Gert	Dunkle Gesellschaft (Roman, 224 S., geb.)	978-3-627-00129-2	19,90
Neven Dumont, Alfred	Reise zu Lena (Roman, 256 S., geb.)	978-3-627-00158-2	19,90
Poschmann, Marion	Hundenovelle (128 S., geb.)	978-3-627-00149-0	17,90
Toussaint, Jean-Philippe	Fliehen (Roman, 176 S., geb.)	978-3-627-00133-9	19,80
Steinaecker, Thomas von	Geister (Roman, 212 S., geb.)	978-3-627-00150-6	19,80

FRIEDENAUER PRESSE

Website www.friedenauer-presse.de
E-Mail frpresse@t-online.de
Anschrift Friedenauer Presse
Katharina Wagenbach-Wolff
Carmerstraße 10
10623 Berlin
Telefon 030 / 31 29 923
Telefax 030 / 31 29 902

Die Friedenauer Presse ist aus den ›Literarischen Flugblättern‹ entstanden, die Andreas Wolff, Inhaber der Wolff's Bücherei in Berlin-Friedenau, herausgab. Der erste dieser unbeschnittenen, fadengehefteten Bogen wurde 1963 gedruckt. Bis 1970 erschienen in loser Folge 36 Drucke. Seit 1983 führt Katharina Wagenbach-Wolff – von Berlin Charlottenburg aus – den Verlag fort. Aus den ›Flugblättern‹ wurden Hefte, Ausstattung und Umfang der Presse-Drucke haben sich verändert, nicht aber das Format. Bleisatz und Buchdruck wurden abgelöst von ausgewogenem Digital-Satz und -Druck. Unverändert geblieben ist indessen die verlegerische Intention, den Lesern Entdeckungen zu ermöglichen, gleich aus welcher Zeit und Sprache – Novitäten ebenso wie (zu Unrecht) Vergessenes und Ausgrabungen. Seit 1988 erscheinen das jährliche ›Winterbuch‹ und seit 1990 die Reihe ›Wolffs Broschuren‹.

1963 Gründung: Andreas Wolff, Berlin-Friedenau
1983 Fortführung: Katharina Wagenbach-Wolff, Berlin-Charlottenburg
2006 Kurt Wolff Preis



Winterbuch
Leonid Dobyčin
›Die Stadt N.‹
Roman, a. d. Russ.
übers.
m. Anm. u. Nachwort v.
Peter Urban,
230 S., geb.
978-3-932109-61-4
22,50 Euro

Leonid Dobyčin (1894–1936) gehört zu den großen Autoren der lange verfemten Petersburger Avantgarde, der seit dem Ende der Sowjetherrschaft, neben Daniil Charms und Isaak Babel, wiederentdeckt und angemessen gewürdigt wird. In dem Roman, an dem Dobyčin seit 1928 arbeitete, schildert er eine kleinbürgerliche Kindheit in der russischen Provinz – ein Affront für die damaligen Literaturbeamten, weil er weder den heldenhaften Aufbau noch einen neuen Menschen zum Thema macht. In der Kleinstadt scheint die Zeit stillzustehen, die Entwicklung des einsamen Jungen bleibt völlig unberührt von politischem Geschehen. ›Die Stadt N.‹ ist auch eine Fallstudie über frühkindliche Sexualität und die Neigung zu gleichgeschlechtlicher Liebe (in der UdSSR ein kriminelles Delikt). Dobyčin gilt als Meister der Lakonie, der Miniaturen und Momentaufnahmen skizziert, die das Schöne und das Banale, Schrecken und Normalität so nebeneinanderstellen, daß die nette Kleinstadt und der unsichere Junge keinen Gedanken an Idylle aufkommen lassen. ›Die Stadt N.‹ ist das Hauptwerk und literarische Vermächtnis Dobyčins, das die Bedeutung dieses Autors noch besser erkennen läßt. Der mit der russischen Avantgarde wie kaum ein anderer vertraute Übersetzer Peter Urban hat das Werk neu übersetzt und mit einem ausführlichen Kommentar versehen.

Wolffs Broschur
Anton Čechov
›Angst‹
Sieben Geschichten
von der Liebe
A. d. Russ. neu übers.
u. hrsg. v. Peter Urban,
152 S., fadengeheftete
Broschur
978-3-921592-95-3
16,00 Euro

Aber mich wieder einmal zu verlieben, würde nichts schaden. Es ist langweilig, ohne eine starke Liebe.‹ (Čechov an A. S. Suvorin, 18. 10. 1892). Die Erzählungen Čechovs, die explizit von der Liebe handeln, sind nie Liebesgeschichten im sentimentalen Sinn. Kein Autor hat wie Čechov das Aufwallen der Gefühle – und deren Entladung – mit solcher Diskretion beschrieben, kein Autor hat zugleich die Skepsis gegenüber diesen Gefühlen und die Angst der Liebenden und Geliebten vor dem Erkalten des Gefühls, vor dem Verlassenwerden, vor der Preisgabe des Innersten mit solch diskreter Nüchternheit benannt. Der Band enthält folgende Geschichten: ›Kleiner Scherz‹, ›Veročka‹, ›Nachbarn‹, ›Angst‹, ›Volodja der Große und Volodja der Kleine‹, ›Das Haus mit dem Mezzanin‹ und ›Die Dame mit dem Hündchen‹, die vielleicht schönste Liebesgeschichte der Weltliteratur.

Max Frisch
›Erinnerungen an
Brecht‹
M. einem Nachwort
v. Klaus Völker
Friedenauer
Presse-Druck,
32 S., fadengeheftete
Broschur
978-3-932109-62-1
9,50 Euro

Frisch war kein ›Jünger‹ Brechts, dennoch, vielleicht auch gerade deshalb, herrschte eine Zuneigung zwischen beiden, die in Frischs Erinnerungen sehr deutlich wird: distanziert und voller Respekt. Wie er Brecht als Frager, genauen Zuhörer und großen Beobachter beschreibt, der nicht gern von sich selbst redet, tritt auch Frisch ganz hinter seine Beobachtungen zurück, ohne zu interpretieren, wodurch sie an Schärfe und Prägnanz nur gewinnen. Frisch schrieb die ›Erinnerungen an Brecht‹ 1966 für Hans Magnus Enzensbergers ›Kursbuch‹. 1968 erschienen sie als erste Einzelausgabe in einer kleinen, aber viel beachteten Auflage in der Friedenauer Presse. Im Herbst 2009 erscheint eine Neuausgabe mit einem Nachwort von Klaus Völker, das sich u. a. mit Brechts Einfluß auf Max Frischs Theaterarbeit beschäftigen wird und an den Satz anknüpft, mit dem Frisch seine Erinnerungen resümiert: ›Wir haben ihn nicht gekannt.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bunin, Ivan	Čechov. Erinnerungen eines Zeitgenossen (312 S.)	978-3-932109-38-6	22,50
Charms, Daniil	Geschichten von Himmelkumov (A. d. Russ. u. hrsg. v. Peter Urban, 16 S.)	978-3-921592-17-5	9,50
Czapski, Joseph	Proust. Vorträge im Lager Grjasowez (104 S.)	978-3-932109-47-8	16,00
Flaubert, Gustave	Leben und Werke des Paters Cruchard (120 S.)	978-3-932109-56-0	18,00
Gor, Gennadij	Das Ohr. Geschichten aus dem alten Leningrad (152 S.)	978-3-932109-51-5	16,00
Hudson, W. H.	El Ombù. Südamerikanische Erzählungen (152 S.)	978-3-932109-53-9	16,00
Lermontov, Michail	Ein Held unserer Zeit (A. d. Russ. v. Peter Urban, 250 S., 3. Aufl.)	978-3-932109-46-1	22,50
Machado De Assis, Joaquim Maria	Tagebuch des Abschieds (A. d. Port. u. hrsg. v. Berthold Zilly, 240 S.)	978-3-932109-55-3	22,50
Puškin, Aleksandr	Die Romane (Neu übers. v. Peter Urban, 456 S.)	978-3-932109-13-3	25,00
Stein, Gertrude	Geld (A. d. Amerikan. v. Michael Mundhenk, 32 S.)	978-3-923109-40-9	9,50
Vigevani, Alberto	Sommer am See (A. d. Ital. v. Marianne Schneider, 144 S.)	978-3-932109-50-8	16,00

JONAS VERLAG

Website www.jonas-verlag.de
E-Mail jonas@jonas-verlag.de
Anschrift Jonas Verlag für Kunst
und Literatur GmbH
Weidenhäuser Straße 88
35037 Marburg
Telefon 06421 / 25 13 2
Telefax 06421 / 21 05 72

1978–2009
5 MitarbeiterInnen
über 400 Titel
200 Zeitschriftenausgaben

Seit 31 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Jonas Verlages. So kann man alles erfahren über die Kultur des Schnellimbisses, die Geschichte der Hausnummer und die Kultur des Sonnenbadens, aber auch über Autounfälle, die Entwicklung des Babyphons und Geschichte des Kiosks. Wir begannen uns für solche Dinge zu interessieren, als man anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht für schreibenswert hielt. Auch die nähere Umgebung findet Beachtung. Wir betreiben Spurensuche in ›Hessen verfressen‹, auch kriminelle, riskante, vergessene, schamlose, langsame und zornige Hessen werden in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk betrachtet. Nicht zuletzt sind mehrere Zeitschriften zu erwähnen: Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, Fotogeschichte-Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie und FrauenKunstWissenschaft.

Timm Starl
›Bildbestimmung‹
Identifizierung und
Datierung von
Fotografien 1839 bis
1945
ca. 192 S., ca. 300 z.T.
farb. Abb., geb.
978-3-89445-423-4
30,00 Euro

Zur überwiegenden Zahl fotografischer Bilder liegen keine Angaben zum Zeitpunkt und zu den Umständen der Entstehung vor. Dies gilt ebenso für originale Fotografien wie gedruckte Ansichtskarten, für professionelle Arbeiten wie private Knipseraufnahmen. Allerdings enthalten die bildlichen Wiedergaben und die Aufmachung der Abzüge Hinweise, die in den meisten Fällen eine weitgehende Identifizierung und Datierung möglich machen. Dazu zählen neben anderem gestalterische Vorlieben in bestimmten Perioden, das Aufkommen mancher Motive, die Wahl des Herstellungsverfahrens sowie die Ausstattung und das Format des Bildträgers. Begleitet von typischen Bildbeispielen werden die Kriterien für eine Bildbestimmung genannt und im Einzelnen beschrieben. Damit ist Museumskuratoren wie Archivaren, Fachpublizisten wie Sammlern ein Instrumentarium zur Verfügung gestellt, um Fotografien historisch einordnen und entsprechend in Ausstellungen und Veröffentlichungen, für die Forschung und zur Illustration verwenden zu können.

Swantje Kleinicke
›Göring und die 15
Bunker‹
Das Hauptquartier der
Luftwaffe in Bad
Wildungen?
ca. 96 S., 50 Abb., Pb
978-3-89445-421-0
12,00 Euro

Verteilt über das Stadtgebiet des idyllisch im hessisch-waldeckischen Bergland gelegenen Kurortes Bad Wildungen, findet sich eine beachtliche Anzahl von Gebäuden, die erst auf den zweiten Blick ihre ehemals geplante Nutzung offenbaren. Am Rande der Altstadt etwa erhebt sich ein mächtiges römisch anmutendes Stadttor, jenseits des imposanten alten Kurhotels ›Fürstenhof‹, ein mit Lattenwerk verkleideter Rundbau, nahe der Stadtkirche erstreckt sich die Sandsteinfassade eines niedrigen Baus mit Schieferdach. Was hat es mit diesen und den 12 weiteren Anlagen auf sich, deren spannende Planungs- und Baugeschichte die Autorin in diesem Buch erstmals aufrollt? In kürzester Zeit, von 1938–40, wurden hier im Rahmen der geplanten Einrichtung eines Luftwaffenhauptquartiers unter Hermann Göring 15 Luftschutzbunker errichtet. Gestützt auf zeitgenössische Bilder und Texte, Fotografien und Zeitzeugenberichte, zeichnet die Autorin auf ihrem Rundgang die Entstehungsgeschichte der Bunker und ihre Nutzung bis heute nach. Eine Fotodokumentation zeigt die Bauten in ihrem aktuellen Zustand und Umfeld.

Karin Hartewig
›Der verhüllte Blick‹
Kleine Kulturgeschichte
der Sonnenbrille
152 S., 63 Abb., geb.
978-3-89445-416-6
15,00 Euro

Am Anfang war sie nur ein Schutzschild, der die Augen vor Licht, Wind und Staub bewahrte. Dann wurde sie zum unentbehrlichen Accessoire des modernen Großstädters und sportlichen Freizeitmenschen. Und seit mehr als fünfzig Jahren kennen wir sie als Klassiker der Verhüllung und Selbstinszenierung: die Sonnenbrille! Berühmtheiten und Exzentriker gehen nie ›oben ohne‹ aus dem Haus. Auch die Helden des Alltags lieben dieses Accessoire. Und die Despoten dieser Welt wollen auf ihre dunklen Gläser ebenfalls nicht verzichten. Egal ob verspiegelt, rabenschwarz, abgestuft getönt, im XXL-Format oder in der klassischen Tropfenform der Pilotenbrille – der Blickschutz ist inzwischen zur wahren Allzweckwaffe geworden. Die Sonnenbrille hält Paparazzi jeder Art auf Distanz, sie sorgt für das rote Teppich-Gefühl, und sie demonstriert Macht über andere. Klug und vergnüglich entfaltet die Autorin die Geschichte dieses kleinen Utensils. Zum Vorschein kommt eine Passion unseres Alltagslebens.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Emde, Annette	Thomas Struth – Stadt- und Straßenbilder (304 S., 126 Abb., geb.)	978-3-89445-403-6	25,00
Grötz, Susanne / Quecke, Ursula	Balnea. Architekturgeschichte des Bades (208 S., 155 Abb., geb.)	978-3-89445-363-3	29,00
Kimpel, Harald (Hrsg.)	Skinscapes. Die Kunst der Körperoberfläche (96 S., 60 meist farb. Abb., Pb)	978-3-89445-405-0	15,00
Kling, Burkhard (Hrsg.)	David Hockney. Sechs Märchen der Brüder Grimm (39 Radierungen, 96 S.)	978-3-89445-399-2	15,00
Kraft, Sabine	Räume der Stille (112 S., 10 Abb., Pb)	978-3-89445-379-4	13,00
Mihm, Andrea	Babyphon. Auf einer Wellenlänge mit dem Kind. (112 S., 54 Abb., geb.)	978-3-89445-397-8	15,00
Niedenthal, Clemens	Unfall. Porträt eines automobilen Moments (144 S., 126 Abb., geb.)	978-3-89445-383-1	15,00
Schwarz, M. M. / Sonnenschein, U.	Hessen verfressen. Orte kulinarischer Erfahrung (144 S., 30 Abb., geb.)	978-3-89445-400-5	15,00
Sdun, Dieter	Herr Ludwig oder Das Leben an sich (128 S., 48 Abb., geb.)	978-3-89445-381-7	15,00
Tantner, Anton	Die Hausnummer. Von Ordnung und Unordnung (80 S., 46 Abb., geb.)	978-3-89445-384-8	15,00
Wellmann, K.-H. / Oehler, R. (Hrsg.)	Alles wandert. Migration als Prinzip des Lebens (96 S., Pb)	978-3-89445-415-9	10,00

Tafel II 90 %

KONKURSBUCH VERLAG

Website www.konkursbuch.com
E-Mail office@konkursbuch.com
Anschrift konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 55 1
Telefax 07071 / 63 53 9

1978 Gründung im ›Mittwochssalon‹ von Claudia Gehrke
1982–2009 AutorInnen kommen zum Verlag, u.a. Yoko Tawada, Regina Nössler, Annette Berr

Unser Verlag ist, so heißt es, spezialisiert auf Erotik von Frauen. Das stimmt. Es geht in Literatur und Fotografie und in dem erotischen Jahrbuch ›Mein heimliches Auge‹ um die Untiefen zwischen Sex und Liebe in unterschiedlichen Altern und ›Szenen‹. Aber genauso sind wir spezialisiert auf allgemeine Belletristik – dazu gehören Prosa und Lyrik zwischen Sprachen und Kulturen und auch Thriller – und auf alltagsnahe Philosophie & Forschung in der Serie ›konkursbuch‹ zu vielen verschiedenen Themen. Unser Verlagsprogramm wird individuell zusammengestellt. Die Verlegerin beschränkt sich nicht auf ein ›Marktsegment‹, sondern entwickelt ihre neuen Buchprojekte im regen Gespräch mit AutorInnen, FreundInnen, freien und zwei festen VerlagsmitarbeiterInnen. Der Verlag wächst wie ein Baum, die Wurzeln, schubladenübergreifendes Denken und Sehen, sind immer noch vorhanden, der Baum verzweigt sich …

Sigrun Casper / Claudia Gehrke (Hrsg.)
›Familien-Bande‹
konkursbuch 48,
Essays, Sachtexte, Geschichten, Bilder
416 S.,
Pb m. Fadenheftung
978-3-88769-248-3
16,80 Euro

Familie, was ist das, was war das, was soll das sein? Jeder hat ›Familienbande‹ mit ambivalenten Auswirkungen. Es gibt Vertrauen, Aufgehobenheit, Trost und Wärme, aber auch Abhängigkeit, Krankheit, Enge, Geheimnisse, Verbrechen. Persönliche Geschichten, spannend erzählt, als wären sie erfunden. Kurze Gespräche mit Menschen aus vielen unterschiedlichen Familienformen. Glossen und aktuelle wissenschaftliche Beiträge. Kapitel: Am Esstisch; Rasselbande; Väter & Mütter; bunte & ›klassische‹ Familien; Haustiere; Wahlverwandtschaften; Familienhorror; Tanten; Vorfahren & verbindende Gegenstände; Familienbetriebe; Banditen; Familienfeste … Familie ist nicht nur privates Idyll. Intime Beziehungen sind weltweit eingebunden in ›New Economy‹. Die Pflege von Kindern und Alten durch Menschen aus ärmeren Ländern zum Beispiel. Die Betreuerin lässt ihre eigenen Kinder zurück, um die Kinder reicherer Menschen zu pflegen: hier zeigt sich ein ökonomisches und persönliches Dilemma, über das im Buch unter dem polemischen Titel ›Your Nanny hates you!‹ nachgedacht wird.

Adrian Zinn
›Gehen‹
Roman,
256 S., geb. m. SU
978-3-88769-380-0
14,90 Euro

Die Geschichte einer überschwänglich aufblühenden Altersliebe. Zwei Menschen finden nochmals zusammen, die einst die Intensität ihrer Begegnung nicht aushielten. Doch nach und nach lassen die Reflexionen, die der Schreiber bei seinen morgendlichen Gängen durch die vertraute Landschaft anstellt, eine nicht ganz so heitere Rückseite der freundlichen wechselseitigen Botschaften erkennen – die Entwicklung einer verführerischen Krankheit, die er schonungslos protokolliert. Die präzise Sprache fängt das Atmosphärische der Landschaft ebenso wie die Introspektionen und Reflexionen des Gehers fesselnd und lebendig ein. Die Depression, welche ja das Thema einer ganzen Generation ist, ist hier von einer großen Liebe hinterleuchtet und wirkt in keinem Moment düster.

Doris Lerche
›Zungenspitzen‹
Gedichte,
Zeichnungen, CD,
128 S., geb.
978-3-88769-381-7
12,00 Euro

Die Cartoonistin und Autorin schreibt in knappen lautmalerischen Gedichten pointiert über Hindernisse auf dem Weg ins Liebesglück, über tragischgroteske Verwicklungen und Missverständnisse, dazwischen auch manchmal Momente von Glück.

Blättchen, Blütchen / Liebesglütchen / Sehnsuchtskrümchen / Mauer- / Blümchen / Auf die Dauer / hilft nur / freudige Miene / zum traurigen Spiel. / Stengelchen, Stil / Sex-Appeal / Schenk deiner Frau / mal wieder Blumen / Blaue Rosen, grüne Veilchen / Bohre dich in ihr Volumen / und verbringe dort ein Weilchen. / Blumenpower, / Und der Wind weht immer rauher. / Fleischbeschauer, schau genauer. / Doch die Augen sind geschwollen / von den vielen Blütenpollen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berr, Annette	Die Stille nach dem Mord (Thriller, 448 S., Klappenbroschur)	978-3-88769-362-6	12,90
Casper, Sigrun	Chagall ist schuld. Ost-West-Geschichten (6 farb. Abb., Klappenbroschur)	978-3-88769-375-6	9,90
Gehrke C. / Goebel, W. / Linares, A. (Hrsg.)	Canarias. Kanarisches Lesebuch (Erzählungen, Essays, Bilder, 512 S., span.-dt., geb. m. SU)	978-3-88769-338-1	24,00
Gehrke, C. / Schmidt, U. (Hrsg.)	Mein heimliches Auge XXIV. Das Jahrbuch der Erotik (304 S., Pb)	978-3-88769-524-8	15,50
Martin, Sabas	Nacaria (Roman, kanarische Reihe, 192 S., geb. m. SU, 6 farb. Abb.)	978-3-88769-379-4	12,90
Müller, Anja	Mittendrin. Frauen zwischen 45 und 55 (Erotische Fotografien, Texte u.a. v. Yoko Tawada, 200 S., geb. m. SU, 170 farb. Abb.)	978-3-88769-363-3	29,90
Müller, Phoebe	Die Beute. Erotische Erzählungen (224 S., Klappenbroschur)	978-3-88769-368-8	9,90
Nössler, Regina	Die Kerzenscheinphobie (Beziehungsthriller, 240 S., Klappenbroschur)	978-3-88769-724-2	9,90
Rabsch, Udo Oskar	Maria vom Schnee (Roman, 448 S., geb. m. SU)	978-3-88769-373-2	17,90
Tawada, Yoko	Schwager in Bordeaux (Roman, 208 S., 20 farb. Abb., Klappenbroschur)	978-3-88769-376-3	12,90

KOOKBOOKS

Website www.kookbooks.de
E-Mail daniela.seel@kookbooks.de
Anschrift kookbooks
Gervinusstraße 18
10629 Berlin
Telefon 030 / 40 05 39 74
Telefax 0172 / 61 43 232

kookbooks, gegründet 2003 von Daniela Seel und Andreas Töpfer, versteht sich als Labor für Poesie als Lebensform. Darin experimentieren u.a. die Dichter und Dichterinnen Uljana Wolf, Monika Rinck, Sabine Scho, Steffen Popp, Hendrik Jackson, Daniel Falb, Johannes Jansen und Pierangelo Maset. kookbooks erscheinen in den Reihen Prosa, Lyrik, Essay und Kinderbuch. Die von Andreas Töpfer entwickelte und für jedes Buch individuell umgesetzte Gestaltung und Illustration übersetzt die Kunst der Literatur auf Covern und Schmuckseiten in eine eigensinnige Bildkunst. kookbooks wurde u. a. von der Stiftung Buchkunst, von design austria und vom österreichischen Bundeskanzleramt prämiert und mit dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung 2006 und dem Horst-Bienek-Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 2007 ausgezeichnet.

Monika Rinck
›Helle Verwirrung & Rincks Ding- und Tierleben‹
Gedichte / Texte und Zeichnungen, 200 S.,
53 Zeichnungen
v. Monika Rinck,
2 Buchblöcke im Schuber
978-3-937445-37-3
24,90 Euro

Monika Rincks neues Buch ist ein Doppelalbum: ›Helle Verwirrung‹ versammelt neue Gedichte, in ›Rincks Ding- und Tierleben‹ kommen Tiere, Geräte und Dichter an einem fremden Tag zusammen. Da finden sich überseelische Totemtiere und Wesen, die ihre Strafe nicht verstehen, Beschwerniskatzen, Administratoren, höhnische Witterungen und die Dressur, die die Geräte dem Menschen auferlegen. Zeichnungen und Texte bilden eine Enzyklopädie auf töneren Hufen, ihre Einträge sind zum Innersten bereit wie zum Äußersten gespannt, denn ›allen blödsinn muss man selber machen‹. Zeit, aufzubrechen, in heller Verwirrung auf ›der quitte wegen‹, auf Zeilen über das Ende hinaus. Durch ›erschöpfte konzepte‹ und ›gemütslagen des laubs‹ bis ›Berlin Alexanderplatz – was deine arme halten‹ führen sie uns zurück zu der Frage: Was kann ich aus der Quitte machen? Einen Container für Verlassenheit, eine quietschende Quittung, einen Kometen ohne jede Strahlkraft, das jüngste Gericht, ich kann sie in den Weiher werfen und schauen, was passiert – oder: Ich kann dir auch ein Lied davon singen. Denn die Welt ist ja da, wenn auch in heller Verwirrung.

Uljana Wolf
›falsche freunde‹
Prosagedichte
88 S., geb.
978-3-937445-38-0
19,90 Euro

Mit ›falsche freunde‹ gelingt Uljana Wolf ein wunderbares Plädoyer für die bereichernden Irritationen des Übersetzens, der Grenzüberschreitungen von Mensch und Sprache. Ihre poetischen Einlassungen beleuchten so unterschiedliche und unmittelbar gegenwärtige Bereiche wie Beziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und Sprachen, medial vermittelte Identitätsbildung und die Rückwirkungen vergesellschafteter Kontrolltechniken auf den eigenen Körper. Dabei sind ihre Gedichte ebenso klug wie anschaulich, ebenso verschmitzt wie musikalisch feinnervig komponiert.

Daniel Falb
›Bancor‹
Gedichte
64 S., geb., im Schuber
978-3-937445-39-7
19,90 Euro

Der lyrische Text ist kein Ding, das über andere Dinge redet, sondern ein Ding, über das geredet werden kann‹, schreibt Daniel Falb. In ›Bancor‹ – das auf die von J. M. Keynes vorgeschlagene Weltwährung anspielt – arbeitet er an einer Neudefinition des politischen Gedichts als einem genuin ästhetischen Objekt, das die Sprache der Öffentlichkeit in der Öffentlichkeit des Gedichts seziert. Er zeigt damit eindrucksvoll, wie weltzugewandt experimentelles Schreiben sein und damit ins Herz des Sozialen und Politischen vordringen kann.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böttcher, Jan	Lina oder: Das kalte Moor (Erzählung, 104 S., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-01-4	14,40
Hawkey, Christian	Reisen in Ziegengeschwindigkeit (Gedichte, engl.-dt., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-30-4	22,90
Jackson, Hendrik	Dunkelströme (Gedichte, 80 S., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-18-2	14,40
Laibl, Melanie / Schwab, Dorothee	Ein Waldwicht fliegt in den Oman (Kinderbuch, 32 S., geb., farb., Illustr.)	978-3-937445-31-1	19,90
Maset, Pierangelo	Laura oder die Tücken der Kunst (Roman, 248 S., geb., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-26-7	19,90
Popp, Steffen	Kolonie Zur Sonne (Gedichte, 64 S., geb., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-35-9	19,90
Rinck, Monika	Ah, das Love-Ding! Ein Essay (200 S., geb., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-20-5	18,90
Scho, Sabine	farben (Gedichte, 80 S., geb., 18 farb. Abb., Illustr. v. A. Töpfer u.a.)	978-3-937445-34-2	19,90
Stavaric, Michael	Gaggalagu (Kinderbuch, 48 S., farb., Illustr. v. Renate Habinger)	978-3-937445-21-2	14,90
Töpfer, Andreas / Chadwick, Samara	Durch dick und dünn / Through thick and thin (Kinderbuch, engl.-dt., Illustr.)	978-3-937445-25-0	14,90
Wolf, Uljana	kochanie ich habe brot gekauft (Gedichte, 72 S., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-16-8	15,90

KRITISCHE AUSGABE

Website www.kritische-ausgabe.de
E-Mail redaktion@kritische-ausgabe.de
Anschrift c/o. Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn
Am Hof 1d, 53113 Bonn
Telefon 0228 / 90 94 131
Telefax 0228 / 69 78 42

Die Kritische Ausgabe ist die Zeitschrift, die den Raum der Literatur von allen Seiten erforscht. Sie richtet sich an eine Leserschaft, die sich für historische und theoretische Hintergründe von Literaturproduktion und -rezeption interessiert. Sie erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt und bringt insbesondere literaturwissenschaftliche Inhalte auch einem nicht-akademischen Publikum in verständlicher Weise nahe. Sie portraitiert die deutschsprachige Gegenwartsliteratur beispielhaft, spürt ihren Tendenzen nach und sucht damit eine vermittelnde Position zwischen der germanistischen Forschung und der Lebendigkeit des literarischen Betriebs. Seit 2004 erweitert das Online-Feuilleton KA-Plus das Profil der Kritischen Ausgabe. Es bietet neben aktueller Kulturberichterstattung, Rezensionen, Kolumnen und Inhalten der Print-Ausgabe auch Interviews mit Autoren, Musikern und Künstlern.

1997	Gründung in Bonn
2004	Online-Feuilleton KA-Plus
2007	Alumni-Preis der Universitätsgesellschaft Bonn
2009	Gründung ›Edition Kritische Ausgabe‹

Kritische Ausgabe I / 2009
›Europa‹
Winter 2008 / 2009
Broschur, 142 S., zahlr. Abb.
1617-1357
5,00 Euro

Kritische Ausgabe II / 2009
›Familie‹
Winter 2009 / 2010
Broschur, 142 S., zahlr. Abb.
1617-1357
5,00 Euro

Europa hat keine Kultur, aber es ist ein Kulturprojekt, ein Lehrstück ohne Lehre vom Umgang der Verschiedenen miteinander, bei dem uns nicht zu kümmern braucht, ob es Geschichte mache‹, schreibt Adof Muschg über Europa. Daß es ein komplexes, in sich oft widersprüchliches Gebilde ist, zeigen auch die Beiträge, die dieses Heft versammelt. So plädiert Peter Hanenberg für die Übersetzung als kulturelles Fundament Europas und findet gerade in der kulturellen Vielfalt eine mögliche gemeinsame Identität begründet. Diese zeigt sich bereits in Karl Mays Europabild, das auch verdeutlicht, wie eine Abgrenzung anderen Kulturen gegenüber möglich ist, ohne diese gleich ausschließen zu müssen. In seiner Auseinandersetzung mit Peter Schneiders Gedanken zur ›Kultur des Zweifels‹ unterstreicht Kai Löser die Offenheit, die ein Gebilde wie Europa in jeglicher Hinsicht benötigt. Neben der Beschäftigung mit Fragen nach der Identität und den Möglichkeiten einer Gestaltung Europas begeben sich die Autoren aber auch auf Spurensuche. So zum Beispiel mit einem Portrait Yvan Golls, einem Autor, der in zwei Sprachen zu Hause war, oder die Geschichte des europäischen Poetry Slams. Der Literaturteil versammelt Texte junger europäischer Autoren wie Alban Lefranc, Michal Hvorecky und Ilias Maglinis in ihrer jeweiligen Muttersprache und in deutscher Übersetzung. In der seit 2001 fortgesetzten Serie über vergessene Autoren des 20. Jahrhunderts wird an Hermann Essig und seinen Roman ›Der Taifun‹ erinnert. Abgerundet wird das Heft mit einem Interview mit Gottfried Honnefelder und Beiträgen aus der germanistischen Forschung.

Nichts scheint deplazierter und doch zutreffender zu sein, als den Tod der Familie zu verkünden. Von Adam und Eva bis zur Volksgemeinschaft, von Kronos und Zeus bis zum Holocaust – weit reichen die positiven wie negativen Interpretationen und Bilder menschlicher Sozialität. Der spannende, facettenreiche Begriff ›Familie‹ erlebte seit jeher vielartige Deutungen und Auslegungen. Jene Interpretationen und Festlegungen basierten kaum allein auf den religiösen, sozialen, politischen und mentalen Veränderungen der Moderne. Familie, das zentrale Thema der gerade erschienen neuen Kritischen Ausgabe, ist eine alltägliche und doch ungewöhnlich mehrdeutige Erscheinung. Über ein Dutzend Beiträge beleuchten mit je verschiedenen Herangehensweisen und Schwerpunkten Werke der internationalen Literatur. Ob zum Beispiel in Portugal, den USA oder den vergangenen Staaten auf deutschem Boden, in all jenen Gesellschaften bildeten sich je andere Traditionen, Verständnisse, Kritiken und Bekräftigungen dieses mal fragilen, mal festen Bündnisses von Menschen ab. Diese Grunderfahrung und Sehnsucht eines jeden ist offenbar der Liebe nächster Teil. Von Bachmann zu den Buddenbrooks, von Grass bis zur Gens-Rezeption bei Karl Marx, über Märchen, literarischen Fiktionen oder juristischen Lesarten dieses schwierig-schönen Phänomens ›Familie‹ werden die Erfahrungen ihres Erlebens offengelegt. Mit allen Gender- und Emanzipationsdiskursen bilden sich heute in der Literatur wie in einer Parallelmontage die Veränderungen ab, in denen die Wertigkeiten des Konkreten und Indifferenten in der Familie aufgegriffen werden.

Backlist

Familie	Kritische Ausgabe II / 2009 1617–1357 5,00 Euro
Europa	Kritische Ausgabe I / 2009 1617–1357 5,00 Euro
Abenteuer	Kritische Ausgabe I / 2008 1617–1357 4,50 Euro
Verbrechen	Kritische Ausgabe I / 2007 1617–1357 3,50 Euro

LANDT VERLAG

Website www.landtverlag.de
E-Mail landt@landtverlag.de
Anschrift Landt Verlag
Wilhelmstraße 118
10963 Berlin
Telefon 030 / 23 00 42 51
Telefax 030 / 23 00 42 52

2005	Gründung in Berlin durch Andreas Krause Landt
2006	Gründungsprogramm mit vier Titeln

Die Nachkriegszeit ist zu Ende. Neue Probleme konfrontieren uns mit alten Fragen. Der Landt Verlag präsentiert die passenden Bücher – eine in Inhalt und Gestaltung anspruchsvolle Pflege der deutschen und europäischen Buchkultur: Neues und Vergessenes zur Geschichte und Geistesgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Gedanken zur Lage, Ausblicke auf die Zukunft. Der Landt Verlag verbindet traditionelle Herstellung mit moderner Ästhetik: Die Umschläge werden im Siebdruckverfahren gefertigt, wie das Bezug- und Vorsatzpapier aus durchgefärbtem Surbalin. Einbandprägung, Lesebänder und Fadenheftung sind Standard. ›... dass Autoren sich für den Landt Verlag entscheiden, liegt wohl daran, dass sie hier ein altes Erbe der literarischen Republik gewahrt sehen: den Vorrang der Gedanken und Formulierungen, der Eleganz und Unabhängigkeit.‹ (Jens Bisky, Süddeutsche Zeitung)

Rudolf Kreis
›Die Toten sind immer die anderen‹
Späte Gedanken an eine Jugend zwischen den Kriegen
544 S., geb.
978-3-938844-11-3
39,90 Euro

minutiös. Er bezieht seinen Maßstab für Gut und Böse nicht aus der Hoffnung auf geschichtsmächtige Potenzen. Selbst die Deutungen, die er zu verschiedenen Zeiten versucht, werden erlebt, sie sind widersprüchlich und vielfältig wie das Geschehene auch. Nach dem Krieg wird Rudolf Kreis Gymnasiallehrer und Literaturwissenschaftler. Seine ›Lebenserzählung‹ endet im Jahre 1945, der Rest ist Epilog. ›Das Tiefste hat das kleinste Publikum! – Ein großes verdienen Kreis und der Landt Verlag mit seinen exquisiten Editionen.‹ (Manfred Funke, Rheinischer Merkur)

Ingar Sletten Kolloen
›Knut Hamsun‹
Schwärmer und Eroberer
A. d. Norweg.
v. Gabriele Haefs,
480 S., geb.
978-3-938844-15-1
34,90 Euro

Rudolf Kreis, Jahrgang 1926, zieht den Leser in den Bann des frühen 20. Jahrhunderts, der Zeit vor den großen Katastrophen. Wir erleben die Armut in der Eifel und den letzten Abglanz der Kaiserzeit. Von der familiären Tiefenerinnerung und den Kindertagen an Rhein und Mosel geht es über die Kriegserlebnisse in der Normandie und die anschließende Gefangenschaft zu den historiografischen Deutungen unserer Tage. Wir begegnen Gerhard Nebel, der Großmutter ›Brasiljisch Marie‹ und als Retter in der Stunde Null den Großen unserer geistigen Tradition wie Goethe, Heine und dem ›Entnazifizierer Nietzsche‹. Kreis rekonstruiert

Leseprobe

Wer im Alter von siebenundsiebzig Jahren beginnt, sein Leben aufzuschreiben, der trifft seine Toten wieder, auch die, die er tötete im Krieg, und alle leben, lachen, leiden und sterben sie in ihm weiter, sucht er sie auf in ihrer Welt. Ich gehe über die großen Gräberfelder der Normandie vorbei an den Legionen weißer Grabsteine, die meisten in der Form von Kreuzen, einige in der des Davidsterns. Dort, wo ich vor sechzig Jahren als ganz junger Richtschütze gekämpft habe, liegen vereint in der einen Erde und doch getrennt immer noch die guten Toten neben den bösen Toten, letztere kollektiv verurteilt und geächtet, obwohl die Jungen alle, fast Kinder noch, sich keines Verbrechens schuldig gemacht haben. Ich war einer von ihnen. Ich zahlte dafür, dass ich sie überlebte.

Leseprobe

Er verwandte immer mehr Sorgfalt auf seine Sprache. Weder der Gebirgsdialekt seiner Eltern noch die Sprache der Küste von Hamarøy passten zu seinen literarischen oder gesellschaftlichen Plänen. Gesprochene und geschriebene Sprache mussten eins werden. Hamsun begann unwiderruflich, sich zu inszenieren, sich geheimnisvoll zu machen. In der Pension, wo die freisinnige und politisch engagierte Dorfjugend verkehrte, dozierte er so selbstsicher über Bücher und Autoren, dass etliche sich provoziert fühlten. Stolz zeigte er seine Bibliothek von über hundert Büchern. Kannten sie etwa außer ihm noch jemanden, der die zwei Bände des Deutschen Karl Elze über Lord Byron besaß?

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Boveri, Margret	Amerikafibel für erwachsene Deutsche (M. Fotografien v. Margret Boveri)	978-3-938844-03-8	24,90
Boveri, Margret / Jünger, Ernst	Briefwechsel aus den Jahren 1946–1973 (334 S., geb.)	978-3-938844-09-0	34,90
Furth, Peter	Troja hört nicht auf zu brennen (Aufsätze aus den Jahren 1981–2007)	978-3-938844-12-0	39,90
Goldt, Max	Atlas van de nieuwe Nederlandse Vleermuizen (Bleisatz, 32 S.)	978-3-938844-44-1	38,00
Kohlrausch, Martin (Hrsg.)	Samt und Stahl. Kaiser Wilhelm II. im Urteil seiner Zeitgenossen (468 S.)	978-3-938844-05-2	29,90
Nolte, Ernst	Die dritte radikale Widerstandsbewegung: Der Islamismus (414 S., geb.)	978-3-938844-16-8	39,90
Romano, Sergio	Brief an einen jüdischen Freund (A. d. Ital. v. M. Kempter, 240 S., geb.)	978-3-938844-07-6	29,90
Schönbohm, Jörg und Eveline	Erinnerungen (280 S., geb., 32 Abb.)	978-3-938844-25-0	29,90
Schoeps, Hans Joachim	Der vergessene Gott. Franz Kafka und die tragische Position des modernen Juden (186 S., geb.)	978-3-938844-02-1	24,90
Straub, Eberhard	Kaiser Wilhelm II. in der Politik seiner Zeit. Die Erfindung des Reiches aus dem Geist der Moderne (320 S., geb.)	978-3-938844-10-6	34,90
Tielke, Martin	Der stille Bürgerkrieg. Ernst Jünger und Carl Schmitt im Dritten Reich (144 S., geb., 9 z.T. farb. Abb.)	978-3-938844-08-3 978-3-938844-10-6	24,90 34,90

LEHMSTEDT VERLAG

Website www.lehmstedt.de
E-Mail info@lehmstedt.de

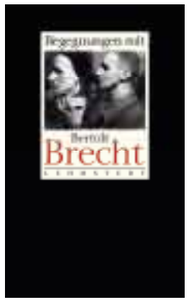
Anschrift Lehmstedt Verlag
Marktstraße 5
04177 Leipzig
Telefon 0341 / 49 27 366
Telefax 0341 / 92 60 489

Der Lehmstedt Verlag ist ein Sachbuchverlag, der sich der Kulturgeschichte widmet und dabei besonderes Augenmerk auf die Publikation von unbekannten oder vergessenen Quellen zur Lebens- und Alltagsgeschichte richtet. Ein zweiter Schwerpunkt der Verlagsarbeit ist die Pflege der Schwarz-Weiß-Fotografie, vor allem im Rahmen der Reihe ›Bilder und Zeiten‹. Zur Leipziger Buchmesse 2005 wurde die Arbeit des Verlags mit der Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung gewürdigt.

2003	Gründung des Verlags
2005	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2006	Beginn der Fotobuch-Edition ›Bilder und Zeiten‹
2007	Beginn der Hans-Reimann-Werkausgabe
2008	Beginn der Edition des fotografischen Werks von Walter Hahn
2009	Beginn der Fotobuch-Edition ›Neue Fotothek‹

Gerhard Weber
›Im Land der Mulde‹
Fotografien
1968–2008
Bilder und Zeiten,
hrsg. v. Mathias Bertram, Bd. 7,
184 S., m. 162 ganzs. Abb., geb.
978-3-937146-74-4
24,90 Euro

Gerhard Weber (Jg. 1940) hat seit 1968 systematisch das ländliche und kleinstädtische Leben im mittel- und westsächsischen Raum fotografiert. Seine Bilder gewähren einen ungeschminkten Einblick in die Arbeits- und Lebenswelten der ›Provinz‹. Weber ging zu den Bauern und Feldarbeiterinnen, beobachtete die Arbeiter in den kleinen Industrie- und Handwerksbetrieben, war bei Dorffesten dabei, fotografierte die Menschen in ihren Wohnungen und begleitete die Einwohner des 100-Seelen-Dorfes Erlln in allen Phasen ihres Lebens. Nach der Friedlichen Revolution dokumentierte er den dramatischen Wandel von der DDR zur postindustriellen Gesellschaft. Webers sorgsam komponierte Bilder sind von großer künstlerischer Kraft. Sie dringen tief in das Wesen der Verhältnisse und der in ihnen lebenden Menschen ein. Aus dem glückhaft mit der Kamera festgehaltenen Augenblick schafft er Aussagen von großer Objektivität und philosophischer Weisheit. Seine Fotografien zeichnen sich durch große Wärme und Nähe zu den Porträtierten aus, denn Weber war nicht der von außen kommende Reporter, sondern verstand sich stets als Teil der von ihm ins Bild gesetzten Gesellschaft. ›Weber glaubt auch im Zeitalter von Gentechnologie und Identitätsverlust mit der Zähigkeit eines Idealisten an den authentischen Kern des Menschen. Den aufzuspüren hinter Kleiderordnung, Maske und Inszenierung hat er sich zur Aufgabe gemacht. Das macht ihn sympathisch und verleiht seinen Bildern eine kraftvolle Aura.‹ (Leipziger Volkszeitung)



Erdmut Wizisla (Hrsg.)
›Begegnungen mit Brecht‹
Eine Anthologie
448 S., geb.
978-3-937146-77-5
19,90 Euro

Bertolt Brecht war faszinierend. Das sagen alle, die ihn kannten. Sie finden sein Verhalten bemerkenswert: die Freude an der Begegnung und am Gespräch, den Wissensdurst, die Fürsorglichkeit, die Lust an der Provokation und am Konflikt, den manchmal rätselhaften Wechsel zwischen Auftritt und Rückzug, Präsenz und Tarnung, Souveränität und Scheu. Achtundfünfzig Jahre alt ist Brecht geworden. Achtundfünfzig Zeitgenossen erzählen von ihren Begegnungen mit ihm. Die Anthologie ermöglicht die Wiederentdeckung von Texten großer Autoren; Freundinnen und Freunde, Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen zu Wort; politische Weggefährten werden zu Widersachern; Schüler aus der Zeit des Berliner Ensembles lassen ihren Lehrer lebendig werden. Sie zeichnen das Porträt eines Künstlers, der Theater, Literatur und Denken im 20. Jahrhundert geprägt hat wie kaum ein zweiter. Bekanntes steht neben Unbekanntem, Klassisches neben Entdeckungen aus Archiven und vergessenen oder erstmals auf Deutsch zugänglichen Dokumenten. Einige Texte sind eigens für dieses Buch verfaßt worden. Zu Elias Canetti sagte Brecht, er habe das Telefon immer auf dem Tisch und könne nur schreiben, wenn es oft läute. Die hier versammelten Texte machen deutlich, wie sehr dieser Mann aus der Kommunikation heraus gelebt hat. Und es zeigt den Stückeschreiber, Regisseur und Dichter, wie er denkt, streitet, liebt, inszeniert, schreibt, singt und raucht.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brogiato, Heinz Peter	Leipzig um 1900 (Fotografien, 136 S., geb.)	978-3-937146-69-0	19,90
Hahn, Walter	Über den Dächern von Dresden (Fotografien, 128 S., geb.)	978-3-937146-59-1	19,90
Hahn, Walter	Die Sächsische Schweiz (Fotografien, 128 S., geb.)	978-3-937146-67-6	19,90
Held, Louis	Im alten Weimar (Fotografien, 152 S., geb.)	978-3-937146-58-4	24,90
Heyden, Bernd	Berlin – Ecke Prenzlauer (Fotografien, 176 S., geb.)	978-3-937146-61-4	24,90
Lehmann-Grube, Ursula	Als ich von Deutschland nach Deutschland kam (Tagebuch, 336 S., geb.)	978-3-937146-66-9	19,90
Löffler, Katrin	Als Studiosus in Pleiß-Athen (Erinnerungen, 416 S., geb.)	978-3-937146-68-3	19,90
Melis, Roger	In einem stillen Land (Fotografien, 192 S., geb.)	978-3-937146-52-2	24,90
Melis, Roger	Künstlerporträts (Fotografien, 232 S., geb.)	978-3-937146-54-6	29,90
Natonek, Hans	Im Geräusch der Zeit (Publizistik, 432 S., geb.)	978-3-937146-35-5	19,90
Zerback, Ralf	Robert Blum (Biografie, 368 S., geb.)	978-3-937146-45-4	19,90

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Website www.leipzigerliteraturverlag.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 30 11 430
Telefax 0341 / 30 11 431

1998	Gründung als ›Edition ERATA‹
2006	Dokfilm ›DichterSehen‹
2007	Kurt-Wolff-Depot
2009	Umbenennung in ›Leipziger Literaturverlag‹

Uns interessiert die Literatur, die nicht fotorealistisch widerspiegelt, wie die Gegenwart beschaffen ist, sondern in der eine künstlerische Brechung stattfindet, surrealistischer Art vielleicht, grotesk oder satirisch – immer mit Blick auf literarische Qualität. Etwa die Hälfte unserer Bücher bringen wir in deutscher Übersetzung heraus. Der Einblick in fremde Kulturen, insbesondere sogenannter kleiner Völker, wie zum Beispiel Litauen, Slowakei, Polen oder Portugal, liegt uns am Herzen. Wir betrachten das Verlegen in erster Linie als kulturelle Aufgabe und erst nachrangig als wirtschaftliches Unternehmen und setzen uns daher für die institutionelle Förderung unabhängiger literarischer Verlage ein. Darüber hinaus hegen wir eine Gelegenheitsliebschaft zur exzellent gestalteten Künstlerbuchedition, die mit Originalgraphiken ausgestattet ist.

›Dresden 1. Mai 1989‹
Bilder
eines unbekannten Fotografen
96 S.
978-3-86660-073-3
12,95 Euro

Die letzte offizielle Maidemonstration, im Frühjahr vor der Herbstrevolution, erscheint heute harmlos – sie war eine friedliche Demonstration, keine Revolution … Betriebe, Schulen und Sportvereine hatten ihre Leute verpflichtet, auf die Straße zu gehen, und sie trugen gelangweilt die Transparente von Marx, Lenin, Freundschaft und Frieden. Die Staatsmacht zeigte sich in bunten Uniformen – in Ausgehuniform, nicht im Kampfanzug. Der Umzug bot ein Bild der Lächerlichkeit und jeder wußte es. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, daß die Herrschaft der alten Männer bereits ein halbes Jahr später am Ende sein würde. Man lief unter blühenden Bäumen entlang, aß Zuckerwatte, trug Luftballons. So manches Plakat landete im Papierkorb, die Fahnen wurden hinter der Tribüne ins Gras geworfen. Die Bilder dieses Fotobändchens gehören zu den Hinterlassenschaften im Abrißhausatelier eines geflohenen, unbekannten Fotografen. Jetzt erst offenbaren sie ihre Augenzeugenschaft: als Vignette einer verflossenen Zeit.

Viktor Kalinke
›Empörte Flut‹
Roman,
184 S.
978-3-86660-080-7
16,95 Euro

Eine apokalyptische Sintflut, die Westeuropa unter Wasser setzt, ereilt die Helden dieses Romans während einer Urlaubsreise: Herr Klopsig, ursprünglich Bahnangestellter, und die adlige Kunstliebhaberin Frau Edelsüß verschlägt es nach Berlin, wo die Flut an der ehemaligen Zonengrenze stoppt – ein Ereignis, das von der Regierung zum Anlaß genommen wird, die liberale Diktatur auszurufen. Nicht nur Rauchen und Autofahren, sogar das Fallenlassen von Papier auf Sandwegen werden bei Strafe verboten. Herr Klopsig und Frau Edelsüß erleben eine Welt, in der Europa halb überflutet, Afrika zu einer Stätte der Hochkultur und Rußland erneut zur Weltmacht aufgestiegen ist. In Kalinkes Roman wird mit wachem Möglichkeitssinn der Spielraum zum Zusammenleben nach einer zukünftigen Apokalypse ausgelotet. Voller Witz schiebt Kalinke die private und politische Ebene ineinander.

Inskriptionen No. 2
paranoia,
pink Anthologie,
handgedruckt,
zweifarbig,
limitierte Aufl.,
100 S.
978-3-86660-074-4
19,95 Euro

Mit Beiträgen von Patrick Beck, Kerstin Becker, Beke (Ilona Schlott), Thomas Böhme, Albert Cahier (Viktor Kalinke), Maria Clara (Maria Büttner), crysantheme (Gesche Blume), fischlein (Sascha Heße), Flo (Florian Stoelk), Immortelle (Bärbel Klässner), Andreas Hegewald, Herbert Kollenz, Thomas Kunst, Logik des Traums, J. W. Rosch (Jens Rosch), Ralph Stieber, Tan Go, Zhenja. Auch im zweiten Jahr der Inskriptionen gab es genügend Inspirationen für Texte, die uns begeistern.

Etliche Autoren sind hinzugekommen, aus dem Nebeneinanderstehen der Texte ist Bezugnahme geworden: in Form poetischer Kommentare. Erhalten bleibt in dieser Ausgabe die Limitierung: Während das Netz anschwillt vor Texten, beschränken wir uns in der Auswahl: Hundert Exemplare, hundert Seiten. In der Beschränkung zeigt sich der Meister.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aronson, Leonid	Innenfläche der Hand Gedichte (A. d. Russ., zweispr., 194 S.)	978-3-86660-069-0	19,95
Centeno, Yvette K.	Erdnah Gedichte (A. d. Port. v. Markus Sahr, 132 S.)	978-3-86660-059-1	13,95
Chabias, Nina	Guttapercha des gänsehäutigen Gehänges (172. S., m. 16 Zeichnungen)	978-3-86660-042-3	16,95
Čolić, Velibor	Bei Alberto Roman (A. d. Kroat. v. Alida Bremer, 132 S.)	978-3-86660-068-3	14,95
Collins, Billy	Schnee schaufeln mit Buddha (Gedichte, a. d. Amerikan. v. R. Winkler, 156 S.)	978-3-934015-82-4	12,95
Kalinke, Viktor	Asche. Die Antworten des Tronje Wagenbrant (Roman, 236 S.)	978-3-934015-27-1	16,95
Maulpoix, Jean-Michel	Eine Geschichte vom Blau (Prosagedichte, a. d. Frz., zweispr., 180 S.)	978-3-86660-064-5	16,95
Laozi, Daodejing	Text und Übersetzung, Glossar und Kommentare (2 Bde., je 142 S.)	978-3-934015-15-8	12,95
De Sena, Jorge	Die Großkapitäne (Erzählungen, a. d. Port. v. Markus Sahr, 232 S.)	978-3-86660-035-5	24,95
Tusquets, Esther	Sieben Mädchenblicke auf dieselbe Landschaft (Erzählungen, 210 S.)	978-3-86660-021-8	17,95
Wright, Charles	Worte sind die Verringerung aller Dinge (Gedichte, a. d. Amerikan., 174 S.)	978-3-86660-021-8	17,95

LILIENFELD VERLAG

Website www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Pfalzstraße 12
40477 Düsseldorf

Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

Ausgraben, Bewahren, Wiederdraufzeigen und Entdecken – darin sieht der Lilienfeld Verlag seine Aufgaben. Ob Bekenntnisse aus den Tiefen des Archivs (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), ein Urgestein des deutschen Punk mit seinem Prosadebüt und seinen Songtexten aus 30 Jahren (Peter Hein), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein wunderbarer Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (Donald Windhams ›Dog Star‹, bester Ersatz für Salingers ›Catcher in the Rye‹, wie es im NDR hieß) – von Anfang an sollten die vom Lilienfeld Verlag gehobenen Schätze aus Literatur und Zeitgeschichte überraschenden Genuß bereiten und dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die bibliophile Ausstattung und ihre ansprechende Gestaltung schöne Entdeckungen sein.

2006	Verlagsgründung durch Viola Eckelt u. Axel von Ernst
2007	Herbst – Auslieferung des ersten Programms
2009	Clemens-Brentano-Preis an Felicia Zeller

Jacques Rivière
›Der Deutsche‹
Erinnerungen und Betrachtungen eines Kriegsgefangenen
A. d. Frz. v. Daniele R. Gambone,
240 S., geb. m. SU, Fadenheftung, Lb
978-3-940357-12-0
19,90 Euro

Ich hätte gern, daß der Deutsche selbst nicht widersprechen kann, ich möchte ihn zwingen, die Ähnlichkeit mit dem Bild einzugestehen, das ich ihm entgegenhalte.‹ – Jacques Rivière, ein bedeutender französischer Intellektueller, machte unter anderem Marcel Proust berühmt und die ›Nouvelle Revue Française‹ zur bedeutendsten Zeitschrift Frankreichs. Die Erfahrungen aus der deutschen Kriegsgefangenschaft sind die Grundlage seiner nun erstmals übersetzten Analyse: deutsche Typen, deutsches Benehmen, deutsches Denken und deutsche Unheimlichkeiten, ebenso klug wie emotional beobachtet. Seit 1918 prägte diese scharfe, kontrastierende antideutsche Studie in Frankreich intensiv das Bild vom Nachbarn. Für Rivière gab es allerdings nur eine Konsequenz: den notwendigen deutsch-französischen Dialog.

Hans Adler
›Das Städtchen‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 6,
Nachwort v. Werner Wintersteiner,
350 S., Halbleinen, Fadenheftung, Lb
978-3-940357-13-7
21,90 Euro

Ein ganz sinnliches Buch, das nachdenklich, ein tristes Buch, das heiter, ein heiteres Buch, das traurig stimmt – ein prachtvoller Roman.‹ – So urteilte Klabund über den opulenten, durchdringend ironischen Roman Hans Adlers von 1926. Wunderbar böse, bitter wahrhaftig, operettenhaft lustig und glänzend erzählt: Um das Schicksal eines gescheiterten Künstlers herum tut sich bald ein ganzes Panorama menschlichen Daseins auf. Vom Bürgermeister bis zur Prostituierten verwebt Hans Adler gleichermaßen humorvoll-leichtfüßig wie düsterrealistisch die Leidenschaften und Sehnsüchte, die erotische Gier, die Kaltblütigkeiten und das Durchwursteln aller Schichten eines Provinznestes im alten Österreich. Ein echtes literarisches Kleinod für die besonders schön ausgestattete Halbleinenreihe ›Lilienfeldiana‹.

Felicia Zeller
›Bier für Frauen / Kaspar Häuser Meer / Gespräche mit Astronauten‹
Drei Stücke, 250 S., geb. m. SU
978-3-940357-14-4
19,90 Euro

Die Perspektive der Autorin ist genial … wahnsinnig komisch … große Kunst.‹ So wie hier die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung äußerten sich viele zu ›Kaspar Häuser Meer‹, Felicia Zellers Theaterstück über drei überforderte Jugendamtssozialarbeiterinnen, das auch den Publikumspreis der Mülheimer Theatertage 2008 gewann. Dieses Erfolgswerk der jungen Autorin sowie die dramatische Studie über Kommunikation unter massivem Alkoholeinfluß ›Bier für Frauen‹, die sie im Theater bekannt gemacht hatte, und ihr neuestes Stück ›Gespräche mit Astronauten‹, ein Einblick in panisch durchorganisierte Haushalte und deren osteuropäische Au-pair-Mädchen, sind in diesem Band versammelt. Es ist das zweite Buch Felicia Zellers im Lilienfeld Verlag: Ihr Prosadebüt ›Einsam lehnen am Bekannten‹ erhielt den Clemens-Brentano-Preis 2009.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ehlers, Otto Ehrenfried	Samoa. Die Perle der Südsee (Reisebeschreibung, Nachwort: H. J. Hiery)	978-3-940357-04-5	19,90
Hein, Peter	Die Songtexte 1979–2009 (M. Gesprächen, Zusatztexten u. zahlr. Abb.)	978-3-940357-11-3	19,90
Hein, Peter	Geht so. Wegbeschreibungen (M. Fotografien v. U. A. Kirsten)	978-3-940357-03-8	16,90
Hjortø, Knud	Staub und Sterne (Roman, übers. a. d. Dän. v. H. Kiy, Lilienfeldiana Bd. 1)	978-3-940357-01-4	18,90
Hofmann, Viktor	Lüge (Erzählungen, übers. a. d. Russ. v. A. Nitzberg, Lilienfeldiana Bd. 5)	978-3-940357-10-6	19,90
Kersten, Paul	Die toten Schwestern. Zwölf Kapitel aus der Kindheit (Prosa)	978-3-940357-00-7	19,90
Schlüter, Herbert	Nach fünf Jahren (Roman, Lilienfeldiana Bd. 3)	978-3-940357-06-9	19,90
Spengler, Oswald	Ich beneide jeden, der lebt (Nachlaßaufzeichnungen, Nachwort: G. Merlio)	978-3-940357-02-1	17,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, übers. a. d. Frz. v. D. R. Gambone)	978-3-940357-08-3	17,90
Windham, Donald	Dog Star (Roman, übers. a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-09-0	19,90
Zeller, Felicia	Einsam lehnen am Bekannten (Kurze Prosa, Lilienfeldiana Bd. 4)	978-3-940357-07-6	18,90

Website www.manutius-verlag.de
E-Mail manutiusverlag@t-online.de

Anschrift Manutius Verlag
Eselspfad 2
69117 Heidelberg

Telefon 06221 / 16 32 90
Telefax 06221 / 16 71 43

MANUTIUS VERLAG

1980	Gründung des Verlags in Heidelberg
2000	Gründung der Reihe Edition Zeno

Im Manutius Verlag erscheinen Schriften aus Philosophie und Geisteswissenschaften, aus Jurisprudenz und Literatur. In sorgfältigen Quelleneditionen werden Texte der frühen Neuzeit sowie aus dem 18. bis frühen 20. Jahrhundert dem wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Publikum zugänglich gemacht. Die Reihe ›Bibliotheca Neolatina‹ bietet zweisprachige Ausgaben zum Teil schwer greifbarer neulateinischer Werke. Die Reihe ›Exempla Philosemitica‹ versammelt Zeugnisse christlich-jüdischer Verständigung aus mehreren Jahrhunderten. Die ›Edition Zeno‹ präsentiert neben literarischen auch zeitkritische und -diagnostische Arbeiten. ›Iablis‹, das ›Jahrbuch für europäische Prozesse‹, behandelt fachübergreifende, ein breiteres Publikum ansprechende Themen aus kulturwissenschaftlicher Sicht.

Ulrich Schödlbauer
›Hiero‹
Roman / Studie,
368 S., geb.
978-3-934877-75-7
24,00 Euro

Hiero ist die Geschichte einer studentischen Clique, die – irgendwann in den späten Siebzigern des abgelaufenen Jahrhunderts – sich als Teil einer schmalen Denkerelite in Westdeutschland begreift und daraus Ansprüche für ihr künftiges Leben herleitet. Im Mittelpunkt dieser Spiele von Illusion und Desillusion steht die Figur des jungen Hiero, der gerader als die anderen seinen Weg geht und kompromissloser scheitert. Nachdenken über die Lebensbedingungen einer Generation – so könnte man die innere Thematik dieses Buches umreißen, des zweiten Bandes aus dem Zyklus ›Die versiegelte Welt‹.

Leseprobe Die Tür fiel ins Schloss. Sie besaß den nicht besonders satten Klang eines in mäßiger Würde gealterten Melkeimers und schlug dem, der sich fassungslos umgewandt hatte, geradewegs ins Gesicht. Das Haus, als Scheune gebaut, diente der, wenn man so wollte, goldenen Jugend des Umlands als Stall. Hier rieb sie sich aneinander und ließ Dampf ab. Die Nacht, sternklar, sprach von sozialer Kälte. Dem mochte sich niemand aussetzen und so blieb der Haufen Mensch, dem es soeben das Gesicht geraubt hatte, eine Weile liegen. Er hatte nichts davon.

Rolf Steltemeier (Hrsg.)
›Neue Utopien‹
Zum Wandel eines Genres
272 S., Broschur
978-3-934877-73-3
34,00 Euro

Utopien sind wieder in Mode. Ob in den kulturellen Adaptionen der Science-Fiction, als strategische Instrumente in den Trendbüros und Forschungsinstituten, in technikfuturistischen Visionen oder in Form von neuen politischen Ideen. Zwanzig Jahre nach dem Scheitern der letzten großflächigen, utopischen Experimente des vergangenen Jahrhunderts ist gegenwärtig wieder ein Mut zur wertegeleiteten Zukunftskonstruktion bemerkbar. Das Scheitern selbst hat allerdings seine Lehren in die neuen Utopien eingebracht. Zwar versucht utopisches Denken immer noch einen kreativen und normativ lenkenden Zugriff auf die Zukunft aus der Gegenwart und für die Gegenwart – so viel kann weiterhin behauptet werden. Die Ankündigung einer Renaissance muss dennoch unter Vorbehalten stehen. Denn im Kontrast zu den großen Erzählungen der Vergangenheit wird deutlich, dass das Genre von einem bis in die Grundstrukturen reichenden Wandel ergriffen wurde. Von ›neuen Utopien‹ zu sprechen scheint hier das Mindeste, indem sich nicht nur die ›Inhalte‹ an den technischen und gesellschaftlichen Potentialen der Gegenwart neu ausgerichtet haben, sondern sich vor allem auch ›Gestalt‹ und ›Bezug von Utopien verändert haben.‹

Wilhelm Kühlmann
›Fäden im Labyrinth‹
Literarkritische Streifzüge
1984–2004
ca. 160 S., geb.
978-3-934877-74-0
29,80 Euro

Leseprobe Das Pariser Beisammensein brachte offenbar kaum Erheblicheres als erotische Anwandlungen und den Kampf gegen Alltagswidrigkeiten mit sich, hinter denen gelegentlich die Protesthaltung des antikapitalistischen Widerwillens Gestalt annimmt. Beck profiliert sich als Kämpfer wider die Macht der Makler und die Machenschaften von Eigentümern, die Mieter mit allerlei Schikanen vertreiben. So gelingt es Eigner, schlaglichtartig die Dynamik jenes Modernisierungsprozesses zu beleuchten, dem Teile des alten Paris zum Opfer fallen. Dass davon auch die alte Oper betroffen ist, erregt Becks Zorn. Doch nicht der Aufstand des politischen Bewußtseins verwirrte seine Seele, sondern ein anderes ›unerhörtes Ereignis‹. ›Was es bedeuten soll‹, schält sich nur langsam heraus.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
De Ligne, Charles Joseph Fürst	Gedanken und Fragmente (Hrsg. u. übers. v. M. Rumpf, 112 S., geb., 2007)	978-3-934877-58-0	19,80
Dietzsch / Solbach (Hrsg.)	Paul Mersmann – Diffusion der Moderne (208 S., geb. m. 16 S. 4-farb. Abb.)	78-3-934877-67-2	29,80
Harsdörffer, Georg Philipp	Kunstverständiger Discurs, von der edlen Mahlerey (Hrsg., komm. u. Nachwort v. Michael Thimann, 159 S., geb., zahlr. Abb.)	978-3-934877-72-6	29,00
Herbst, Alban Nikolai	Kybernetischer Realismus. Heidelberger Vorlesungen (128 S., Broschur)	978-3-934877-62-7	34,00
Kühlmann, Wilhelm	Grimmelshausen. An- und Absichten eines Vormodernen (144 S., geb.)	978-3-934877-63-4	29,80
Schödlbauer, Ulrich	Lektion des Ich. (Ionas, Organum Mortis, Polifem) (Gedichtzyklus, 355 S., Broschur, m. 3 CDs)	978-3-934877-40-0	25,00
Rotterdam, Erasmus von	Vom Lob der Heilkunst (Hrsg., Übers., Vorwort v. K. Bergdolt, 80 S., 2008)	978-3-934877-64-1	20,00
Rüth, Gabi	Die Elemente und der Tod (Essay, 224 S., Broschur)	978-3-934877-70-2	18,00

MARO VERLAG

Website www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 33
Telefax 0821 / 41 60 36

›15 years of publishing writers is a long time but we want 15 more!!‹ Charles Bukowskis Wunsch zum 15. Verlagsgeburtstag ist nicht nur in Erfüllung gegangen, er wurde locker übertroffen: Der 40. Geburtstag steht vor der Tür! Durch das Verlagsprogramm zieht sich der rote Faden, klein und fein Bücher zu verlegen. Jörg Fauser, Andreas Mand, Günter Ohnemus, Bukowski, Gilbert Sorrentino, Danny Sugerman etc. fanden im MaroVerlag ihre erste Heimat, ehe sie feuilletonfähig wurden. Das literarische Programm war immer schon von Fachbüchern begleitet, z. B. zum Thema Typographie (Renner, Tschichold, Luidl) oder zu Sozialwissenschaften. Seit 2007 gibt es einen neuen Schwerpunkt, die Zeitschrift ›verFilzt Und zugeNäht‹, eine Fachzeitschrift zum Filzen. Nun reihen sich Anleitungs- und Kunstbücher in den Verlag ein, die man unter dem Begriff ›Textilkunst‹ zusammenfassen kann.

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt Wolff Preis

Pascale Goldenberg
›Fäden verbinden – threads unite‹
120 S., geb.
978-3-87512-754-6
20,00 Euro

sind symbolisch wirkende Textilarbeiten, bei denen nicht nur zwei Techniken miteinander kombiniert, sondern vor allem zwei Kulturen verbunden werden. Die vielen kraftvollen Bilder der Arbeiten im Buch zeigen die ungeheure Kreativität der teilnehmenden Frauen und lassen zudem tief in den afghanischen Alltag blicken.

D Nach dem ersten Galeriebuch ›FilzSpiel‹ von Annette Quentin-Stoll ist die zweisprachige Textilkunst-Reihe bei Maro weiter gewachsen: Die Textilkünstlerin Sara Lechner präsentiert in ihrem Buch ›Gesichter‹ ihr außerordentlich vielseitiges Schaffen und bietet dem Betrachter durch ihre Gesichter offene Projektionsflächen und damit die Möglichkeit, eigene Vorstellungen und Ideen hineinzuinterpretieren. Elsbeth Nusser-Lampe zeigt in ›Textile Natur‹ ihre Naturimpressionen, wobei gerade Formenvielfalt und Lebendigkeit der Natur auf kreative Art bearbeitet sind. Aufgelockert wird dieser Band durch Gedichte namhafter Autoren. Mit ›Fäden verbinden‹ gibt die Autorin Pascale Goldenberg anhand eindrucksvoller Bilder einen visuellen Zwischenbericht ihres einzigartigen Stickprojekts in Afghanistan, mit dem sie Frauen vor Ort unterstützt und eine Zusammenarbeit verschiedener Kulturen entsteht. Die Frauen verbessern durch die Stickarbeiten ihre finanzielle Lage und ihr Selbstvertrauen in eigene Fähigkeiten wird gestärkt. Als Projektleiterin besteht Pascale Goldenberg darauf, dass die in Afghanistan entstandenen Stickquadrate nur als Rohlinge und nicht als fertiges Produkt verkauft werden. Die farbenfrohen Stickereien finden sich so auf zahlreichen europäischen Kunstwerken wieder, sie schmücken Patchworkarbeiten, Taschen, Kissen oder andere textile Werke. Das Ergebnis

Anne Waldman
›Den Mond in Farbe sehen‹
210 S., Pb
978-3-87512-287-9
16,00 Euro

D Der erste deutsche Gedichtband der ›Königin der Lyrikszene‹ wird neu aufgelegt! Die legendäre Anne Waldman beeinflusste mit ihren Texten zahlreiche Künstler wie Bob Dylan oder Patti Smith. In diesen frühen Werken aus der Blütezeit der amerikanischen Beat-Poesie verarbeitet die Dichterin persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Ob Alltagsbeobachtung, politischer Kommentar oder Drogenerfahrung, alles bringt die ›Fast Speaking Woman‹ in wilder, kraftvoller Sprache aufs Papier. Die Stimme Waldmans, für Allen Ginsberg eine ›zuckende Flamme, die aus einem tanzenden jungen Körper steigt‹, hat nichts von ihrer rauen Schönheit verloren und wurde für diese zweisprachige Ausgabe von einem Übersetzerteam mit viel Feingefühl ins Deutsche gebracht.

›Dichtung‹

Wenn dir jemand richtig heavy kommt
in dem was du liest
nimms leicht
denn das ist Dichtung

Jemand zieht seine Klamotten aus als Dichtung
& bringt das Lied vom herrlichen Biest

Angenommen du bist das, dann bist auch du
bildschön
& willkommen im Reich der Dichtung

Komm, setzen wir uns & sehn was los ist

wie ein sanfter Anarchist Flugblätter verteilt
ist wirklich nicht besonders stark heut abend

aber später, wenn du denkst er schläft längst
bei irgendjemand auf dem Fußboden

ist er dabei, die Welt zu ändern!

Da schlägt dein Herz für ihn
dein kleines Geheimnis auf dem Rand
dieses Sitzes.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brautigan, Richard	Eine unglückliche Frau (116 S., Broschur)	978-3-87512-263-3	14,90
Collmer, Thomas	Pfeile gegen die Sonne (2 Bde., 1004 S., Broschur)	978-3-87512-154-4	39,00
Lechner, Sara	Gesichter – faces (Galeriebuch, 144 S., geb.)	978-3-87512-752-2	23,80
Nusser-Lampe, Elsbeth	Textile Natur – textile nature (Galeriebuch, 144 S., geb.)	978-3-87512-753-9	22,00
Quentin-Stoll, Annette	FilzSpiel – the felted play (Galeriebuch, 108 S., geb.)	978-3-87512-751-5	22,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (300 S., geb.)	978-3-87512-414-9	19,90
Tschichold, Jan	Erfreuliche Drucksachen (123 S., Broschur)	978-3-87512-413-2	12,00

MARTIN SCHMITZ VERLAG

Website www.martin-schmitz-verlag.de
E-Mail hallo@martin-schmitz.de

Anschrift Martin Schmitz Verlag
Lützowstraße 45
10785 Berlin
Telefon 030 / 26 20 073
Telefax 030 / 23 00 45 61

1989 Verlagsgründung

Martin Schmitz kuratierte zahlreiche Ausstellungen / Symposien und übernahm Lehraufträge an diversen Universitäten

Der Verlag bietet Autoren ein Forum, die die künstlerischen Genres wie Musik, Film, Text, Design, Architektur, Musik oder Malerei interdisziplinär überschreiten, sich zwischen ihnen bewegen und mit ihnen experimentieren. Die Erfahrung zeigt, dass künstlerische Werke, die im Bereich solcher Grenzen, Fugen und Schwellen angesiedelt sind, sich der Wahrnehmung oft entziehen. Auch gelten sie als ›uneinsortierbar‹, da der Kulturbetrieb – aus inhaltlichen oder ökonomischen Gründen – stark im klassischen Spartendenken verhaftet ist. Der Verlag ist besonders an Werken interessiert, die ihre Analyse und Gestaltung nicht von den bestehenden Grenzziehungen abhängig machen, sondern sie einerseits wahrnehmen, berücksichtigen, aber sie dennoch nicht zum Maßstab erheben. Wenn es um ein Thema geht, dürfen Autoren des Verlages deshalb gerne großzügig abschweifen. Auf diesen Ausflügen entstehen neue Pfade.

Bernhard Kathan
›Schöne neue Kuhstallwelt‹
Herrschaft, Kontrolle und Rinderhaltung
272 S., Abb.
978-3-927795-50-1
19.80 Euro

D ank der Verhaltensbiologie, Informatik und Biotechnologie hat sich die moderne Rinderhaltung vollkommen automatisiert. Das Zauberwort der schönen neuen Kuhstallwelt, deren Schöpfer stets behaupten, die Tiere könnten sich frei bewegen und würden artgerecht gehalten, lautet: Herdenmanagement. Wie in modernen Kuhställen öffnen sich heute Türen nur nach einer elektronischen Identifikation. Der Bankomat funktioniert wie ein moderner Kraftfutterausgabeautomat. Die automatisierte Tieridentifikation, Voraussetzung für jedes effiziente Herdenmanagement, findet sich in Krankenhäusern, Altenheimen, Gefängnissen, an Universitäten oder in der Verwaltung. Die moderne Rinderhaltung ist Experimentierraum wie Modell künftiger Herrschaft und Kontrolle. Nicht anders als Kühe liefern wir an zahllosen Schnittstellen die für unsere Bewirtschaftung nötigen Daten. Nicht anders als Kühe werden wir zu ständiger Bewegung gezwungen und verwechseln Freiheit mit dem Zwang, zwischen vorgegebenen Angeboten wählen zu müssen. Wie das Rind konsumieren wir unsere Unterwerfung. Die Verkuhung der Welt ist nicht aufzuhalten.

Rosa von Praunheim
›Rosas Rache‹
Filme und Tagebücher seit 1960
336 S., geb., Abb.
978-3-927795-48-8
29,80 Euro

S eit vierzig Jahren dreht Rosa von Praunheim Spiel- und Dokumentarfilme. Er zählt weltweit zu den produktivsten schwulen Filmemachern. Sein engagiertes künstlerisches Schaffen hat die Emanzipationsbewegung maßgeblich beeinflusst und vorangetrieben. Seit seinem 17. Lebensjahr führt er Tagebuch, schonungslos gegen sich selbst und seine Umwelt. Erst sechzigjährig erfährt er, dass seine leibliche Mutter 1946 in der Psychiatrie verstorben ist und sehr wahrscheinlich ermordet wurde. Rosa von Praunheim hatte das Glück, seine Verrücktheit in über siebzig Filmen zu verarbeiten, und das Glück schwul und kämpferisch zu sein, in einer Zeit, in der es kein KZ mehr gab. ›Rosas Rache‹ ist eine Abrechnung mit sich selbst und seinen Feinden, mit spießigen Schwulen, Heteros und Menschen, die die Kunst verraten. Seine Adoptiv-Mutter sagte ihm einmal, sie hätte zwei Weltkriege überlebt: Er sei der Dritte.

Wolfgang Müller
›Valeska Gert – Ästhetik der Präsenz‹
Inkl. Reprint
Valeska Gert – Mein Weg (1930)
128 S., Abb.
978-3-927795-51-8
16,80 Euro

V aleska Gert (1892–1978) wirkt mit ihrem Medium Körper in den Grenzbereichen der Modernen Kunst. Ausgehend vom Modernen Tanz analysiert sie Wahrnehmungsstrukturen und gewinnt aus den Erkenntnissen ihre Ästhetik. Es ist eine Ästhetik der Gleichzeitigkeiten, Unmittelbarkeiten und der Präsenz. So setzt sie zahlreiche Gedanken und Ideen frei, die oft erst Jahrzehnte später von anderen Künstlern unterschiedlichster Genres ausformuliert, materialisiert oder zu deren Markenzeichen werden. Gleichwertig verarbeitet sie Elemente der Sub- und Hochkultur. Das Gesamtkunstwerk von Valeska Gert ist fragmentarisch, flüchtig und bruchstückhaft überliefert. Es entwickelt sich in Zwischenbereichen, Fugen, Schwellen und entzieht sich bis heute der Festlegung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bergsson, Gudbergur	Flatey-Frey	978-3-927795-43-3	14,80
Burckhardt, Lucius	Warum ist Lanschaft schön?	978-3-927795-42-6	18,50
Buttgereit, Jörg	Die Monsterinsel. Godzilla, Gomera & Co	978-3-927795-44-0	24,50
Butzmann, Frieder	Musik im Großen und Ganzen	978-3-927795-47-1	18,80
Cactus, Françoise	Autobigophonie	978-3-927795-41-9	18,50
Die Tödliche Doris	Kunst / Art	978-3-927795-20-4	24,50
Jarman, Derek	Blue	978-3-927795-13-6	10,50
Mikesch, Elfi	Traum der Dinge	978-3-927795-34-1	32,00
Müller, Wolfgang	Blue Tit	978-3-927795-19-8	28,80
Schröder / Kalender	Schröder erzählt – Jubiläumskassette	978-3-927795-49-5	1750,00

Tafel III 66 %

22

À Madame Caroline Franklin-Grout.

26

Deutsche Übertragung von Emil Engelhardt

Das Recht der Aufführung ist zu erwerben durch die Vereinigten Bühnenvertriebe Drei Masken Georg Müller • Erich Reiß • Kurt Wolff Verlag Berlin W 50

Ich widme dieses Buch
meinen Jungens von der Shantinketan-Schule,
die den Quell der Jugend befreien,
der verborgen war im Herzen
dieses alten Mannes und Dichterseeraseth,
dem Führer dieser Jugend bei ihren Festen
und Schatzhaus aller meiner Lieder.

19

Einzig berechtigte Übertragung von Paul Amann

Dorothea Ursula

Thaliae Amicae

3

Zehntes bis zwanzigstes Tausend
Copyright 1917 by Kurt Wolff Verlag, Leipzig

Diese Novellen, die die sechs Mündungen heißen, weil sie von verschiedenen Seiten einströmen in den unendlichen Dreiklang unserer redlichsten Sensationen: – des Verjahrs – der tiefen Trauer – und des grenzenlosen Todes – sind geschrieben zur alten Hütte im Herbst Neunzehnhundertdreizehn und im folgenden März zum andern Teil.

Sie sind gewidmet dem

Doktor Heinrich Simon

Der deutschen Republik

12

„Memento vivere!"

19

17

Bücherei „Der jüngste Tag" Band 10/11
Verlegt bei Poeschel & Trepte in Leipzig

Mir selber gewidmet

10

2

Meinem Freunde
Franz Kafka

MATTHES & SEITZ BERLIN

Website www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 74 01
Telefax 030 / 44 32 74 02

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin ist die Fortsetzung einer mehr als 30-jährigen verlegerischen Tradition, deren geistiges Fundament die Editionen von Antonin Artaud, Georges Bataille, Michel Leiris, D. A. F. de Sade, Roland Barthes oder Jean Baudrillard bilden. Seit 2004 setzt der Verleger Andreas Rötzer in Berlin diese Tradition mit der Pflege klassischer Autoren der Moderne fort und bietet mit seinem literarisch-philosophischen Verlagsprogramm zugleich neuer internationaler Literatur sowie essayistischen und theatertheoretischen Texten in Reihen wie ›friktion‹ oder ›Fröhliche Wissenschaft‹ ein Forum. Neben einem umfangreichen Sachbuch- und Biographienprogramm entstehen mehrbändige Ausgaben von Autoren wie Warlam Schalamow, Jules Barbey d'Aurevilly oder Maurice Leblanc. Erstmals erscheinen jetzt die Erinnerungen des legendären Insektenforschers Jean-Henri Fabre vollständig auf Deutsch.

1977	Gründung in München. Verleger:
	Axel Matthes und Claus Seitz
2004	Neugründung in Berlin. Verleger:
	Andreas Rötzer
2008	Kurt Wolff Preis

Carl-Henning Wijkmark
›Nahende Nacht‹
Roman,
a. d. Schwed. v. Paul Berf,
160 S., geb. m. SU
978-3-88221-649-3
17,80 Euro

Ein gescheiterter ›Theatermann‹, einst eine Legende, sieht sich mit einer tödlichen Krankheit konfrontiert. Die Zeit, die ihm bleibt, widmet er dem ›Versuch, dem großen Widersacher in die Karten zu schauen, den Kampf auf diese Weise ausgeglichener zu machen und die Niederlage erträglicher‹. Flüchtigste Blicke und leiseste Gesten erhalten plötzlich Bedeutung, das Leben behält bis in die letzten Momente Intensität und Kraft und holt seine Spannung aus den kleinsten Nuancen der noch möglichen Wahrnehmung. Zwischen unbändigem Lebenswillen und Lust an der Selbstaufgabe schwankend, reflektiert der Ich-Erzähler über sein Leben und erkennt, dass selbst aus der Perspektive des Todes die Lebenslügen ihre Macht behalten: ›Sich selbst von Grund auf zu kennen, kann nur schrecklich sein, es hieße, Bilanz zu ziehen und für immer aufzugeben.‹ Er begibt sich auf eine existenzielle Suche nach der verlorenen Zeit; er führt den Leser in eine Zone, die noch niemand betreten hat und lässt ihn verändert zurück.

Christian Linder
›Das Schwirren des heranfliegenden Pfeils. Heinrich Böll. Eine Biographie‹
600 S., geb. m. SU
978-3-88221-656-1
29,90 Euro

Mehr als dreißig Jahre nach einer folgenreichen Begegnung mit Heinrich Böll geht Christian Linder in dieser aufregenden Biographie der Frage nach, welcher Mensch sich hinter dem bekanntesten deutschen Autor verbarg: 1917 in Köln geboren, Soldat der Wehrmacht, Kriegsgefangenschaft, gefeierter Autor der Gruppe 47, Präsident des PEN, Literaturnobelpreisträger, politisches Engagement, Tod 1985 – das sind nur die Eckdaten einer gemessen an der literarischen Bedeutung letztlich unbegreiflichen Karriere. Welche Motive liegen diesem Leben und Schaffen zugrunde, das Böll selbst am Ende seines Lebens als gescheitert betrachtete? Welche Überzeugungen und Schmerzen? Welcher Hass trieb ihn an, welcher Glaube? Linder zeigt den Menschen Heinrich Böll, der bislang hinter seiner Wirkung verborgen war, und bringt Erstaunliches ans Licht.

Jean-Henri Fabre
›Erinnerungen eines Insektenforschers‹
Souvenirs Entomologiques, Bd. I,
a. d. Frz. v. Friedrich Koch,
Illustr. v. Christian Thanhäuser,
416 S, geb. m. SU
978-3-88221-664-6
39,90 Euro

Victor Hugo nannte ihn den ›Homer der Insekten‹. Jahrzehntelang widmete sich Jean-Henri Fabre der Beobachtung und Beschreibung der Insekten in ihrem Lebensraum: von der Grabwespe, dem Mistkäfer und der Gottesanbeterin über die Spinne bis hin zum Nachtpfauenauge. Dabei gelingen ihm literarische Gattungsbiographien, die zu den schönsten und einfühlsamsten aber auch genauesten Tierbeobachtungen zählen, die je geschrieben wurden. Fabre stand mit vielen Geistesgrößen seiner Zeit in Kontakt, beispielsweise mit Charles Darwin, dessen Auffassung der Instinkte und der Entstehung der Arten er vehement ablehnte. Sein nie endendes Staunen vor den Wundern der Natur und ihrer Schönheit fasste er in Worte und wurde damit für Generationen von Schriftstellern, von Victor Hugo, Marcel Proust und André Gide über die Surrealisten bis hin zu Ernst Jünger zum Vorbild und zur Inspirationsquelle.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Artaud, Antonin	Van Gogh, der Selbstmörder durch die Gesellschaft (108 S., Broschur)	978-3-88221-646-2	12,80
Bataille, Georges	Die Literatur und das Böse (224 S., geb. m. SU)	978-3-88221-756-8	19,80
Baudrillard, Jean	Der symbolische Tausch und der Tod (360 S., geb. m. SU)	978-3-88221-665-3	29,90
Blanchot, Maurice	Die uneingestehbare Gemeinschaft (183 S., Broschur)	978-3-88221-892-3	14,80
Kehlmann, D. / Kleinschmidt, S.	Requiem für einen Hund. Ein Gespräch (132 S., Broschur)	978-3-88221-735-3	12,80
Kinsky, Esther	Sommerfrische (Roman, 128 S., geb. m. SU)	978-3-88221-722-3	16,80
Lafargue, Paul	Die Religion des Kapitals (144 S., Broschur)	978-3-88221-748-3	14,80
Langner, Beatrix	Der wilde Europäer. Adelbert von Chamisso (zahlr. Abb., 368 S., geb. m. SU)	978-3-88221-889-3	29,80
Littell, Jonathan	Ein Sonntag im Sommer (Erzählungen, 80 S., geb. m. SU)	978-3-88221-741-4	14,80
Rühm, Gerhard	Aspekte einer erweiterten Poetik. Vorlesungen und Aufsätze (120 S., Broschur)	978-3-88221-736-0	12,80
Schalamow, Warlam	Linkes Ufer. Erzählungen aus Kolyma 2 (320 S., geb. m. SU)	978-3-88221-601-1	22,80

MERLIN VERLAG

Website www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957	Gründung:
	Andreas J. Meyer (Hamburg)
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächs. Verlagspreis
2005	Verlagsleitung:
	Dr. Katharina E. Meyer

›Der von einer Bank keinen Kredit bekam (inzwischen hat er mehrere Geldinstitute hinschwinden sehen!), hat ein Gespür für Neues. Diese Nase hat den Kleinverlag zu einem der großen, literarisch bedeutenden Buchhäuser gemacht‹ (Rolf Michaelis, DIE ZEIT, zum 50. Geburtstag des Verlags). Ursprünglich als Theaterverlag gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. 1980 übersiedelte der Verlag nach Gifkendorf bei Lüneburg in einen ausgebauten Bauernhof. Inhaltlich bleibt sich der Verlag auch im 52. Jahr treu: Relevanz abseits des Mainstreams zeichnet das vielseitige Programm aus, in dem Literatur und Theater, Kunst und Bibliophilie, Magie und Ethnographie, Essay und Zeitgeschichte gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Boualem Sansal
›Das Dorf des Deutschen oder Das Tagebuch der Brüder Schiller‹
Dt. v. Ulrich Zieger,
280 S., Ln
978-3-87536-270-1
22,90 Euro

Ausgehend von Primo Levis Werk ›Ist das ein Mensch‹ ist dieser spannende Roman eine dichte Reflexion über Schuld und Verantwortung. Ein mutiges Plädoyer für Freiheit und Kultur und jedwede Ideologisierung und Entmenschlichung. ›Dieser Roman reißt einen Abgrund auf und zeigt zugleich, wie weit die Literatur aus dem arabisch-islamischen Kulturraum den dortigen Wortführern und unseren westlichen Zerrbildern davon voraus ist‹, schrieb Joseph Hanimann in der FAZ.

Dies ist die Geschichte des Deutschen Hans Schiller und seiner beiden Söhne Rachel und Malrich. Während Hans Schiller und die Algerierin Aïcha in einem abgelegenen Dorf in den algerischen Bergen lebten, wuchsen die beiden Brüder in der Pariser Vorstadt bei Exilalgeriern auf. Rachel hat in Frankreich Karriere gemacht: Er hat einen guten Job, ein kleines Häuschen, ein Auto, eine Frau und die französische Staatsbürgerschaft. Sein 20 Jahre jüngerer Bruder Malrich steht am Rande der Gesellschaft: Ohne Ausbildung, ohne Job und ohne Perspektive lebt er als Mitglied seiner multikulturellen Clique in der Banlieu. Als die Eltern im fernen Algerien auf grausame Weise bei einem Attentat der Islamisten umgebracht werden, gerät das Leben der Brüder aus dem Lot. Der Vater, den sie bisher als einen vielgeachteten algerischen Unabhängigkeitskämpfer kannten, hat eine unerträgliche Vergangenheit … Rachel zerbricht daran – Malrichs Versuch zu verstehen führt ihn von der Vergangenheit des Vaters in die Abgründe der Gegenwart.

Horst Janssen
›Flatter‹
Der Zyklus, Merlins Reise nach Wiedensahl' von Horst Janssen. Ein Bericht des Verlegers
56 S., 25 farb. Abb.,
Pappband
978-3-87536-273-2
28,00 Euro

Eines Tages, um den Jahreswechsel 1981/82, fragte Horst Janssen den mit ihm befreundeten Verleger zu dessen Überraschung: ›Was macht eigentlich dein Janosch so?‹ Andreas J. Meyer antwortete, dass er zusammen mit Herwig Guratzsch just vor ein paar Monaten eine Ausstellung für Janosch im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover organisiert hätte. Jetzt war Janssen überrascht. Er horchte auf. Wilhelm Busch war ihm ›tatsächlich einer der Liebsten.‹ Er fand Gefallen an dem Gedanken einer eigenen Ausstellung in Hannover, und H. Guratzsch erkannte sofort die Chance, die eine Janssen-Ausstellung für seinen Plan bot, das Wallmodenschlösschen zum ›Museum für Kritische Grafik und Karikatur‹ aufzuwerten. Grundstock der Ausstellung sollten die Originale zu den soeben erschienenen Anmerkungen zum Grundgesetz sein, doch allein genügten sie nicht. So schickte Janssen dem Verleger zur Ergänzung in rascher Folge, manchmal zwei pro Tag, 25 Zeichnungen, deren erste die Überschrift ›Merlins Reise nach Wiedensahl‹ trug. Während dieser intensiven Zeit häufiger Besuche bei Janssen kam das Gespräch mehrfach auf Simon Frazer, Lord Lovat, mit dem der Verleger sich damals beschäftigte. Dieser ungewöhnliche Mann war im April 1747 im Alter von 82 Jahren in London enthauptet worden. Janssen begann, sich für dessen Schicksal zu interessieren und beschloss, zur Abrundung der Wiedensahl-Zeichnungen eine Geschichte über ihn unter dem Titel ›Flatter‹ zu schreiben. Dazu ist es nie gekommen. In memoriam berichtet der Verleger.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Babendererde, Antje	Starlight Blues. In der Kälte der Nacht (Krimi, 344 S., Ln)	978-3-87536-271-8	19,50
Bataille, Georges	Gilles de Rais. Leben u. Prozess eines Kindermörders (381 S., Ln)	978-3-87536-042-4	24,50
Céline, Louis-Ferdinand	Briefe an Freundinnen (dt. v. K. Hock, 216 S., engl. Broschur)	978-3-87536-256-5	16,90
Dowie, Claire	Chaos (Roman, dt. v. Michael Raab, 324 S., engl. Broschur)	978-3-87536-255-8	18,90
Düffel, John von	Born in the RAF (Merlin Theater, 80 S., kart.)	978-3-926112-85-9	8,20
Genet, Jean	Notre-Dame-des-Fleurs (Werke I, dt. v. Gerhard Hock, 352 S., Ln)	978-3-926112-67-5	19,50
Janosch	Leben & Kunst (Autobiographisches Interview-Buch, 160 S., Pappbd.)	978-3-87536-249-7	22,00
Klaussner, Wolf	Lebens Läufe (Erzählung, 104 S., Ln)	978-3-87536-210-7	16,40
Küster, Bernd (Hrsg.)	100 Jahre – 100 Bilder. Dt. Malerei im 20. Jh. (172 S., Pappbd.)	978-3-87536-272-5	ca. 25,00
Sade, Marquis de	Justine (Ungekürzte Studienausgabe, dt. v. K. Hock, 455 S., Ln)	978-3-87536-120-9	15,80
Sansal, Boualem	Harraga (Roman, dt. v. R. Walther, 388 S., Ln)	978-3-87536-254-1	22,90

MERVE VERLAG

Website www.merve.de
E-Mail merve@merve.de

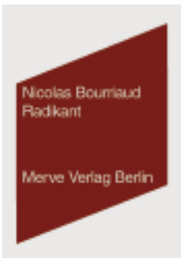
Anschrift Merve Verlag
Crellestraße 22
10827 Berlin
Telefon 030 / 784 84 33
Telefax 030 / 788 10 74

1970 Verlagsgründung
2001 Kurt Wolff Preis

Bücher für Alle und Keinen --- Es regnet. Daher sollen unsere Bücher zunächst Bücher über den einfachen Regen sein. Oder sind unsere Bücher solche, die nicht erlauben, dass sie gelesen werden? Wir müssen die Bücher nicht einmal ganz lesen, um sie zu verstehen. Außerdem sind die Bücher auch Teil der Ausstellung, die Ausstellung aber leider nicht Teil der Bücher, da sie erst nach Redaktionsschluss aufgebaut werden kann. So sind es folglich die Bücher, die uns lesen. Auch das Dasein der Wissenschaft sind nicht die Menschen, sondern die Bücher. Wir verlegen Bücher, sie verlegen uns, sie haben Erfolg [succès], das ist alles. Schließlich schlafen wir ein, unsere Bücher in der Hand, und wir müssen sagen, wir haben selten so gut geschlafen.

Gilles Deleuze und
Félix Guattari
›Rhizom‹
65 S.
978-3-88396-083-8
6,50 Euro

J eder beliebige Punkt eines Rhizoms kann und muss mit jedem anderen verbunden werden. Ganz anders dagegen der Baum oder die Wurzel, wo ein Punkt und eine Ordnung festgesetzt werden. [...] Rhizomorph sein heißt, Stengel und Fasern produzieren: die gemeinsam mit ihnen in den Stamm eindringen und einen neuen und ungewöhnlichen Gebrauch von ihnen machen. Wir sind des Baumes müde. Wir dürfen nicht mehr an die Bäume glauben, an große und kleine Wurzeln, wir haben genug darunter gelitten.



Nicolas Bourriaud
›Radikant‹
203 S.
978-3-88396-251-1
20,00 Euro

D ie Radikalität des Baums, die vielfältige Simultaneität des Rhizoms: Worin besteht die spezifische Eigenschaft des Radikanten im Vergleich zu diesen beiden anderen Modellen lebendigen Wachstums? Zunächst nimmt der Radikant – im Gegensatz zum Rhizom, das als eine Mannigfaltigkeit definiert wird und die Frage nach dem Subjekt von vornherein zurückstellt – die Form einer Trajektorie, einer Wegstrecke und eines Umherwanderns eines singulären Subjekts an.

Mark von Schlegell
›Realometer‹
72 S.
978-3-88396-259-7
7,00 Euro

I n der radikalen Ökonomie des Realometers existiert der Wert nur, um umgestürzt zu werden. [...] Der Realometer beginnt, wo alles in Trümmern endet, eine gebrochene, fragmentarische Textualität in einem Meer aus Buchstaben. Die Trajektorie seines Aktivismus arbeitet innerhalb der Metaphorologie des Verstoßenen – aber als ein amerikanischer Modus ist er darauf vorbereitet, die Metaphorologie im Realen selbst zu entdecken.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Agamben, Giorgio	Die kommende Gemeinschaft	978-3-88396-185-9	10,80
Badiou, Alain	Dritter Entwurf eines Manifests für den Affirmationismus	978-3-88396-237-5	5,00
Goetz, Rainald	Jahrzehnt der schönen Frauen	978-3-88396-169-9	13,00
Han, Byung-Chul	Abwesen	978-3-88396-235-1	13,00
Heidenreich, Ralph u. Stefan	Mehr Geld	978-3-88396-217-7	11,00
Kapielski	Zeitbehälter. Kleine Festordnung	978-3-88396-270-2	13,00
Rancière, Jacques	Ist Kunst widerständig?	978-3-88396-248-1	8,00
Riechelmann, Cord	Ein Gerücht namens Darwin	978-3-88396-263-4	11,00
Serres, Michel	Aufklärungen	978-3-88396-242-9	22,00
Steinweg, M. / Trockel, R.	Duras	978-3-88396-230-6	15,00
Stengers, Isabelle	Spekulativer Konstruktivismus	978-3-88396-246-7	13,00

MITTELDEUTSCHER VERLAG

Website www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 233 22 0
Telefax 0345 / 233 22 66

2005 Förderpreis der Stiftung Buchkunst
2006 Prämierung der Stiftung Buchkunst
2008 Deutscher Fotobuchpreis

Der Kampf um den Titel - das hat für uns nichts mit Sport zu tun. Der Kampf um oder, besser, für den Titel bedeutet für uns, sich für ein Buch in die Bresche zu werfen. Risiken einzugehen, Leidenschaft zu beweisen. Nicht nur auf Bewährtes zu setzen, sondern auch die hoffnungsvollen Manuskripte unbekannter Erzähltalente in mit Verve gestaltete Hardcover zu verwandeln und längst in Vergessenheit geratene Kleinode ans Licht zu holen. Mit Grafikern und Illustratoren zusammenzuarbeiten, die mit ihrer Kreativität einen Text fortführen, ergänzen, interpretieren, visuell erlebbar machen – und einen Band zu einem Gesamtkunstwerk für Sinne und Intellekt werden lassen. Warum wir das trotz aller Widrigkeiten des Buchmarkts tun? Weil wir vom Wert und der Einzigartigkeit des Buchs überzeugt sind. Weil wir genügend Enthusiasmus haben, um gemeinsam für jeden Titel zu kämpfen.

Dietmar Gottschall
›Deutsche Bilder‹
Fotografien
1965–1980
Bildband, ca. 160 S.,
geb., s/w-Abb.
978-3-89812-640-3
28,00 Euro

V or gut eineinhalb Jahren machte die Vorgeschichte zu diesem Band Furore: ›Deutschland, ein Bildermärchen‹ titelte die FAZ, ›Das Erbe im Pappkarton‹ die Süddeutsche Zeitung, ›Grazien, Glamour, Geheimnisse‹ hieß es auf Spiegel Online. 2007 hatte Juri Gottschall auf dem Dachboden kistenweise Schwarz-Weiß-Negative seines Vaters, des verstorbenen Wirtschaftsjournalisten Dietmar Gottschall, entdeckt. Diese einmaligen Zeitdokumente – Straßenszenen, Portraits von Weltstars wie Jimi Hendrix und Andy Warhol sowie unzählige Alltagsmotive – bilden ein ungewöhnlich breites gesellschaftlich-thematisches Spektrum ab. Der Reiz des nun erstmals in Buchform präsentierten fotografischen Werks liegt in eben dieser Motivvielfalt und in Gottschalls Gespür für Momente, in denen ganz charakteristisch die Lebenswelt der BRD enthalten ist.

Hubert Lampo
›Die Ankunft des
Joachim Stiller‹
Bibliothek der
Entdeckungen, Bd. 3,
Roman, a. d. Fl. v.
Herbert Genzmer,
Illustr. v. René Schäffer,
geb., 244 S.
978-3-89812-537-6
19,00 Euro

E ine Leseerfahrung, für die ich dankbar bin‹, schrieb Ray Bradbury über den magisch-realistischen Roman ›Die Ankunft des Joachim Stiller‹ (1960). Das meistgelesene Buch des mehrfach geehrten flämischen Autors Hubert Lampo liegt nun erstmals ins Deutsche übersetzt vor: Als ein mysteriöser Joachim Stiller mit einem an ihn verfassten Brief in sein Leben tritt und ihn mit Erscheinungen jenseits von Logik und Vernunft konfrontiert, wird Freek Groenevelt, Schriftsteller im Antwerpen der Nachkriegszeit, aus der Bahn geworfen. Im Laufe der nächsten Monate erhält er weitere Briefe – und immer wieder taucht derselbe Name auf: Joachim Stiller. Auf der Suche nach ihm begegnet Groenevelt der jungen Simone Marijnissen. Während Antwerpen in einer Weltuntergangsstimmung versinkt, fühlen sich die beiden auf unerklärliche Weise von Joachim Stiller beschützt. Hinweise mehren sich, dass Stiller bereits vor mehreren Jahrhunderten geboren wurde – da kündigt er sein Erscheinen an.

Robert von Lucius
›Nicht von hier und
nicht von dort‹
Umbruch und Brüche
in Südafrika
M. Fotografien v.
Jürgen Schadeberg,
ca. 240 S., geb.
978-3-89812-644-1
19,90 Euro

Z ur Fußball-WM 2010 blickt die Welt auf Südafrika. Südafrika gilt als das Land mit der höchsten Gewaltkriminalität weltweit, als von AIDS verseucht, von Korruption zerfressen. Aber wie schaut es hinter den Kulissen und Klischees aus? Robert von Lucius muss es wissen: Als langjähriger FAZ-Korrespondent schrieb er über Politik, Sport, Kunst, Kultur und Religion zwischen Johannesburg und Kapstadt. Das Leben der Jugend in den Townships und das Wirken von Persönlichkeiten wie Nelson Mandela oder Miriam Makeba werden dem Leser in diesem Buch ebenso nahegebracht wie der harte Weg vom Apartheidstaat bis zur Aufhebung der Rassentrennung und zur Demokratie. Die Fotografien von Jürgen Schadeberg sind eigenständige Kunstwerke neben Lucius' ebenso informativen wie atmosphärischen Texten.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barck, Simone / Lokatis, Siegfried	Zensurspiele. Heimliche Literaturgeschichten aus der DDR (296 S., geb.)	978-3-89812-539-0	20,00
Heger, Wolfgang	Das Tor zur Kindheit. Die Welt der Margarete Steiff (192 S., geb., Abb.)	978-3-89812-634-2	19,90
Hoffmann, Constantin	Ich musste raus. 13 Wege aus der DDR (224 S., geb., s/w-Abb.)	978-3-89812-612-0	19,90
Jacob, Jörg	fluten (Erzählung, ca. 128 S., Klappenbroschur)	978-3-89812-630-4	12,90
Kreckel, Marga	Iran mit eigenen Augen. Eine Reisebegleitung (440 S., geb., farb. Abb.)	978-3-89812-639-7	29,90
Manke, Johanna	Geheime Orte (Bildband, 88 S., geb., farb. Abb.)	978-3-89812-636-6	28,00
Meinhold, Philip	Fabula rasa (Roman, 344 S., geb. m. SU)	978-3-89812-599-4	22,80
Nguyen, Huy Thiep	Der pensionierte General (Erzählungen, ca. 240 S., geb., ill.)	978-3-89812-633-5	19,00
Niven, Bill	Das Buchenwaldkind. Wahrheit, Fiktion und Propaganda (328 S., geb.)	978-3-89812-566-6	19,90
Rauca, Reglindis	Vuchelbeerbaamland (Roman, 208 S., geb. m. SU)	978-3-89812-542-0	18,00
Rhinehart, Luke	Der Würfler (Roman, 432 S., Broschur)	978-3-89812-632-8	14,90

ONKEL & ONKEL

Website www.onkelundonkel.com
E-Mail look@onkelundonkel.com

Anschrift ONKEL & ONKEL
Oranienstraße 195
10999 Berlin
Telefon 030 / 61 07 39 57
Telefax 030 / 61 07 45 78

ONKEL & ONKEL ist ein verlegerisches Independent-Label für visuellen Rock'n'Roll in Schrift und Bild: Neben unterschiedlichsten Neigungen und Interessen kultivieren die ONKEL daher Topfpflanzen und bunte Papierberge – bevorzugt aus den Bereichen Illustration und Grafikdesign. Abgerundet wird das Programm durch literarische Neu- und Wiederentdeckungen aus dem deutschen und skandinavischen Sprachraum, gewürzt mit einer Prise schwarzem Humor.

2007	Verlagsgründung
2008	Eröffnung des Showrooms in Berlin Kreuzberg
2009	Ausgründung der textunes GmbH für mobile publishing

Arnt Birkedal
›Die Bibliothek auf dem Klo‹
Erzählung,
m. Illustr. v. Liv Raab,
96 S., geb.
978-3-940029-46-1
14,90 Euro

Mit feinem Humor, skandinavischer Trockenheit und blühender Fantasie erzählt Arnt Birkedal aus der Sicht eines frühreifen Literaturliebhabers eine pervers gute Geschichte über Bibliophilie, Kulturfetischismus und eine Sandkastenliebe. Eigentlich als Kinderbuch gedacht, erfreut sich ›Die Bibliothek auf dem Klo‹ eines erstaunlich erwachsenen Publikums – ›Le petit Prince‹ pass auf, die norwegische Konkurrenz naht!

Leseprobe In den kurzen, ständig kürzer werdenden Stunden sitze ich dann da und sehe mir Filme an. Das heißt, wenn ich überhaupt Zeit dazu habe. Ich habe mir einen Kino-Goldfisch und einen Colaautomaten angeschafft. Einen mit den kleinen Flaschen von früher. Mit Afri-Cola, Bluna und Sinalco. Ich sitze so nahe an der Leinwand, dass ich beinahe schon den kalten Schweiß der kämpfenden Gladiatoren und den heißen Schweiß der brennenden Christen im Kolosseum riechen kann. Ich fühle die Sägespäne im Hals. Der Film ist feinkörnig und klar. Aus dem Augenwinkel heraus kann man erkennen, dass jemand einen VW Käfer in einer Seitenstraße im Jahre 33 n. Chr. geparkt hat. Lass ihn ruhig da stehen, sage ich mir, dann haben sie etwas, worüber sie sich wundern können. Lass sie ruhig da, den Käfer und die Tennissocken von Pontius Pilatus.

Hans-Gerd Pyka
›Königswasser‹
Roman,
320 S., geb.
978-3-940029-45-4
19,90 Euro

Der 17-jährige Jens entkommt 1973 dem Wehrdienst, indem er aus dem Westen nach Berlin flieht. Dort landet er in Neukölln und schlägt sich als Hilfsarbeiter durch. Jens hat das Herz am rechten Fleck und sein Herz gehört der Chemie – sein Leben orientiert sich an den Reaktionen berechenbarer Experimente. Bis er auf das Element Waltraut trifft, das nach einem eigenen Periodensystem funktioniert und einen biochemischen Prozess in Gang bringt, den Jens nicht aus seinen Büchern kennt.

Leseprobe Waltraut sitzt an der Kasse. Jens kann sie schräg durch das Schaufenster sehen. Er zögert. Noch hat sie ihn nicht entdeckt. Eine Kundin verlässt den Laden. Zwei weitere stehen an der Kasse. Waltraut hat ihre Lippen dunkellila angemalt. Es steht ihr nicht. Sie drückt etwas von innen gegen ihre Wange, ein Bonbon, oder ihre Zunge, oder sein Bonbon – ich lutsche es seit Tagen, es will nicht weniger werden, Snej, dein Bonbon ist komisch wie du, ich habe es auch nachts im Mund, nur letzte Nacht nicht, da habe ich es auf den Nachttisch gelegt, und es sah mich an wie ein Auge. Warum starrst du mich so an, habe ich es gefragt, und soll ich dir verraten, was es geantwortet hat? Besser nicht, du wirst nur rot, röter als mein Bonbon, Snej, du kleiner Gucker. Starrst jetzt auf meine Hüften, auf meinen Kittel, ja, ja, ich weiß, der gefällt dir auch, wenn er schmutzig ist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Biene, David	Hopped up – European Hot Rod Culture (Bildband)	978-3-940029-49-2	39,00
Bringsværd, Tor Åge	Puder (Roman)	978-3-940029-15-7	18,90
Edition Observatör	The Beat Goes On – Kalendarium toter Musiker (Kult)	978-3-940029-48-5	13,95
Martin / Steinke	Die kleinen monochromen Freunde (Heft, 1–4, Illustration)	978-3-940029-44-7	24,00
Schirdewahn, Susanne	Schlafende Hunde (Roman)	978-3-940029-14-0	16,90
Schwarz / Palmer	The Angie Dressbook (Bastelbuch)	978-3-940029-34-8	9,90
Senzel / Haas	Gemeine Antworten auf Kinderfragen (Humor)	978-3-940029-25-6	9,90
Senzel / Philippi	Lustige Dinge, die man aber nicht machen darf (Humor)	978-3-940029-24-9	9,90
Trautzsch, Nadine	Unbekannte Tierwelt (Illustration)	978-3-940029-32-4	24,90
Zozoville	Zozoville Kalendarium 2010 (Illustration)	978-3-940029-47-8	39,00

ORANGE-PRESS

Website www.orange-press.com
E-Mail info@orange-press.com

Anschrift orange-press
Wallstraße 9
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 28 71 17
Telefax 0761 / 28 71 18

2001	Gründung
2002	erster Titel der absolute-Reihe
2008	Bestseller ›Let's make MONEY‹ (Buch zum Film)

Der 2001 gegründete Verlag orange-press zeichnet sich durch ein Sachbuchprogramm aus, das so anspruchsvoll wie zugänglich ist. Ein Markenzeichen mit ihrem charakteristischen, zweifarbigen Design ist die von Klaus Theweleit herausgegebene absolute-Reihe, die prägende Diskurse der Moderne von Darwin bis Flusser kompakt und doch facettenreich vorstellt. Weitere Themen sind Popkultur, Medien- oder Konsumgesellschaft – umgesetzt als Eigenproduktion oder deutsche Ersterscheinung. Die Titel von 2009 bieten überraschende Perspektiven: ›Making Woodstock‹ erzählt die Geschichte des Kultfestivals aus der Sicht der Veranstalter, in ›Guerilla Gardening‹ ist die subversive Seite von Gemüseanbau zu entdecken. Die absolute-Reihe wird mit einem Band zu Michel Foucault um einen der einflussreichsten Philosophen des 20. Jh. bereichert. orange-press steht für kritische Reflexion in hochwertiger Verpackung.

Richard Reynolds
›Guerilla Gardening‹
Ein botanisches Manifest
A. d. Engl. v. Max Annas,
m. 64 Fotoseiten,
256 S.,
Klappenbroschur
978-3-936086-44-7
20,00 Euro

Seit einigen Jahren erfreut sich eine besondere Form des Gartenbaus zunehmender Beliebtheit: Guerilla Gardening, die heimliche Bepflanzung öffentlichen Raums. Bewaffnet mit Hacke, Spaten und Samenbomben ziehen die Gärtner dabei durch die Großstädte und säen Sonnenblumen auf Verkehrsinseln, lassen Reklametafeln mit Efeu bewuchern oder verwandeln brachliegende Flächen in Gemüsegärten und setzen damit der Verwahrlosung ihrer Umgebung ›Flower Power‹ entgegen. Ob aus dem Wunsch nach Verschönerung, zur Selbstversorgung oder als politisches Statement, diese Form der subversiven Eigeninitiative bringt blühende Spuren hervor – Gärtnern ist cool geworden! Der Londoner Autor und Aktivist Richard Reynolds erzählt die 360 Jahre alte Geschichte von Guerilla Gardening. Er dokumentiert die neueren, vor allem urbanen Spielarten dieses sozialen, politischen und künstlerischen Engagements vom New York der 1970er Jahre an bis zu aktuellen Beispielen aus aller Welt. Der umfangreiche zweite Teil des Buchs enthält praktische Anleitungen und Tipps zu Taktik, Ausrüstung und Wahl der botanischen Waffen. Ein Buch für alle, denen etwas an der Welt außerhalb der eigenen vier Wände liegt und die daran glauben, dass wir sie selber gestalten können.

Leseprobe ›Du gehst die Straße lang und riechst ihn schon!‹ Stolz nimmt der Gärtner neben mir einen tiefen Atemzug, während wir in Richtung Clinton Community Garden spazieren. Wie frisches Brot, dessen Duft dir aus der Bäckerei entgegenweht, überzeugt ein wohlriechender Garten von ganz allein. Die davon angezogenen Vögel und Bienen tragen bei zu dieser natürlichen Propaganda, die die Sinne der Passanten trifft, ob sie sowieso schon nach dem Nektar der Natur lechzen oder nicht. Und die Verlockung einer machtvollen Aromawolke – wie etwa vom Duftjasmin oder dem Gewürzstrauch – wirkt umso stärker, wenn du eben noch den wesentlich vertrauteren städtischen Duftcocktail aus Abgasen, Tabakrauch und Hundescheiße in der Nase hattest. Dann nimmt sie dich gefangen und zieht dich, noch bevor du überhaupt eine einzige Blume gesehen hast, in den Garten: zum Verweilen, zum Genießen von Bäumen, Büschen und Blumen. So gewinnt der Garten zuerst dein Herz und dann deinen Verstand …

Prof. Martin Stingelin (Hrsg.)
›absolute Michel Foucault‹
224 S., durchgehend zweifarbig,
Fadenheftung, Broschur
978-3-936086-43-0
18,00 Euro

Er hat den Diskursbegriff geprägt wie kein anderer: Michel Foucault. 25 Jahre nach seinem Tod widmet ihm orange-press einen eigenen Band. ›Meine Bücher sind kleine Werkzeugkisten. Wenn die Leute sich irgendeines Satzes, einer Idee oder Analyse wie eines Schraubenziehers oder einer Bolzenstange bedienen wollen, um die Machtsysteme kurzzuschließen, zu disqualifizieren oder zu zerschlagen … umso besser.‹ In seinen Untersuchungen sezierte er Institutionen wie Gefängnis, Psychiatrie oder Schule. Seine Analysen zur Produktion von Wissen leiteten einen Paradigmenwechsel in den Geisteswissenschaften ein. Im wie immer inhaltlich und visuell prägnanten Konzept der ›absolute-Reihe‹ werden hier seine wichtigsten Originaltexte zusammen mit Interviewauszügen, Abbildungen sowie einer vom Herausgeber dafür verfassten Biografie präsentiert. Ein Buch zum Entdecken und Nachlesen, für Fans ebenso wie für Einsteiger, die den Philosophen und Historiker in seiner eigenen poetischen Sprache kennenlernen möchten.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baltes / Höltschl (Hrsg.)	absolute Marshall McLuhan (224 S., ill.)	978-3-936086-05-8	15,00
Jurt, Joseph (Hrsg.)	absolute Pierre Bourdieu (224 S., zweifarbig, ill.)	978-3-936086-14-0	18,00
Röller / Wagnermaier (Hrsg.)	absolute Vilém Flusser (224 S., zweifarbig, ill.)	978-3-936086-10-2	18,00
Du Bois, Wiliam E. B.	Die Seelen der Schwarzen (320 S., kart., m. zahlr. Abb.)	978-3-936086-38-6	24,00
George, Nelson	XXX – Drei Jahrzehnte HipHop (304 S., 16-seitiger Farbteil)	978-3-936086-29-4	20,00
Lasn, Kalle	Culture Jamming. Das Manifest der Anti-Werbung (224 S.)	978-3-936086-22-5	20,00
Bernays, Edward	Propaganda. Die Kunst der Public Relations (160 S.)	978-3-936086-35-5	16,90
Annas, Max / Wagenhofer, Erwin	We Feed the World (192 S., 32-seitiger Farbteil)	978-3-936086-26-3	20,00
Dohmen, Caspar	Let's make MONEY. Was macht die Bank mit unserem Geld? (256 S.)	978-3-936086-41-6	20,00
Kat, Wam	24 Rezepte zur kulinarischen Weltverbesserung (256 S., geb., m. zahlr. Abb.)	978-3-936086-36-2	25,00
Rosenmann / Roberts / Pilpel	Making Woodstock. Ein legendäres Festival und seine Geschichte (256 S.)	978-3-936086-42-3	20,00

P. KIRCHHEIM VERLAG

Website www.kirchheimverlag.de
E-Mail info@kirchheimverlag.de

Anschrift P. Kirchheim Verlag
Lindwurmstraße 21
80337 München
Telefon 089 / 26 74 74
Telefax 089 / 26 94 99 22

Erste Bücher seit 1967, offiziell gegründet 1977 mit Herbert Achternbusch ›Servus Bayern‹ und Alexander Lowen ›Bioenergetik für Jeden‹ (14. Auflage). Ab 1983 verstärkt junge Autoren (Wolfgang Dietrich, Katja Huber, Helmut Krausser, Gabriele Stötzer, Laura Waco u. a.), Regionalia mit literarischem Bezug (Landpartie literarisch, Oskar Maria Graf, Thomas Mann, Franz Hessel u. a.), kulturwissenschaftliche, essayistische Titel (Meyer-Drawe, Pontalis, Glenn Gould, Michael Pfeifer), ›historische‹ Kinderbücher (Wedekind: Kalumina, Erika Mann: Stoffel fliegt übers Meer, L. M. Beck: Das Kasperlbuch), Lyrikanthologien der Gegenwart aus Frankreich, Italien, Spanien, Brasilien und belletristische Literatur (Lyrik und Roman): Josef Burg, Said, Ungaretti, Montale, Paul Wühr, Rosa Chacel, Cowper Powys, Giono, Huysmans, Sender Barayón. Immer Sprungbrett, immer ›klein und fein‹ – jeder Titel zählt.

Peter Kirchheim, Programm
Johannes Steil, Herstellung
Cornelia Hamberger, Herstellung
Luitgard Kirchheim, Lektorat
Jakob Kirchheim, Webseite

Amir Hassan Cheheltan
›Teheran Revolutionsstrasse‹
Roman,
Welt-Originalausgabe,
a. d. Pers. v. Susanne Baghestani,
208 S., geb. m. SU
978-3-87410-111-0
22,00 Euro

Schahrsad wird von Fattah ihr zerrissenes Jungfernhäutchen wieder zusammengenäht: die Siebzehnjährige soll Mustafa heiraten. Der 21-jährige Mustafa ist ein Wachmann und Folterer in Evin, dem berüchtigten Gefängnis, Fattah ist kein wirklicher Arzt, dennoch Klinikchef und Operateur, auch er war früher Vollzugsbeamter in Evin, beide Anhänger der islamischen Revolution. Auch der wohlhabende Fattah verliebt sich in Schahrsad und wird damit zum aussichtsreichen Konkurrenten von Mustafa, eine dramatische Entwicklung beginnt. Vom prallen Teheraner Alltagsleben und starken Charakteren, von Jugend und Alter einfacher Menschen, von der düsteren Großstadt und der grausamen Geschichte der letzten 30 Jahre erzählt Cheheltan in kritisch-realistischem Stil, dem dennoch kafkaeske Züge und Poesie zur Verfügung stehen. Als erster iranischer Schriftsteller hat Cheheltan Umgangssprachliches in die Schriftsprache aufgenommen, damit seinem Realismus zu Lebendigkeit und Authentizität verholfen und Schule gemacht. Er wurde durch die Aufnahme etlicher von ihm verwendeter Ausdrücke in ein neues Farsi-Wörterbuch gewürdigt und leitet den Literatur-Workshop der renommierten Literaturzeitschrift Karnameh. Amir Hassan Cheheltan, geb. 1956 Teheran, 1976 erster Erzählband ›Ehefrau auf Zeit‹. Beendet sein technisches Studium in England. Im Irakkrieg schreibt er den ersten Roman, ›Die Klage um Qassem‹, der erst 2002 unter strengen Auflagen erscheinen darf. Zwei Jahre als Writer in Residence in Certaldo / Italien: der Roman ›Teheran, Stadt ohne Himmel‹ entsteht. 2001 Rückkehr nach Teheran. Er hat 6 Romane und 5 Erzählbände veröffentlicht, zuletzt 2008 ›Killing Americans in Teheran‹. In Deutschland ist Cheheltan durch die scharfsichtigen und scharfzüngigen Feuilletons zum Iran bekannt (seit 2004 in FAZ, SZ und ZEIT). 2001–2004 im Vorstand des Iranischen Schriftstellerverbands. Lebt mit Frau und Sohn in Teheran. ›Teheran Revolutionsstraße‹ wurde im Iran nicht veröffentlicht.

›Das Kasperlbuch‹
Allen Kindern zur Kurzweil sind hier des Kasperls Abenteuer fleißig in Verse gesetzt und auf bunten Bildern dargestellt von Ludwig Maria Beck.
Format 22 x 28 cm,
32 S., m. 11 ganzseitigen Farbbildern, geb.
978-3-87410-110-3
14,95 Euro

Das ›historische‹ Kasperlbuch von 1946 weist prophetisch auf heute voraus. Es entstand nach dem Schock des Kriegsendes und beginnt mit dem Schock unseres Jahres 2009.
Beck, Ludwig Maria 1905–1984, bis 1933 Illustrationen für Zeitschrift ›Jugend‹, freier Mitarbeiter des ›Simplizissimus‹ bis zu dessen gewaltsamen Ende durch die Nationalsozialisten. Fortan Schriftsteller, Lektor, Verlagsgrafiker, Illustrator (Herder u. a.). Ab 1940 Maler.

Leseprobe

Ach wie ist es auf der Welt
Oft recht traurig mit dem Geld!
Mancher lebt in Saus und Braus,
Wirft zum Fenster es hinaus,
Andre wieder haben nichts,
Gar am Nötigsten gebricht's,
Andre es zusammenscharren,
wieder andre niemals sparen,
Selbst wenn sie es nötig hätten,
Geben ihre Federbetten
Fürs Vergnügen zum Verkauf.
Wenn die Schulden dann zu Hauf
Sie erdrücken, ist's zu spät,
Seufzt man: ›Ach, wenn ich nur hätt'
Dies getan, das unterlassen …‹
Ja, mit Geld ist nicht zu spaßen …

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aigner, Toni	Die Chronik von Andechs (Edition Andechs 1, 2008, 80 S.)	978-3-87410-120-2	14,80
Anonym	Die Heiligen-Hetäre (2006, Yoga-Komödie aus d. 7. Jh., Sanskrit-Deutsch)	978-3-87410-106-6	24,00
Burg, Josef	Ein verspätetes Echo (Erzählungen, jidd.-dt., 219 S., geb.,)	978-3-87410-075-5	20,90
Farin, Michael	Die Heroine des Grauens. Elisabeth Báthory (4. Aufl. 2008, 396 S.)	978-3-87410-038-0	23,90
Greene, Barbara	Im Hinterland. Mit Graham Greene in Liberia 1935 (2008, 278 S., Fotos)	978-3-87410-109-7	23,90
Huber, Katja	Reise nach Njetowa (Roman, 2007, 191 S., Klappenbroschur)	978-3-87410-108-0	19,90
Huysmans, Joris-Karl	Die Kathedrale – Chartres. Ein Roman (430 S., 2. Aufl. 2009)	978-3-87410-033-5	24,95
Meyer-Drawe, Käte	Illusionen von Autonomie (2. Aufl., 168 S., Broschur)	978-3-87410-034-2	18,50
Reber, Ortrud u. a.	Elisabeth von Thüringen und ihre Wirkung (Edition Andechs 3, 72 S.)	978-3-87410-122-6	14,80
Willnauer / Abt Lechner / Matiasek	Carl Orff u. d. Heilige Berg Andechs (Edition Andechs 2, 2008, 72 S.)	978-3-87410-121-9	14,80

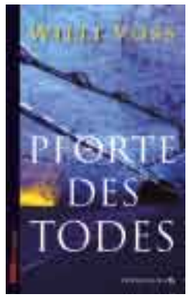
PENDRAGON VERLAG

Website www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 68 9
Telefax 0521 / 17 44 70

1981	Verlagsgründung
1996	›Gummibärchen-Orakel‹ wird Top-Seller
2004	Deutscher Krimi-Preis für ›Berlin Fidschitown‹
2009	Werkausgabe ›Max von der Grün‹

Seit Gründung 1981 durch Günther Butkus hat sich der Pendragon Verlag stetig weiterentwickelt. Das Erfolgsrezept sind Vielseitigkeit, dazu viel Herzblut. Mittlerweile ist Pendragon eine feste Größe unter den Publikumsverlagen und hat es fertiggebracht, das branchentypische Nischendasein der Kleinverlage mit Büchern zu verschiedensten Themen zu umgehen: Romane, Humorvolles und Literatur-CDs. Nach ca. 600 Titeln blickt Pendragon nicht weniger experimentierfreudig aber routinierter in die Zukunft. Seit 2002 bauen wir unsere Krimi-Reihe verstärkt aus. Zu unseren Autoren zählen u. a. D. B. Blettenberg, dessen Roman ›Berlin Fidschitown‹ 2004 mit dem Deutschen Krimi-Preis ausgezeichnet worden ist. Große Erfolge erzielt der Verlag mit Regional-Krimis. Ein Schwerpunkt liegt auf der westfälischen Heimat, aber auch im Chiemgau, am Ammersee und in Kleve wird mit viel krimineller Energie gemordet.



Willi Voss
›Pforte des Todes‹
Thriller,
Originalausgabe
416 S., Pb
978-3-86532-154-1
12,90 Euro

Einen solchen Fall haben weder Hauptkommissar Reineking noch die LKA-Experten erlebt: Vor dem Sockel des Kaiser-Wilhelm-Denkmals an der Porta Westfalica ist ein Mensch bis zur Unkenntlichkeit verbrannt worden. Augenzeugen behaupten, das Opfer sei brennend auf das Denkmal zugelaufen. Aber wer ist er überhaupt? Und welche Bedeutung hat das antike Medaillon, das bei ihm gefunden wurde? Als Hauptkommissar Reineking herausfindet, dass das Opfer vor seinem Tod versuchte, sowohl einem Journalisten als auch dem Vatikan eine Geschichte über eine dubiose Sekte zu verkaufen, ist er auf der richtigen Spur. Denn der geheimnisvolle Tote hatte den Guru der Sekte, zu deren Riten angeblich blutige Menschenopfer gehören, überfallen und den Schlüssel einer Kapelle und besagtes Medaillon gestohlen. In der Kapelle erwartet die Ermittler ein grausiger Fund: der Leichnam einer offenbar rituell getöteten jungen Frau. Ihr vernarbter Körper gibt der Polizei weitere Rätsel auf. Hinter den rätselhaften Toten im idyllischen Westfalen scheinen starke, dunkle Mächte am Werk zu sein. Ist die Sekte wirklich im Besitz uralter Dokumente, die das geheime Wissen bergen, um aus dem Jenseits zurückzukehren? Die Kirchenvertreter sind davon überzeugt und es beginnt eine umbarmherzige Jagd auf den Sektenführer.

Max von der Grün
›Stellenweise Glatteis‹
Roman,
Werkausgabe Bd. IV,
432 S., HC mit SU
978-3-86532-123-7
22,90 Euro

Karl Maiwald, Fernfahrer eines Industriebetriebes und Mitglied im Betriebsrat, lebt in einem Arbeiterviertel in Dortmund. Durch einen Zufall entdeckt er, dass die Firmenleitung die Mitarbeiter abhört und jedes gesprochene Wort abtippen lässt. Mit einem Kumpel bricht er in das Büro der Firma ein und stiehlt die Akten. Bei der Weihnachtsfeier lässt Maiwald die Bombe platzen! Anfangs stehen alle hinter ihm, Kollegen und Gewerkschaft, aber nur kurze Zeit später, will davon niemand mehr etwas wissen. Nur Maiwald fordert Gerechtigkeit und steht nun plötzlich ganz alleine da … Allein in Deutschland erreichten seine Bücher eine Gesamtauflage von über 4 Millionen verkauften Exemplaren. Wolfgang Petersen verfilmte lange vor seiner Hollywood-Karriere Max von der Grüns Roman mit Günther Lamprecht in der Hauptrolle. Noch heute sind Max von der Grüns Bücher von ungebrochener Aktualität. Die Skandale in Betrieben, Supermärkten und selbst bei Post und Bundesbahn haben sich in den letzten Jahren gehäuft. Was aber, wenn es gar nicht nur um Bespitzelung geht? Sondern um Be- oder Verhinderung von unliebsamen Betriebsräten? Oder um Orwells ›Big brother is watching you‹? Auch davon handelt Max von der Grüns bereits 1973 erschienener Roman ›Stellenweise Glatteis‹. Anlass war ein authentischer Fall. Gewiss kein verstaubter Roman, sondern (unfreiwillig!) ein ganz aktueller. Max von der Grün selbst von 1951 bis 1964 im Bergbau tätig, verarbeitet in seinen Werken auch eigene Erfahrungen. Er wurde 1926 in Bayreuth geboren, absolvierte eine kaufmännische Lehre, war Soldat und drei Jahre in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Er lebte bis zu seinem Tod 2005 als freier Schriftsteller in Dortmund. Innerhalb der Werkausgabe liegen bereits Band I: ›Männer in zweifacher Nacht‹ und Band III: ›Zwei Briefe an Pospischiel‹ vor. Der letzte Band der Werkausgabe wird im Herbst 2011 erscheinen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ambjörnsen, Ingvar	Teilweise abwesend	978-3-86532-108-4	9,90
Bacher / Noller / Rudolph (Hrsg.)	Krimijahrbuch 2009. Trends, Rezensionen, Interviews, Portraits	978-3-86532-119-0	12,90
Detering, Monika	Es ist niemand im Haus (Krimi, Originalausgabe, 240 S., Pb)	978-3-86532-130-5	9,90
Göhre, Frank	Abwärts (Krimi, Originalausgabe, 200 S., Pb)	978-3-86532-117-6	9,90
Pleyter, Renée	Tödlicher Hermannslauf (Krimi, Originalausgabe, 240 S., Pb)	978-3-86532-129-9	9,90
Ridder, Markus	Die Krabbe (Krimi, Originalausgabe, 384 S., Pb)	978-3-86532-131-2	12,90
Schwarz, Alexander	flip rouge (Marseille-Krimi, Originalausgabe, 256 S., Pb)	978-3-86532-126-8	9,90
Tidyman, Ernest	Shaft und die Geldwäscher (Krimi, 224 S., Pb)	978-3-86532-132-9	9,90
Von Der Grün, Max	Männer in zweifacher Nacht (Roman, Werkausgabe Bd. I, 248 S., geb. m. SU)	978-3-86532-120-6	19,90
Von Der Grün, Max	Zwei Briefe an Pospischiel (Roman, Werkausgabe Bd. III, 368 S., geb. m. SU)	978-3-86532-122-0	22,90
Werremeier, Friedhelm	Trimmels letzter Fall (Krimi, Originalausgabe, 332 S., Pb)	978-3-86532-125-1	9,90

PETER HAMMER VERLAG

Website www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive an diesem Namen gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

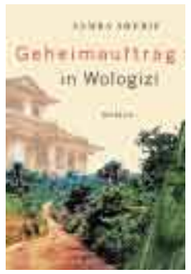
1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
Verlegerin:	Monika Bilstein

Nasrin Siege (Text) / Barbara Nascimbeni (Illustr.)
›Wenn der Löwe brüllt‹
Bilderbuch,
32 S., geb.
978-3-7795-0273-9
15,90 Euro

Der Hunger ist ein bisschen wie ein Löwe. Ein Löwe, der fressen muss, beginnt leise zu knurren, genau wie ein leerer Magen. Irgendwann reißt er sein Maul auf und brüllt entsetzlich. Dann ist es höchste Zeit! Die beiden Jungen Emanuel und Bilali leben mit diesem Löwen, sie kennen ihn genau. Wenn sie morgens aufwachen, ist kein Tisch gedeckt und nach dem Spielen wartet keine Mahlzeit auf sie. Die beiden leben auf der Straße und wenn sie Hunger haben, müssen sie sich etwas suchen. Sie wissen eigentlich ganz gut, wie man das macht. Wenn Markt ist, gibt ihnen Ali von seinen Tomaten. Oder sie arbeiten als Autowäscher, bis das Geld für süßen Tee reicht. Manchmal betteln sie auch, oder stehlen. Sonst tun Emanuel und Bilali, was andere Kinder auch tun. Sie spielen in der Sonne und lachen und denken sich aus, wie es wird, wenn sie groß sind und Busfahrer oder Präsident. Die Straßenkinder im Bilderbuch von Nasrin Siege und Barbara Nascimbeni nötigen uns Respekt ab, sind viel mehr als Opfer und nichts weniger als Schattenwesen.

Eduardo Galeano
›Die offenen Adern Lateinamerikas‹
Die Geschichte eines Kontinents
A. d. Span. v. Angelica Ammar,
ca. 400 S., geb.
978-3-7795-0271-5
ca. 16,90 Euro

Der weltweite Ruhm Eduardo Galeanos gründet auf seinem Buch ›Die offenen Adern Lateinamerikas.‹ Scharfsinnig und sprachlich brillant zeigt der Autor, dass es keinen Reichtum gibt, der unschuldig ist und formuliert das große Paradoxon seines Kontinents: ›Wir Lateinamerikaner sind arm, weil der Boden, auf dem wir gehen, reich ist.‹ Das grandios unorthodoxe Geschichtswerk erscheint nach 36 Jahren in einer neuen Übersetzung von Angelica Ammar. ›Der Autor bedauert, dass diese Seiten nicht an Aktualität verloren haben‹, schreibt Galeano in seiner Einleitung zur Neuausgabe. Wie zur Bestätigung erlebten ›Die offenen Adern Lateinamerikas‹ in diesen Tagen Promotion von höchster Stelle: Vor laufenden Kameras erhielt Barack Obama das Buch von Venezuelas Staatschef Hugo Chávez als Geschenk.



Vamba Sherif
›Geheimauftrag in Wologizi‹
Roman,
220 S., geb.
978-3-7795-0275-3
19,90 Euro

Es herrscht sengende Hitze, als William Mawolo aus dem Bus steigt. Er ist fremd in Wologizi und er kommt mit einem geheimen Auftrag. Der Kommandant der Grenzstadt ist spurlos verschwunden. William soll die Sache aufklären. Unauffällig versucht er Erkundigungen einzuziehen, doch schnell weiß die ganze Stadt, was der Fremde wirklich will und er stößt entweder auf eine Mauer des Schweigens oder auf die widersprüchlichsten Behauptungen. Nach und nach aber entsteht ein Bild vom verschwundenen Kommandanten Tetese. Einst ein Versager, der von der Hand in den Mund lebte, stieg er zum gefürchteten Befehlshaber auf – wie konnte das geschehen? Und wie war es dem hässlichen Tetese gelungen, die begehrteste Frau der Stadt zu verführen und eine Tochter von rätselhafter Schönheit zu zeugen? William sieht sich von Geheimnissen umgeben und dass er sich in die Tochter Teteses verliebt, macht seinen Verstand nicht klarer. Als dann auch noch ein uralter Zauber seine unheimliche Kraft entfaltet, droht er seine Fassung endgültig zu verlieren.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atta, Sefi	Sag allen, es wird gut! (Roman, 280 S., geb.)	978-3-7795-0199-2	19,90
Budde, Nadia	Eins zwei drei Tier (Bilderbuch, 18 S., Pappe, ab 3)	978-3-87294-827-4	11,00
Belli, Gioconda	Feuer bin ich in der Ferne (Gedichte, 198 S., Klappenbroschur)	978-3-7795-0173-2	14,90
Cardenal, Ernesto	Das Buch von der Liebe (160 S., Klappenbroschur)	978-3-7795-0014-8	14,90
Ehret, Marie-Florence	Tochter der Krokodile (Jugendbuch, 160 S., geb., ab 12)	978-3-7795-0227-2	13,00
Holzwarth, Werner / Erlbruch, Wolf (Illustr.)	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Bilderbuch, 24 S., geb., ab 2)	978-3-87294-407-8	12,90
Meyns, Peter (Hrsg.)	Handbuch Eine Welt. Entwicklung im globalen Wandel (244 S., Broschur)	978-3-7795-0228-9	17,90
Mwangi, Meja	Das Buschbaby (Roman, 320 S., geb.)	978-3-7795-0153-4	19,90
Schubiger, Jürg / Pin, Isabel (Illustr.)	Zebra, Zecke, Zauberwort (Bilderbuch, 32 S., geb., Halbleinen, ab 4)	978-3-7795-0078-0	13,90
Schulz, H. / Krejtschi, T. (Illustr.)	Die schlaue Mama Sambona (Bilderbuch, 24 S., geb., ab 4)	978-3-7795-0149-7	13,90

RIMBAUD VERLAG

Website www.rimbaud.de
E-Mail info@rimbaud.de

Anschrift Rimbaud Verlag
Postfach 10 01 44
52001 Aachen
Telefon 0241 / 54 25 32

1981	gegründet von Dr. Bernhard Albers. Redakteur, Verleger
1983	Eintritt von Walter Hörner, verantwortlich für die Herstellung

›Der Verlagsname ist ja schon Programm. Rimbaud war der modernste Dichter des 19. Jahrhunderts, Einfluss nehmend auf viele große Dichter. Angefangen von Trakl bis zu Rilke und Benn. Das Verlagsprogramm konzentriert sich auf hochwertige Lyrik, die sich auf Traditionen beruft. Das heißt traditionsgebunden, aber nicht traditionell. Immer wieder wird gefragt, warum haben Sie denn keinen Bestseller? Erstens lese ich keine Bestseller. Warum soll ich dann welche produzieren. Und zweitens ist das alles Werbestrategie. In einen Bestseller müssen Sie Ressourcen reinstecken, und dann ist es wie ein Poker in der Finanzwelt. Klappt das, klappt das nicht.‹ Bernhard Albers

Reinhard Kiefer
›Die Wiedereinführung der Sprichwörter‹
Ein Satzbau II
116 S., geb.
978-3-89086-541-6
25,00 Euro

Rosemarie Zens
›Vom Gesetz der Währung‹
Gedichtzyklus
80 S.,
Klappenbroschur
978-3-89086-526-3
19,00 Euro

Heinz-Albert Heindrichs
›Die Nonnensense‹
Laut- und Unsinnsgedichte
Gesammelte Gedichte, Bd. 7,
140 S., geb.
978-3-89086-535-5
20,00 Euro

Reinhard Kiefer, 1956 in Nordbögge (Westfalen) geboren, veröffentlicht seit 1981 im Rimbaud Verlag. Dort gibt er auch das lyrische Gesamtwerk Ernst Meisters heraus. Seine letzten Veröffentlichungen sind: ›Vor der Natur. Ein Satzbau‹ (2001); ›Thomas Mann. Letzte Liebe‹, Erzählung (2001); ›Café Moka. Nachschreibungen zu Agadir‹ (2003); ›nur die fenster im blick‹, Gedichte (2005); ›Halbstadt‹, Roman (2006). ›Bisher hat Reinhard Kiefer nur wenig Aufmerksamkeit bekommen. Zu leise, zu bedächtig scheint seine Prosa für den lärmenden Literaturbetrieb zu sein. Aber nicht nur das Schaffen derjenigen, die sich auf dem Markt durchsetzen, prägt die Signatur einer Zeit. Ihr verborgenes Fundament wird oft gerade von jenen gelegt, deren Ruhm verspätet einsetzt.‹ Andrea Neuhaus

Gegen Falschmünzerei

Verfallener Unterstand
Zwischen Gesteinsbrocken
Auf dem Waldboden

Gelbe Königskerzen
Aus ihren Blüten Öl
Auf Risse und Wunden gelegt

Vor unserem Aufbruch
Dem Gesetz der Währung
Eine Stimme geben

Rosemarie Zens, geboren in Bad Polzin, lebt seit 2000 in Berlin. Studium der Biologie, Geschichte und Anglistik. Lehrerin in München, Düsseldorf und Berkeley, CA. USA. Promotion in Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in München. Psychoanalytische Ausbildung in Zürich, arbeitet als Psychotherapeutin. Wissenschaftliche Veröffentlichungen. Seit 1995 Gedichte und Prosa in Literaturzeitschriften, Einzelbänden und Hörbüchern. Zuletzt erschien ›Eingeschrieben in Kohlenstoff‹ Ausgewählte Gedichte (2007).

Heinz-Albert Heindrichs, Komponist, Lyriker, Maler, geboren 1930 in Brühl, lebt seit 1960 in Gelsenkirchen. Nach Studien in Köln (Musikhochschule) und Bonn (Universität) zunächst Dirigent, Film-, Hörspiel- und Bühnenkomponist und von 1970 bis 1996 Professor für Musik und Komposition an der Uni Essen und an der Folkwang-Hochschule. Im Widerstand gegen die Vereinnahmung im Kulturbetrieb begann er in den sechziger Jahren bewusst Gedichte zu schreiben. Er spricht von Jerusalem und von Arnold / Kunold, von Herzbube und Telegramm, von Spätromantik und vom ›Rüssel nach Brüssel‹, von Andernach und von der ›Vertreibung ins Paradies‹. Das alles hat System und eine Wurzel, die er ständig neu auspresst und bei sich intelligent verortet: den Reichtum unserer deutschen Sprache auszubreiten und zu nutzen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arendt, Erich	Ägäis (Gedichte, 1967)	978-3-89086-890-5	18,00
Ausländer, Rose / Bender, Hans	Briefe und Dokumente 1958–1995	978-3-89086-517-1	25,00
Dove, Richard	Syrische Skyline (Gedichte)	978-3-89086-520-1	25,00
Ehrich, Margot	Komm nach Madagaskar (Erzählungen)	978-3-89086-539-3	15,00
Guttenbrunner, Michael	Opferholz (Gedichte)	978-3-89086-674-1	20,00
Kiefer, Reinhard	Halbstadt (Roman)	978-3-89086-648-2	20,00
Klefinghaus, Sibylle	schnellschnee (Gedichte)	978-3-89086-514-0	22,00
Leisten, Christoph	Marrakesch, Djemaa el Fna (Prosa)	978-3-89086-611-6	15,00
Meister, Ernst	Wandloser Raum (Gedichte, 1979)	978-3-89086-973-5	10,00
Schablewski, Frank	Mauersegler (Gedichte)	978-3-89086-745-8	15,00
Teissl, Christian	Das große Regenalphabet (Gedichte)	978-3-89086-605-5	17,00

Tafel IV 50 %

16

PAULA
MODERSOHN-BECKER
VON
GUSTAV PAULI

MIT 50 BILDTAFELN

KURT WOLFF VERLAG MÜNCHEN

21

Carl Sternheim
Berlin
oder
JUSTE MILIEU

1920

Kurt Wolff Verlag
München

27

RABINDRANATH TAGORE
DER GÄRTNER

1916
KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

PAUL GAUGUIN

VORHER
UND NACHHER

Aus dem
Manuskript übertragen von
Erich Ernst Schwabach

1921
KURT WOLFF VERLAG · MÜ

7

Zehn deutsche Reden

Herausgegeben von
Axel Ripke

Leipzig
Kurt Wolff Verlag
1913

Neue Weltkultur

Von
Karl Joël

Leipzig
Kurt Wolff Verlag
1913

9

Sebastian Rotschädel
Adelina
oder
Die Abschiede
vom mannigfachen Lebensglück
Novellen

10

«DER
JÜNGSTE TAG»

Einzelne Bände
gebeftet M —.80
gebunden M 1.50
Doppel-Bände
gebeftet M 1.60
gebunden M 2.50

VOM
JÜNGSTEN TAG

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

META

EINE ERZÄHLUNG
VON
CARL STERNHEIM

LEIPZIG
KURT WOLFF VERLAG
1919

24

STROEMFELD VERLAG

Website www.stroemfeld.com
E-Mail info@stroemfeld.de

Anschrift Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 95 52 26 22
Telefax 069 / 95 52 26 24

1970	Verlag Roter Stern gegründet
1979	Stroemfeld Verlag gegründet
1993	Konkurs v. Verlag Roter Stern
2008	Abschluss Frankfurter Hölderlin-Ausgabe
2009	Abschluss Brandenburger Kleist-Ausgabe

Im Zuge der westdeutschen Studentenbewegung 1970 vom Verleger KD Wolff gegründet, hat sich der Stroemfeld Verlag, inzwischen im 39. Jahr, einen Namen als Verlag für historisch-kritische Klassiker-Editionen (Hölderlin, Kleist, Keller, Trakl, Kafka, Walser, alle mit Handschriftenfaksimiles) und Humanwissenschaften gemacht. Seit 1977 sind die meisten Werke von Klaus Theweleit bei Stroemfeld / Roter Stern erschienen. Auch die Werke von Peter Kurzeck und des Berliner Religionsphilosophen Klaus Heinrich erscheinen bei Stroemfeld. B. K. Tragelehn gibt als Übersetzer die Reihe AltEnglischesTheaterNeu heraus. Die Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis und WestEnd erscheinen bei Stroemfeld. Kataloge und Editionen des Verlags sind von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb der schönsten Bücher prämiiert worden. 2007 erhielt der Stroemfeld Verlag den Kurt Wolff Preis.

Franz Kafka
›Oxforder Oktavhefte 5 & 6‹
Historisch-Kritische Kafka-Ausgabe (FKA).
Faksimile-Edition 2 Bde., m. Franz Kafka-Heft 7, CD-Rom, ca. 150 Faks.
978-3-86600-047-6
ca. 128 Euro

Mit den beiden Oktavheften, die Kafka im August und September 1917 geführt und teilweise sich später wieder vorgenommen hat, legt die historisch-kritische Franz Kafka-Ausgabe eine weitere Edition aus der Sammlung der Oxforder Bodleian Library vor. Die Hefte sind, wie auch die vier als Ox8° bereits edierten, durchgängig mit Bleistift beschrieben. Neben verworfenen Erzählansätzen, dialogischen Fragmenten, autobiographischen Aufzeichnungen und Notizen zu gelesenen Büchern enthalten sie vor allem zahlreiche Seiten mit hebräischen Sprachübungen sowie, unter dem Titel ›Vom jüdischen Teater‹, den Anfang von Kafkas Bearbeitung eines Aufsatzes seines Freundes Jizchak Löwy. Die Edition stellt die beiden Hefte erstmals in authentischer Gestalt zur Verfügung und dient hierbei vorrangig zwei Zielen: – mit der Faksimilierung werden die in ihrem materialen Bestand stark gefährdeten Bleistifteintragungen konserviert – mit der diplomatischen Transkription der Handschrift werden Schreibprozesse und Manuskriptzusammenhänge am Material analysierbar.

Robert Walser
›Fritz Kocher's Aufsätze‹
Kritische Edition der Erstausgabe KWA I 1 mit Faksimile-Reprint d. Erstausgabe, Insel Verlag Leipzig 1904
978-86600-050-6
55,00 Euro

Fritz Kocher's Aufsätze‹, Robert Walsers erste Buchpublikation, erschien 1904 im Leipziger Insel-Verlag. Der Autor hatte mit Gedichten und kurzen Prosatexten bereits in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften debütiert. Titelgebend enthält das Buch die von Robert Walser als ›jedenfalls eines meiner besten Prosastücke‹ bezeichneten Aufsätze des fiktiven Schülers Fritz Kocher. Als fiktiver Herausgeber der Aufsätze treibt der Autor Robert Walser hier, wie in den anderen Texten des Buches, ein raffiniertes Versteckspiel mit dem lesenden Publikum. Die KWA dokumentiert Robert Walsers publiziertes Werk in der Gestalt seiner Erstveröffentlichung, die zugleich rezeptionsbestimmend war. Robert Walser hat sich, wie seine Korrespondenz belegt, intensiv um das Erscheinungsbild seiner Bücher bemüht. Das galt exemplarisch schon für sein erstes Buch ›Fritz Kocher's Aufsätze‹, mit dessen Gestaltung er seinen Bruder, den Maler und Buchkünstler Karl Walser, beauftragt hatte. Das Ensemble des Bandes wird durch den Faksimile-Reprint wieder zugänglich in der originalen Typographie (Fraktur), Satzspiegel, Format und Buchschmuck (Initialen, handgezeichnete Titel und Überschriften, Illustrationen). Im textkritischen Band werden die Zusammenhänge der Erstpublikation und die Differenzen zu Vorabdrucken im Sonntagsblatt des ›Bund‹ detailliert dargelegt. Ergänzend wird die Entstehungs- und Publikationsgeschichte durch Auszüge aus der bislang weitgehend unveröffentlichten Korrespondenz des Insel-Verlags mit Robert und Karl Walser sowie mit den an der Drucklegung des Buchs beteiligten Firmen dokumentiert. Nachwort und Briefdokumentation beschreiben Robert Walsers erste Verlagsbeziehung, die für die Positionierung des jungen Schriftstellers im zeitgenössischen Produktions- und Rezeptionskontext außerordentlich wichtig war.
›Richtet sich die KWA ausschließlich an eine wissenschaftliche Leserschaft oder auch an Laien? Wolfram Groddeck: Wir finden, dass die »Kritische Walser-Ausgabe« von jedermann gelesen werden kann. Das Problem von Editionen, die nicht kritisch sind, besteht ja darin, dass sie die Texte normalisieren und vereinfachen. Dass es Leser gäbe, die das wünschen, scheint mir eher eine Fantasie von Schulmeistern und Verlagskaufleuten zu sein.‹
(Basler Zeitung. Magazin vom 7. April 2009)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Kurzeck, Peter	Oktober und wer wir selbst sind (Roman)	978-3-87877-053-4	19,80
Kurzeck, Peter	Oktober und wer wir selbst sind (Hörbuch)	978-3-86600-034-6	42,00
Heinrich, Klaus / Müller, Heiner	Kinder der Nibelungen	978-3-86600-016-2	10,00
Heinrich, Klaus	Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen	978-3-87877-169-2	15,00
Theweleit, Klaus	Friendly Fire	978-3-87877-940-7	19,80
Theweleit, Klaus	Deutschlandfilme. Godard Hitchcock Pasolini	978-3-87877-827-1	24,00
Tragelehn, B. K. (Übers.)	Shakespeare. Der Sturm	978-3-87877-878-3	28,00
Trakl, Georg	Gedichte / Sebastian im Traum (Reprint)	978-3-87877-555-3	49,00
Kafka, Franz	Der Prozess (Reprint)	978-3-87877-500-3	29,80
Kafka, Franz	FKA Einleitungsband	978-3-87877-492-1	5,00
Benjamin, Jessica	Die Fesseln der Liebe	978-3-86109-168-4	24,00

SUKULTUR

Website www.sukultur.de
E-Mail sukultur@satt.org

Anschrift SuKuLTuR
Artemisstraße 15
13469 Berlin
Telefon 030 / 42 80 04 11
Telefax 030 / 32 50 84 18

1995	Verlagsgründung
1996	Start der ›Schöner Lesen‹-Reihe
2000	Herausgabe des Online-Feuilletons satt.org

Der Programmschwerpunkt liegt auf der Gegenwartsliteratur von jungen, hauptsächlich deutschsprachigen Autoren. Daneben veröffentlicht der Verlag auch wissenschaftliche Sachbücher, CDs, Videos und Comics. Hauptpfeiler des Programms ist die Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 88 Bände erschienen sind. Die Hefte im DIN-A6-Format umfassen in der Regel zwischen 16 und 24 Seiten und werden zum Preis von einem Euro verkauft. Regelmäßig veranstaltet der Verlag kulturelle Veranstaltungen. Im Jahr 2004 traten alle 3 (Marc Degens, Torsten Franz, Frank Maleu) erstmals im Kaffee Burger in Berlin mit ihrem Bühnenfeuilleton ›Die Begeisterungs-Show‹ auf, Auftritte in Mainz und München folgten. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte seit 2004 in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen in Berlin und vielen anderen Orten verkauft.

Jochen Schimmang
›Altes Gelände‹
Erzählungen,
20 S., geheftet,
Schöner Lesen 89
978-3-941592-04-9
1,00 Euro

An einer der Wände hing noch immer das offizielle Bild des Diktators. Jedes Mal, wenn er daran vorbeikam, wollte Hachmeister es abnehmen und auf den Müll werfen, winkte dann aber ab und ging weiter. Das Foto war nachgedunkelt und ganz leicht gewellt, aber es zeigte den Diktator, wie ihn damals die ganze Welt gekannt hatte: im Halbprofil, das kurze Haar streng gescheitelt und mit einem Blick, der zugleich Entschlossenheit und Güte ausdrücken sollte. Sein Leibfotograf war bei der Flucht der Regierung nicht mehr mitgekommen, sondern gefasst worden. Man hatte ihn jedoch nicht an die Wand gestellt, sondern sich sein Können und seine Dienste für die neuen offiziellen Legenden gesichert.

Airen
›Strobo‹
Roman,
176 S., Broschur
978-3-937737-99-7
17,00 Euro

In diesen Momenten merkst du, dass du Techno mehr zu verdanken hast als deinen Eltern, dass es nur einen Gott gibt: Party. Du solltest das Kokain unbedingt mit soviel Ketamin wie möglich mischen, das ist vernünftiger, es ist Sonntag, es herrscht eine neue Logik. Nimm! Deine Freunde ziehen dich aus dem Loch in die nächste Bar. Du bist in Berlin und von allem ist noch genügend da. Wir haben noch was vor heute, Jungs. Let's dance, fucking ...

Herbert Hindringer
›Der letzte Mensch mit Segelohren‹
Erzählung,
20 S., geheftet,
Schöner Lesen 86
978-3-941592-01-8
1,00 Euro

Er hätte ja auch im Bad einen Schluck aus der Leitung nehmen können, denkt Paul, während der Kerl mit weit zurückgelehntem Kopf trinkt. In dieser Position könnte man ihm so richtig schön mit der Faust auf den Adamsapfel schlagen, schießt es Paul durch den Kopf. Bei dem Gedanken wird ihm leicht schwindelig. Fast so wie am vorletzten Wochenende als er mit Claudia oben auf der Burg gewesen ist. Als sie beide auf dem Turm standen und sie sich nach vorne beugte, um nach unten zu schauen, kam ihm der Gedanke, sie an den Beinen zu fassen und über die doch recht niedrige Mauer zu kippen. Nicht weil er wütend war, nein, nur weil es so einfach gewesen wäre.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cucurto, Washington	Schuhe aus Leinen (Schöner Lesen 80)	978-3-937737-95-9	1,00
Degens, Marc	The SuKuLTuR Years (Schöner Lesen 88)	978-3-41592-05-6	1,00
Hel	Das süße Land (Schöner Lesen 87)	978-3-41592-02-5	1,00
Kaufhof, Alexa	K (Schöner Lesen 83)	978-3-937737-98-0	1,00
Klingenberg, Axel	Lasst dort Rock sein (Schöner Lesen 78)	978-3-937737-93-5	1,00
Steinaecker, Thomas	Klang. Welt. (Schöner Lesen 77)	978-3-937737-92-8	1,00
Tscharenz, Jeghische	Die Reisenden auf der Milchstraße (Schöner Lesen 82)	978-3-937737-97-3	1,00
Wagner, David	Für neue Leben (Schöner Lesen 85)	978-3-41592-00-1	1,00
Wagner, David	Helden (Schöner Lesen 79)	978-3-937737-94-2	1,00
Winkler, Ron	Torp (Schöner Lesen 81)	978-3-937737-96-6	1,00

SUPPOSÉ

Website www.suppose.de
E-Mail kontakt@suppose.de

Anschrift supposé
Klaus Sander
Fritschestraße 40
10627 Berlin
Telefon 030 / 77 90 40 18

1996	Erste CD erscheint
2004	Deutscher Hörbuchpreis
2004	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2009	Hörbuch des Jahres 2008 (Ein Sommer, der bleibt)

Mit seiner Edition ›supposé‹ – weniger ein Verlag als vielmehr ein Forschungsprojekt in der Praxis – widmet sich Klaus Sander seit 1996 der Entwicklung und Etablierung einer eigenständigen Kunst- und Publikationsform für das gesprochene Wort. Die dabei entstehenden CDs beinhalten keine Lesungen oder Dramatisierungen schriftlicher Texte – sind also keine Hörbücher –, sondern extemporierte freie Rede: erzählte Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Mündliche Geschichtsschreibung und Wissensvermittlung. Akustische Kunst. Das Gesamtprogramm von ›supposé‹ wurde 2004 mit dem Deutschen Hörbuchpreis sowie dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung ausgezeichnet.

Herta Müller (Erzählerin)
Thomas Böhm / Klaus Sander
(Konzeption / Regie)
›Die Nacht ist aus Tinte gemacht‹
Herta Müller erzählt ihre Kindheit im Banat
2 Audio-CDs, 116 min.
978-3-932513-88-6
24,80 Euro

In ›Die Nacht ist aus Tinte gemacht‹ erzählt die Berliner Schriftstellerin Herta Müller ihre Kindheit im rumänischen Banat. Aus dem Gespräch heraus, ohne Manuskriptvorlage, erzeugt ihre behutsam sich vorantastende Stimme eine Atmosphäre dichter, spannungsreicher Intimität, in der vor dem Ohr des Hörers eine Welt zum Leben erweckt wird, die nur noch in der Erinnerung der Ausgewanderten existiert. Das Leben der Banater Schwaben in Nitzkydorf ist geprägt von bäuerlichen Bräuchen und harter Arbeit. Die Abgeschlossenheit dieses kleinen Kosmos bekommt durch den Schulbesuch erste Risse: Im ständigen Wechsel zwischen Dialekt, Hochdeutsch und Rumänisch entdeckt das Kind, dass die Sprachen ganz unterschiedliche Augen haben, mit denen ganz unterschiedliche Dinge wahrgenommen werden können. Durch die Risse wird aber auch die Gewalt deutlicher erkennbar, die in den Körpern sitzt, derer sich die politischen Regime brutal ermächtigen. Für die 1953 Geborene sind die Folgen von Krieg, Deportation der Mutter in ein stalinistisches Straflager, Alkoholismus des Vaters und Enteignung der Familie alltäglich spürbar. So beschreibt Herta Müller ihre Kindheit – als sie von den späteren Nachstellungen der Securitate, dem gefürchteten Geheimdienst von Diktator Ceausescu spricht – als Einübung in die Angst, als Vorbereitung für die Angst aus politischen Gründen, die sie schließlich 1987 zur Ausreise in die Bundesrepublik treibt.

Johann Georg Goldammer (Erzähler)
Klaus Sander (Konzeption / Regie)
›Feuer-Management für Raumschiff Erde‹
2 Audio-CDs, 116 min.,
Fotobooklet, 20 S.
978-3-932513-87-9
24,80 Euro

Seit Jahrhunderttausenden nutzen Menschen Feuer und leben in Kulturlandschaften, die maßgeblich durch Feuer mitgeprägt sind. Doch veränderte Lebensweisen und eine zunehmende Bekämpfung des Feuers haben im Laufe des 20. Jahrhunderts dazu geführt, dass Ökosysteme vielerorts aus dem Gleichgewicht gerieten. Erst die großen Katastrophenbrände seit den 1980er Jahren haben ein neues Nachdenken über die Rolle des Feuers für Ökosysteme angestoßen und in der Folge die Feuerökologie als interdisziplinäre Wissenschaft auf den Weg gebracht. Sie erforscht die Geschichte, Nutzung und Funktionen des Feuers und bemüht sich um aktive Anwendung ihrer Forschungsergebnisse, etwa durch Aufklärung, Frühwarnung und Vorschläge zur Verbesserung völkerrechtlicher Rahmenbedingungen. Johann Georg Goldammer war Europas erster Professor für Feuerökologie und versteht sich als Anwalt des Feuers. In ›Feuer-Management für Raumschiff Erde‹ erzählt er anschaulich und detailreich von einem der faszinierendsten Naturphänomene. Anhand zahlreicher konkreter Beispiele erläutert er die komplexen globalen und lokalen Herausforderungen, die sich in Bezug auf einen bewussten Umgang mit Feuer heute stellen – von Treibhauseffekten und Klimawandel über sinnvolle Landnutzung und Siedlungsformen bis hin zum Schutz der Biodiversität. Johann Georg Goldammer, geboren 1949, leitet das Global Fire Monitoring Center (GFMC) und die Arbeitsgruppe Feuerökologie des Max-Planck-Instituts für Chemie, angesiedelt an der Universität Freiburg im Breisgau. Das Zentrum – 1998 nach den großen Bränden in Indonesien gegründet – gehört zum UN-Programm für Katastrophenvorsorge. Goldammer und sein Team sammeln weltweit Informationen über Waldbrände und beraten betroffene Staaten bei der Bekämpfung.

Alle Titel:
Sander, Klaus (Konzeption / Regie)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berthold, Peter (Erzähler)	Faszination Vogelzug (2-CD-Set, 130 min., 24 S. Booklet)	978-3-932513-58-9	24,80
Hatt, Hans (Erzähler)	Dem Rätsel des Riechens auf der Spur (2-CD-Set, 155 min., 12 S. Booklet)	978-3-932513-70-1	24,80
Hausen, Harald zur (Erzähler)	Was tun gegen Krebs? (Audio-CD, 76 min.)	978-932513-84-8	18,00
Kaufmann, Stefan H. E. (Erzähler)	Der Kampf zwischen Mensch und Mikrobe (2-CD-Set, 120 min., 20 S. Booklet)	978-3-932513-69-5	24,80
Kurzeck, Peter (Erzähler)	Ein Sommer, der bleibt (4-CD-Box, 290 min., 8 S. Booklet)	978-3-932513-85-5	34,80
Meyer, Axel (Erzähler)	Algenraspler, Schneckenknacker, Schuppenfresser (Audio-CD, 79 min., 16 S. Booklet)	978-932513-86-2	18,00
Nachtigall, Werner (Erzähler)	Bionik – Was ist das? Was kann das? Was soll das? (Audio-CD, 68 min.)	978-3-932513-72-5	18,00
Tautz, Jürgen (Erzähler)	Der Bien – Superorganismus Honigbiene (2-CD-Set, 144 min., 20 S. Booklet)	978-3-932513-80-0	24,80
Zeilinger, Anton (Erzähler)	Spukhafte Fernwirkung. Die Schönheit der Quantenphysik (2-CD-Set, 100 min., 12 S. Booklet)	978-3-932513-60-2	24,80

:TRANSIT VERLAG

Website www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

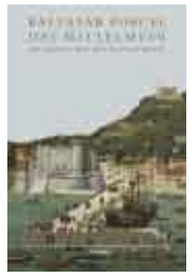
Anschrift :Transit Verlag
Gneisenaustraße 2
10961 Berlin
Telefon 030 / 69 40 18 11
Telefax 030 / 69 40 18 12

1981 gegründet

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Maria Barbal, Ruth Berlau, Imre Kertész, Uwe Johnson, Walter Kempowski, F. C. Delius, Hubert Fichte, Claudiu M. Florian, Tim Staffel), ungewöhnliche Biographien (Ditte von Arnim über Brechts letzte Liebe, Ernst Jacobi, Egon Monk, Nicolaus Sombart, Felix Hartlaub, Marlene Dietrich), deutsch-deutsche Geschichte (Karsten Dümmel, Inka Bach, Ines Geipel, Manfred Scharrer und zur Kulturgeschichte (über Max Liebermanns Sommerhaus, Walter Rathenaus Künstler-Schloss, Schinkel und Berlins ersten Eisenbahnhof, Glücksspieler und Spielerglück, die Erfindung des Jazz, die Anfänge des Fußballs und Geheimnisse links und rechts der Spree).

Maria Barbal
›Emma‹
Übers. a. d. Katal. v.
Heike Nottebaum,
160 S., geb. m. SU
978-3-88747-240-5
16,80 Euro

Ein neuer Roman von Maria Barbal, der Autorin von ›Wie ein Stein im Geröll‹: ›Emma‹ ist die Geschichte einer modernen, jungen Frau in Barcelona, die auf extreme Weise aus ihrem bisherigen Leben mit Mann, Tochter, Job und geregelten Verhältnissen ausbricht – und fortan auf der Straße lebt als Großstadt-Nomadin, die mal in einem Park, mal in einer Häuserecke schläft. Dieses neue Leben, das ihr altes völlig auf den Kopf stellt, ist eine Flucht aus Enttäuschungen, Routine und Angepasstheit und gleichzeitig ein gefährlicher Sprung in radikale Unabhängigkeit. Die Zeit, die sie jetzt im Überfluss hat, öffnet ihr die Augen für die Ursachen ihrer Wut und Zweifel ebenso wie für die immense und manchmal zerreißende Energie, die sie aus dem Verlangen nach Würde und Liebe zieht. Maria Barbal, 1949 geboren, gilt als eine der wichtigsten katalanischen Autorinnen der Gegenwart.



Baltasar Porcel
›Das Mittelmeer‹
Eine stürmische Reise
durch Zeiten und
Kulturen
Übers. a. d. Katal. v.
Kirsten Brandt,
416 S., geb. m. SU,
zahlr. Abb., z.T. vierf.
978-3-88747-237-5
24,80 Euro

Das Mittelmeer ist das Meer unserer Sehnsüchte: nach Schönheit, nach Phantasie, nach Kultur und Wärme. Seit Jahrtausenden ist es aber auch die Bühne militärischer Kämpfe, zivilen Fortschritts, neuer Ideen, unterschiedlicher Religionen und Gesellschaftsformen. Baltasar Porcel geht auf eine stürmische Reise durch Geschichte und Gegenwart des Mittelmeerraums, verlässt dabei manch vertraute Routen, entdeckt kulturelle Besonderheiten und Gemeinsamkeiten zwischen den Mittelmeerregionen von Katalonien bis Ägypten, von Ligurien bis in die Türkei, vom Peleponnes bis Tunesien. Er öffnet so unseren Blick für unbekannte Zusammenhänge in mediterranen Traditionen und Regionen. Baltasar Porcel, 1937 auf Mallorca geboren, gilt als einer wichtigsten und produktivsten Autoren Spaniens. Er wurde bekannt als Lyriker und erfolgreicher Romancier, gleichzeitig aber auch als unkonventioneller Historiker des Mittelmeerraums.

Siegfried Jägendorf
›Das Wunder von
Moghilev‹
Die Rettung von zehntausend Juden vor dem
rumänischen Holocaust
Übers. v. Ulrike Döpfer,
Vorwort v. Elie Wiesel,
220 S., geb. m. SU
978-3-88747-241-2
18,80 Euro

Zu den über Hunderttausenden nach Transnistrien verschleppten rumänischen Juden gehörte auch der Elektroingenieur und ehemalige Siemens-Direktor Siegfried Jägendorf. Mit Schlips und Nadelstreifenanzug kam er ins Konzentrationslager und schaffte es, auch hier von der deutschen Kommandantur sowie den rumänischen Behörden als ›Herr Direktor‹ angesprochen zu werden. Als der Lagerkommandant schimpfte, nicht einmal elektrisches Licht gäbe es im kriegszerstörten Moghilev, antwortete der Gefangene Jägendorf, das könne er ändern … Dokumente in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem belegen, dass im Ghetto von Moghilev über zehntausend Juden durch die von Jägendorf gegründete und geleitete Fabrik vor der Vernichtung bewahrt wurden. Im Unterschied zu anderen Rettern wie Raul Wallenberg in Budapest oder Oskar Schindler in Krakau war Siegfried Jägendorf selbst Jude, ein Deportierter und den Mördern ausgelieferter Häftling.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barbal, Maria	Wie ein Stein im Geröll (Roman, 128 S., geb. m. SU)	978-3-88747-221-4	14,80
Berggruen, Heinz	Kleine Abschiede (128 S., geb. m. SU)	978-3-88747-191-0	12,50
Berlau, Ruth	Der Teufel ist ein schlechter Chauffeur (128 S., geb. m. SU)	978-3-88747-225-2	14,80
Florian, M. Claudiu	Zweieinhalb Störche (Roman einer Kindheit in Siebenbürgen, 240 S.)	978-3-88747-235-1	19,80
Jacobi, Ernst	›geb. '33‹ (235 S., geb. m. SU)	978-3-88747-230-6	19,80
Johnson, Uwe	Sofort einsetzendes geselliges Zusammensein. Rechenschaft über zwei Reisen (Hrsg. v. Klaus Baumgärtner, 120 S., zahlr. Fotos, geb., Fadenheftung)	978-3-88747-198-8	14,80
Johnson, Uwe / Kempowski, Walter	Kaum beweisbare Ähnlichkeiten. Der Briefwechsel (Hrsg. v. Eberhard Fahlke u. Gesine Treptow, 144 S., zahlr. Fotos u. Faksimiles, geb., Fadenheftung)	978-3-88747-214-6	14,80
Kertész, Imre	Opfer und Henker (88 S., Abb., geb., Fadenheftung)	978-3-88747-220-7	14,80
Kohtes, Michael	Va Banque. Über Glücksspieler und Spielerglück (112 S., Abb., geb.)	978-3-88747-239-9	14,80

URS ENGELER EDITOR

Website www.engeler.de
E-Mail urs@engeler.de

Anschrift Urs Engeler Editor
Schusterinsel 7
79576 Weil am Rhein
Telefon 07621 / 57 04 311

1995	Gründung
2007	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2009	Finanzkrise
2010	too fine to fail

Poesie in Praxis und Theorie

Ulrich Schlotmann
›Die Freuden der Jagd‹
1100 S., geb.
978-3-938767-71-9
38,00 Euro

Leseprobe

Auf der Flucht vor einer immer komplexer, immer unverständlicher werdenden Welt begibt sich ein Mann in den Wald, direkt auf das Terrain einfacher Wahrheiten und altbewährter, fundamentalistischer – sprich: sexistischer, rassistischer und religiöser Positionen. Sein Weg zum finsteren Herzen des Waldes, da er mit sich und der Welt in Einklang zu leben hofft, entwickelt sich immer mehr zum Höllentrip in die Abgründe der menschlichen Seele. Links und rechts des Weges harren seiner Abenteuer von manchmal märchenhaften, manchmal mythischen, selten banalen Ausprägungen. Philosophische Überlegungen, etwa die Praxis der Jagd betreffend, sind ihm Mittel zur Erbauung, doch über den Umweg der Sprache, in die er seine Gedanken zu kleiden versucht, hält der zersetzende Virus der Komplexität wieder Einzug in seinen Geist und zieht ihm vollends den Boden unter den Füßen weg. Orientierungslos in einer fragmentierten Welt wird er wohl noch ewig und drei Tage lang im Kreis herumwandern müssen, ohne jede Aussicht auf Erlösung, ohne die kleinste Verschnaufpause, ohne Halt …

Der Mann der in den Wald (hinein) geht hat seinem Ehegespons – ›(schon) vor Jahr / & Tag (geschah das) – womöglich: dass (seitdem) schon Jahre sieben – an der Zahl – vergangen‹ – die (nun) folgende / mehr oder weniger – unwahre Geschichte aufgetischt: er gehe – ›(nur mal) eben – um die Ecke, (um) Zigaretten (zu) holen‹ - lediglich – (einige) wenige – Minuten benötige er (dazu) – ›dann: bin ich (wieder) zurück – zurück: an dem mir angestammten Platz – hier: auf der Chaiselongue, neben dir.‹ Er habe – eigenen Angaben zufolge – (schon) damals – ›(schon) in der – (ganz) konkreten – Situation‹ – geahnt / wo nicht (sogar): (definitiv) gewusst – ›dass sie wusste, dass ich wusste, dass sie wusste – ja: dass sie es (förmlich) gerochen haben muss, dass ich sie mit dieser – im Grunde (genommen) doch – (mehr als) hanebüchenen / (komplett) an den Haaren herbeigezogenen Behauptung anlog‹ – sei er doch – ›zu dem – in Frage stehenden – Zeitpunkt‹ – (schon) seit Jahren/& Jahrzehnten – ›eigentlich: immer (schon)‹ – ein – (nahezu) fanatischer – Nichtraucher – ›um nicht zu sagen: ein - (beinah) militanter – Antiraucher‹ – gewesen. Doch sei ihm – ›auf die Schnelle‹ – (einfach) nichts Besseres eingefallen. Es habe ja (dann) auch noch prima geklappt – ›im Endeffekt.‹

Jean Daive
›Unter der Kuppel‹
Erinnerungen an Paul Celan
215 S., geb.
978-3-938767-56-6
19,00 Euro

Was sah, was dachte Paul Celan auf seinen Spaziergängen durch die Straßen von Paris im Mai 68? Was bedeutete ihm das Deutsche und Deutschland? Wie übersetzte er seine eigenen Gedichte ins Französische? Wie schrieb er, womit, wann und wo? Wie erlebte er die psychiatrische Klinik, die Trennung von seiner Frau Gisèle, den Umzug in eine neue Wohnung? Jean Daives Zeugnis macht Celans schwierigen, zunehmend verschatteten Lebensweg lesbar, er begleitet ihn im Gang ihrer Gespräche entlang der in jener Zeit geschriebenen Gedichte. Jean Daives sehr intimer Bericht ist eines der wenigen Lebenszeugnisse zu den späten Jahren von Paul Celan vor dessen Selbsttötung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aebli, Kurt	Der Unvorbereitete (Prosa)	978-3-938767-67-2	17,00
Donhauser, Michael	Nahe der Neige	978-3-938767-72-6	17,00
Engeler, Urs (Hrsg.)	Zwischen den Zeilen (Heft 30. Die Dänen gibt es)	978-3-938767-76-4	15,00
Pasolini, Pier Paolo	Dunckler Enthusiasmo (Friulanische Gedichte)	978-3-938767-69-6	28,00
Hamacher, Werner	Für – Die Philologie	978-3-938767-75-7	8,00
Schestag, Thomas (Hrsg.)	philo:xenia	978-3-938767-74-0	19,00
Steiger, Bruno	Zwischen Unorten. Über Literatur und Kunst	978-3-938767-70-2	19,00
Stolterfoht, Ulf	fachsprachen XXVIII – XXXVI (Gedichte)	978-3-938767-68-9	19,00
Ulf Stolterfoht und der Lyrikkurs des Literaturinstituts Leipzig präsentieren Cowboylyrik		978-3-938767-73-3	9,00
Zanzotto, Andrea	Die Welt ist eine andere (Essays I, Bd. IV der Werkausgabe Planet Beltà)	978-3-905591-24-8	19,50

VERBRECHER VERLAG

Website www.verbrecherei.de
E-Mail info@verbrecherei.de

Anschrift Verbrecher Verlag
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

1995	Gründung
2002	Beginn der Elsner-Werkausgabe
2006	Bachmannpreis für K. Passig
2007	Beginn der Lorenzen- und Margwelaschwili-Werkausgaben

Der Verbrecher Verlag ist ein klassischer Autoren-Verlag. Wir sind unseren Autorinnen und Autoren treu, diese sind uns, soweit sie es sich leisten können, ebenso treu. Das Programm steht in der Tradition linker Literaturverlage, Belletristik ist der Schwerpunkt, dazu kommen populäre Sachbücher, Kunst und Comics. Der Verbrecher Verlag zählt einerseits zu den ›hippen, jungen Verlagen‹ (so das Fachmagazin Buchmarkt), ist aber andererseits ›fein‹ (so der Deutschlandfunk). Die Verbrecher hören beides gern.

Rudolf Lorenzen
›Rhythmen, die die Welt bewegten‹
Geschichte zur Tanz- und Unterhaltungsmusik 1800 bis 1950
350 S., geb.
978-3-940426-28-4
28,00 Euro

Rudolf Lorenzen bietet in diesem Buch eine unterhaltsame Tanzgeschichte in Tanzgeschichten. Der Walzer, der Tango, die Polka und sogar der Marsch werden besprochen, ihre Entwicklung wird nachgezeichnet, ebenso wie die Reaktion der Leute auf die neuen Tänze und Musikstücke. So werden Lieder Mode: ›Ernst Decsey entdeckt im Walzer eine Philosophie. Sie ist kurz und besteht nur aus drei Wörtern: »Heut' ist heut«! Der Walzer ist zur Kürze verurteilt. Theodor Fontane schreibt: »Etwas Hübsches, diese Walzer, sie machen ein Dutzend Menschen für eine Stunde glücklich.« Und doch: In die Kürze seines flüchtigen Lebens legt der Walzer auch einen Hauch von Weltschmerz. So wandert er durch Europa. Oft verweilt er und nennt sich Valse mélancolique, sentimentale, élégiaque und oubliée – vergessener Walzer.‹ Die Geschichte unserer Hörgewohnheiten wird neu aufgerollt, und es zeigt sich: schon 1890 gab es eine aufgeregte Popmusikwelt! Lorenzen, der schon etliche Hörstücke und Filme zum Thema verfasst hat, erweist sich in seinem ersten Buch hierzu als Kenner der Materie. Rudolf Lorenzen wurde 1922 in Lübeck geboren und wuchs in Bremen auf. Er besuchte das Realgymnasium und machte eine Ausbildung zum Schiffsmakler. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs studierte er Grafik und arbeitete anschließend in der Werbebranche. Seit 1955 lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Er veröffentlichte bislang vier Romane (›Alles andere als ein Held‹, ›Die Beutelschneider‹) und zahlreiche Arbeiten für Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen. Im Verbrecher Verlag erscheint seit 2007 eine Werkschau.

Germar Grimsen
›Almatastr.‹
320 S., geb.
978-3-940426-20-8
24,00 Euro

Lag morgens lange im Bett. So endet dieser Tag.‹ Eine Straße in Bremen-Walle. Almatastraße. Ein Hochhaus, darin ein Mann. Den ganzen 18. Stock hat er für sich, durch einen Zufall. Ein trauriger Denker ist er, ein armer Schlucker, gepeinigt von den Mitmenschen und der elenden Umwelt. Nicht einmal sein Freund Clemens versteht ihn. Und auch die Liebe bietet keinen Ausweg. Germar Grimsen eröffnet in ›Almatastr.‹ ein Panaroma der Ausweglosigkeit, er bietet das Tagebuch eines Misanthropen, den Leserinnen und Lesern zum Vergnügen – denn ›Almatastr.‹ ist ein äußerst komisches, ein ungemein erheiterndes Buch. ›Biß in Schmelzkäse. Zahnfleischbluten.‹ Germar Grimsen, geboren 1958, lebt als freier Schriftsteller in Bremen. Es erschienen die Bücher ›Angulus Durus‹ (2006, gemeinsam mit Sven Regener) und der Roman ›Hinter Büchern. Der Reigen‹ (2007).

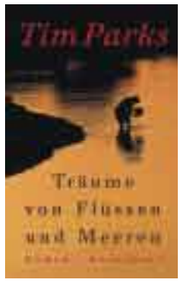
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Chotjewitz, Peter O.	Fast letzte Erzählungen 2 (Erzählungen, 328 S., Broschur)	978-3-940426-26-0	14,00
Czurda, Elfriede	Untrüglicher Ortssinn (Kurzprosa & Erörterungen, 130 S., Broschur)	978-3-940426-31-4	14,00
Dath, Dietmar	Für immer in Honig (Roman, 1040 S., geb.)	978-3-940426-02-4	32,00
Elsner, Gisela	Fliegeralarm (Roman, 288 S., Broschur)	978-3-940426-23-9	14,00
Elsner, Gisela	Otto der Großaktionär (Roman, 176 S., Broschur)	978-3-940426-09-3	14,00
Hamann, René	Das Alphabet der Stadt (Kurzerzählungen, ca. 110 S., Broschur)	978-3-940-426-15-4	13,00
Lorenzen, Rudolf	Alles andere als ein Held (Roman, 680 S., geb.)	978-3-935843-92-8	28,00
Lorenzen, Rudolf	Bad Walden (Roman, 300 S., geb.)	978-3-940426-13-0	24,00
Lorenzen, Rudolf	Die Beutelschneider (Roman, 416 S., geb.)	978-3-935843-93-5	24,00
Margwelaschwili, Giwi	Der Kantakt (Roman, 800 S., geb.)	978-3-940426-19-2	36,00
Neuhaus, Egon	Spinnewipp (Autobiographischer Roman, ca. 200 S., Broschur)	978-3-940426-01-7	13,00
Schernikau, Ronald M.	Königin im Dreck (Texte zur Zeit, 280 S., Broschur)	978-3-940426-34-5	15,00

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Website www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Georgenstraße 123
80797 München
Telefon 089 / 12 11 93 0
Telefax 089 / 12 11 93 20

1976 wurde der Verlag Antje Kunstmann gegründet – von Beginn an mit dem Ziel, Bücher zu machen, die sich kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen, die die Welt im Blick haben und die ›Umwelt‹, die einen eigenen Ton haben und unterhaltend sind. Inzwischen erscheinen in diesem Sinne jährlich ca. 30 bis 40 Titel: Romane, Sachbücher, Geschenk- und Hörbücher. Autorinnen und Autoren mit einer besonderen Sichtweise auf die Dinge und unverwechselbarem Klang prägen das Programm. In der Literatur sind dies u.a. Rafael Chirbes, Barbara Gowdy, Axel Hacke, Véronique Olmi und Tim Parks. Im Sachbuch Noam Chomsky, Arno Luik und David Servan-Schreiber. Für wunderschöne Illustrationen sorgen Dirk Schmidt, Wolf Erlbruch und Michael Sowa. Im Hörbuch setzt der Kunstmann Verlag neben Bestsellern wie ›Stoibers Vermächtnis‹ auf erzählerische Meisterwerke wie die ›Chronik der Gefühle‹ von Alexander Kluge.



Tim Parks
›Träume von Flüssen und Meeren‹
A. d. Engl. v. Ulrike Becker,
512 S., geb. m. SU
978-3-88897-579-0
24,90 Euro

Seit einiger Zeit bin ich nun geplagt, vielleicht auch gesegnet, durch Träume von Flüssen und Meeren.‹ Als John in London diesen merkwürdigen Brief seines Vaters erhält, ist Albert James, der berühmte Anthropologe, bereits tot. John eilt nach Indien, der Wahlheimat der Eltern, sucht nach Erklärungen: Warum ist der Vater so plötzlich gestorben? Welche Theorien haben ihn zuletzt beschäftigt, warum hat er am Schluss, ganz gegen seine Gewohnheit, Johns Nähe gesucht? Johns Mutter Helen, die engagierte Ärztin, scheint auch über den Tod hinaus ihre exklusive Beziehung zu dem großen Forscher bewahren zu wollen. Wieso lässt sie sich dann mit dem amerikanischen Journalisten ein, der die erste große Biografie ihres Mannes schreiben will? Bei der Trauerfeier tauchen Menschen auf, die Albert nahe standen, doch jeder scheint von einem anderen Albert James zu sprechen. John hat zunehmend das Gefühl, weder Vater noch Mutter zu kennen. Je länger sich Helen, John und der Biograf mit dem Verstorbenen und ihrer Beziehung zu ihm befassen, desto mehr scheinen sich die Fäden zu verwirren.

Raffaele Cantone
›Allein für die Gerechtigkeit‹
Ein Leben im Kampf gegen die Camorra
A. d. Ital. v. Friederike Hausmann u. Rita Seuß,
320 S., geb. m. SU
978-3-88897-584-4
19,90 Euro

Den ›Feind Nummer eins‹ der neapolitanischen Camorra hat Roberto Saviano seinen Freund Raffaele Cantone genannt, der durch seine Prozesse gegen die großen Clans zur Symbolfigur des Kampfes gegen das organisierte Verbrechen geworden ist. Cantones aufsehenerregende Autobiografie liefert zum ersten Mal eine schonungslose Innensicht aus der Perspektive der Ermittler. Wie Saviano wächst Cantone mitten im Land der Camorra auf. Er studiert Jura, spezialisiert sich auf Wirtschaftskriminalität und wird schließlich an die Spitze der Antimafia-Behörde berufen. Mit seinen akribischen Ermittlungen setzt er bald die Bosse der ›Casalesi‹ unter Druck, deckt Netzwerke bis tief in den Staatsapparat auf, bewegt zahlreiche Camorristi zur Aussage. ›Allein für die Gerechtigkeit‹ dokumentiert wie kein anderes Mafiabuch die Korrosion der Zivilgesellschaft und ist in seinem unbeirrbaren Beharren auf Recht und Gerechtigkeit zugleich selbst zu einem Meilenstein im Kampf gegen die Camorra geworden.

Luc Ferry
›Leben lernen: Die Weisheit der Mythen‹
A. d. Frz. v. Lis Künzli,
456 S., geb. m. SU
978-3-88897-586-8
24,90 Euro

Wenn wir von ›Sirenen‹, einem ›Labyrinth‹ oder der ›Büchse der Pandora‹ sprechen, ›den Stier bei den Hörnern packen‹ oder ›Kassandra spielen‹, ist uns die Herkunft dieser Sprachbilder aus der antiken Mythologie kaum mehr bewusst – und noch viel weniger, welch wunderbare Geschichten sich dahinter verbergen. Geschichten, die die Grundlage der abendländischen Kultur bilden. Der meisterhafte Erzähler Luc Ferry erweckt sie hier zu neuem Leben, er erschließt Erwachsenen wie jungen Lesern ihren tieferen Sinn. Denn die griechische Mythologie ist mehr als eine Sammlung denkwürdiger Geschichten und Legenden. Luc Ferry sieht in ihr eine Vorform der Philosophie, eine Weisheitslehre von verblüffender Aktualität, die auf die ewige Menschheitsfrage nach dem guten, dem ›richtigen‹ Leben antwortet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Chirbes, Rafael	Krematorium (432 S., geb. m. SU)	978-3-88897-521-9	22,00
Erlbruch, Wolf	Ente, Tod und Tulpe (32 S., geb.)	978-3-88897-461-8	14,90
Hacke, Axel	Wortstoffhof. Sprachgeschichten von Äh bis Zeitfenster (224 S., geb. m. SU)	978-3-88897-508-0	16,90
Kluge, Alexander	Chronik der Gefühle (14 CDs, 720 min.)	978-3-88897-588-2	58,00
Luik, Arno	›Wer zum Teufel sind Sie nun?‹ Sechzig Jahre Bundesrepublik – Gespräche über uns (336 S., geb. m. SU)	978-3-88897-559-2	22,00
Olmi, Véronique	Die Promenade (240 S., geb. m. SU)	978-3-88897-552-3	18,90
Roth, Jürgen / Well, Hans	Stoibers Vermächtnis (CD, 78 min.)	978-3-88897-494-6	14,90
Servan-Schreiber, David	Das Antikrebs-Buch. Was uns schützt: Vorbeugen und Nachsorgen mit natürlichen Mitteln (360 S., m. Ernährungsplaner, geb. m. SU)	978-3-88897-513-4	24,90

VERLAG BRINKMANN & BOSE

Website www.brinkmann-bose.de
E-Mail brinkmann_bose@t-online.de

Anschrift Brinkmann & Bose
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Telefon 030 / 61 54 892

1980 Gegründet in Berlin von Günter Bose (bis 1995) und Erich Brinkmann

Jedes Buch ist anders ausgestattet und gestaltet, Form und Inhalt entsprechen sich, und doch bleibt Typographie eine unsichtbare Kunst. Nicht zufällig sind die ›Schriften‹ Jan Tschicholds im Verlag erschienen. Was am Anfang galt, gilt noch heute. Unser Anliegen war es, um Typographie sich zu kümmern und viel Arbeit am Buch selbst zu machen, und so wurden bis 1996 die Bücher auch selbst gebunden, ab 1993 die Satzarbeiten ausgeführt, und immer Entwurf und Gestaltung in Personalunion. Herausgegeben von den Verlegern wurde die Gesamtausgabe von Unica Zürn, eingebunden in einen azurblauen Umschlag aus handgeschöpftem indischen Büttenpapier mit silbernen Schriftzeichen. Programm war und ist es, marginale, unbekannte und bedeutende Bücher zu machen, aber auch Standardwerke – Texte, die bis heute nicht verbraucht sind. Ein unterirdisches System von Korrespondenzen hält dieses Programm zusammen.

Peggy Kamuf
›Adreßbuch‹
A. d. Amerikan. v. Rike Felka,
176 S., Broschur, Fadenheftung
978-3-940048-03-5
25,00 Euro

Peggy Kamuf, Professorin der University of Southern California, eine der intimsten Kennerinnen des Werks von Derrida, stellt noch einmal auf elementare Weise die Frage nach dem Zusammenhang von Literatur, Psychoanalyse und Dekonstruktion. Ausgangspunkt ihrer Überlegungen ist die Annahme, daß alle drei das Sich-Adressieren gemeinsam haben: Bedeutung stellt sich nicht nur her über die aktive Intention eines Subjekts, vielmehr durch sein Empfangenwerden bei der Adresse eines anderen. Vor dem Hintergrund des Denkens von Jacques Derrida, das zugleich loyal befragt, aber auch kritisch in der Schwebe gehalten wird, entfaltet sich ein innerer Dialog mit dem Philosophen, eine dekonstruktive und doch völlig eigenständige Lektüre der Begriffe Liebe, Eifersucht und der Grenze von privatem und politischem Diskurs. Diejenigen, die aufgewachsen sind mit der Faszination, die von Derridas Schreiben ausgeht, können sich glücklich schätzen über Kamufs Buch, das uns Orientierung schenkt. Helène Cixous schreibt: ›Was für ein Vergnügen, was für ein ernsthaftes und verspieltes Vergnügen hat mir die Lektüre dieses bezaubernden, substantiellen Buches bereitet. Es ist ganz und gar unterrichtet, damit befasst, den Leser, der unsicher ist, zu lenken und denjenigen zufriedenzustellen, der Bescheid weiß.‹

Unica Zürn
›Alben‹
320 S., 300 Abb.,
vierfarbiger Druck, geb.
978-3-940048-06-6
120,00 Euro

Unica Zürn ist Schriftstellerin und Zeichnerin und hat beide Praktiken miteinander verbunden. Dieser Band enthält irritierende Zeichnungen von großer Schönheit einer ›femme surréaliste‹. ›Beim Suchen und Finden von Anagrammen und bei dem ersten, allerersten Strich, den sie mit der in schwarze Chinatinte getauchten Feder auf dem weißen Papier macht, ohne zu wissen, was sie zeichnen wird, spürt sie die Erregung und große Neugier, die notwendig ist, um sich mit seiner eigenen Arbeit zu überraschen‹, schreibt sie in ihrem Hauptwerk ›Der Mann im Jasmin‹. Zürns Arbeiten in Alben, Heften und übermalten Partituren sind der umfangreichste Teil ihres bildnerischen Werks. Immer wieder kommt sie in ihren Selbstaussagen auf die Bedeutung ihrer Produktionsweise ›in Heftform‹ zu sprechen, als die ihr liebste, ihr angemessenste. Album (lat. das Weiße) war ursprünglich eine weiße Tafel für Aufzeichnungen, bevor es schlicht zum Sammelbuch für Bilder wurde. Sammlung und Folge ermöglichen eine Zusammenschau. Unica Zürn nannte 6 ihrer Hefte ›Album‹, es sind die Alben von Sainte-Anne, in Paris, wo sie von 1961 bis 1963 interniert war, darunter das legendäre Heft, das ihr Henri Michaux in die psychiatrische Klinik brachte. 2 Hefte mit Zeichnungen und eingeschriebenen Anagrammen, Zürn nannte sie leitmotivisch ›Orakel und Spektakel‹, zeigen die enge Verbindung von Schreiben und Zeichnen; so ist dieser Band auch eine Ausgabe der Anagrammgedichte, denn über die Hälfte sind hier versammelt. Fast alle Arbeiten sind bislang unveröffentlicht.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Augustin, Bettina	Der unbekannte Zwilling. Annemarie Schwarzenbach (48 S., 20 Abb., 2008)	978-3-940048-03-5	15,00
Derrida, Jacques	Berühren. Jean-Luc Nancy (416 S., 2008)	978-3-922660-75-0	45,00
Derrida, Jacques	Die Postkarte I (338 S., 1982)	978-3-922660-05-3	42,00
Grafe, Frieda	Register (Schriften Bd. 12, 160 S., 2008)	978-3-922660-99-6	22,00
Nancy, Jean-Luc	Evidenz des Films (96 S., 2005)	978-3-922660-92-4	20,00
Rickels, Laurence A.	Vampirismus Vorlesungen (208 S., 2007)	978-3-922660-60-6	25,00
Ronell, Avital	Dummheit (376 S., 2005)	978-3-922660-88-6	42,00
Siegert, Bernhard	Passage des Digitalen (624 S., 2003)	978-3-922660-80-0	48,00
Stöhrer, Walter	Werkverzeichnis der Malerei (592 S., 850 Abb., vierf. Druck, 2008)	978-3-940048-00-4	170,00
Tschichold, Jan	Schriften in 2 Bänden (864 S., 1991–1992)	978-3-922660-35-5	84,00
Zürn, Unica	Gesamtausgabe in 8 Bänden (2456 S., 1988–2001)	978-3-922660-34-7	241,00

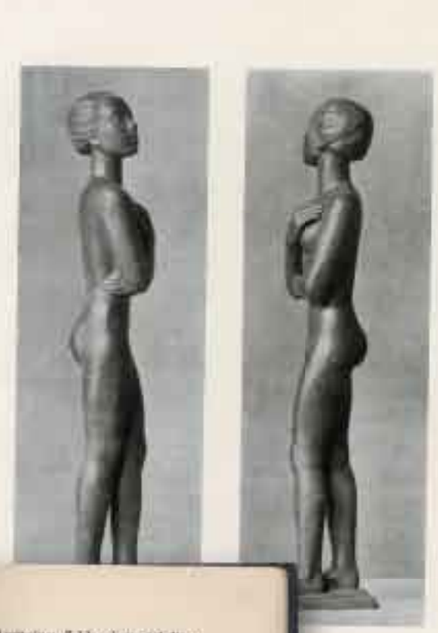
Tafel V 50 % 25 16

1 14 7

Amor

Geliebte, mein Leben ist vollkommen erfüllt.

ENDE



Und im einen Schlage hatte sich dieser Sinn des Lebens ganz von selber aufgetan ... Das Leben hatte einen Sinn ... Was war das nur? — Ich er sich fragte, woher dies innere Lächeln kam, ich die halb geöffneten Lippen vor sich, auf denen sie ruhten seine Lippen heiß berührten.

Wirbel und Bewegungen

Zweiter Abschnitt:

Paris

Friedrich Nietzsche

IV.

DAS PROBLEM DES SELBST

Der Wurf, im Marionettenspiel

8 18 30 19 31 4 10 29

VERLAG DAS WUNDERHORN

Website www.wunderhorn.de
E-Mail info@wunderhorn.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutsche und internationale Poesie, deutschsprachige und frankophone Literatur, Sachbuch, Kunst, Fotografie sind. Das Programm umfasst Buchreihen (›Poesie der Nachbarn‹, ›VERSschmuggel‹ u.a.), Ausstellungen (Ré Soupault u.a.), Kooperationen mit Museen (Prinzhorn, Museum Ritter u.a.), internationale Kooperationen (Frankreich, Québec, Bulgarien, Italien, Irland, Spanien, Brasilien). Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des Nationalsozialismus am Beispiel Heidelbergs. Dem kulturellen Leben Heidelbergs spürt der Verlag mit Michael Buselmeiers ›Literarischen Führungen‹ nach. Im interkulturellen Dialog setzt er seit Jahren mit Édouard Glissant und Abdelwahab Meddeb besondere Akzente.

1978	Verlagsgründung durch Angelika Andruchowicz, Manfred Metzner, Hans Thill
1996	Verlagspreis Baden-Württemberg
2008	Nobelpreis JMG Le Clézio

Johann Lippet
›Das Leben einer Akte‹
Chronologie einer Bespitzelung durch die Securitate
140 S., geb.
978-3-88423-331-3
18, 90 Euro

Die Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit in Form einer Geheimdienstakte gehört zu den unangenehmsten Formen der Auseinandersetzung mit der eigenen Person, die man sich denken kann. Der rumänien-deutsche Schriftsteller Johann Lippet hat sich ihr gestellt – in einer detailreichen Aktenlektüre berichtet er von seiner langjährigen Bespitzelung durch den rumänischen Geheimdienst Securitate. Der genaue und nur zurückhaltend kommentierende Text ist in 6 Kapitel eingeteilt, von denen für den deutschen Leser das mit ›Deutsche Faschistische Elemente‹ überschriebene vielleicht am schockierendsten ist. Ganz nebenbei ist zwischen den Zeilen die eklatante Unfähigkeit der Spitzel und ihrer Führungsoffiziere zu spüren. Auch sieht sich Lippet konfrontiert mit den frühen Jahren seines Lebens, stößt auf Persönliches (Briefe seiner Mutter), wird an turbulente Sitzungen der ›Aktionsgruppe Banat‹ erinnert und findet nicht zuletzt eigene Gedichte wieder, die verloren waren, jetzt allerdings von Informanten ins Rumänische übersetzt.

Oleg Jurjew (Hrsg.)
›Das Buch Nero‹
Festschrift für einen Dienstkater
64 S., geb.
978-3-88423-328-3
13,50 Euro

Jede Katze hat – so heißt es – drei Namen: einen trivialen Rufnamen, einen besonders schönen, sehr seltenen Namen und – drittens – einen geheimen Namen, den nur die Katze selbst kennt. Dieses Buch umfasst die Versuche von 28 mit dem Künstlerhaus Edenkoben verbundenen Poeten, zum dritten Namen Neros, des Dienstkaters im Künstlerhaus, direkt oder auf Umwegen vorzudringen. Als dieser Nero sieben Jahre alt wurde, haben sich seine Freunde, man könnte fast sagen: seine Stipendiaten, angespornt von Oleg Jurjew, dafür ausgesprochen, dem Jubilar und dem Lesepublikum eine Festschrift zu präsentieren, als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste um die literarische Entwicklung der Südlichen Weinstrasse und der Bundesrepublik Deutschland. Mit Beiträgen von Arnfrid Astel, Hans Bender, Hugo Dittberner, Róza Domascyna, Kurt Drawert, Elke Erb, Dorothea Grünzweig, Ludwig Harig, Volker Kaminski, Wulf Kirsten, Uwe Kolbe, Gregor Laschen, Kito Lorenc, Marion Poschmann, Monika Rinck, Ulrike Almut Sandig, Ulf Stolterfoht, Brigitte Struzyk, Hans Thill, Jan Wagner u. a.

Michael Braun (Hrsg.)
›Der Deutschlandfunk-Lyrikkalender 2010‹
736 S., farb.
978-3-88423-322-1
24,80 Euro

Der Deutschlandfunk blendet täglich einen kurzen Lyrik-Text in sein Programm ein. Aus dieser Reihe entstand der Deutschlandfunk-Lyrikkalender. Die Resonanz übertraf unsere Erwartungen, und so werden Sie auch 2010 ›das Gedicht des Tages‹ im Deutschlandfunk hören und in unserem Kalender lesen können: ein Blatt zum Abreißen für jeden Tag, auf der Vorderseite das Gedicht in wechselnder Farbe, mit übersichtlicher Datumsanzeige, ein kurzer Kommentar zu Text, Autor und Zeitumständen auf der Rückseite. Zeitgenössische Dichtung ist genauso vertreten wie Literatur des Hochmittelalters, der Klassik, der Romantik oder des 20. Jahrhunderts. Der Literaturkritiker und Lyrikspezialist Michael Braun wählt die Gedichte aus und verfasst dazu informative und sachkundige, dabei sehr lesbare Kurzkommentare. ›Der Lyrikkalender ist hochvorzüglich in Auswahl und Gestaltung!‹ (H. H., Münster)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Breton, André / Soupault, Philippe	Die Magnetischen Felder (A. d. Frz. v. Ré Soupault, 192 S., geb.)	978-3-88423-045-9	20,50
Buselmeier, Michael	Literarische Führungen durch Heidelberg (406 S., geb.)	978-3-88423-257-6	24,80
Buselmeier, Michael (Hrsg.)	Erinnerungen an Wolfgang Hilbig (80 S., geb.)	978-3-88423-308-5	13,50
Glissant, Edouard	Kultur und Identität (A. d. Frz. v. Beate Thill, 86 S., Broschur)	978-3-88423-242-2	15,80
Hammes, Manfred	Erzähl' mir vom Süden. Eine literarische Reise durch Südfrankreich (454 S.)	978-3-88423-230-9	24,80
Le Clézio, JMG	RAGA. Besuch auf einem unsichtbaren Kontinent (124 S., geb.)	978-3-88423-310-8	16,80
Meddeb, Abdelwahab	Zwischen Europa und Islam (A. d. Frz. v. Rainer G. Schmidt, 418 S., geb.)	978-3-88423-288-0	29,80
Metzner, Manfred (Hrsg.)	Ré Soupault. Die Fotografin der magischen Sekunde. Fotografien (192 S.)	978-3-88423-282-8	25,80
Morellet, François	Die Quadratur des Quadrats (Museum Ritter, 96 S., geb.)	978-3-88423-321-4	21,80
Munari, Bruno	Das Dreieck (A.d. Ital.v. Angelika Baader, 104 S., geb.)	978-3-88423-302-3	15,80
Thill, Hans (Hrsg.)	Schlittenspur durch den Sommer. Gedichte aus Schweden (172 S., geb.)	978-3-88423-318-4	19,90

VERLAG KLAUS WAGENBACH

Website www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40 / 41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten. Wir veröffentlichen, nach dem schönen Wort von Kurt Wolff, nur Bücher, von denen wir meinen, dass sie gelesen werden sollen. Ungewohnte, neue, nicht mehrheitsfähige Bücher. Literatur, Kulturgeschichte, Politik. Aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

A. L. Kennedy
›Was wird‹
Erzählungen,
a. d. Engl. v.
Ingo Herzke,
240 S., geb. m. SU
978-3-8031-3223-9
19,90 Euro

Jede der zwölf Geschichten dreht sich um jenen Moment dramatischer Zuspitzung im Leben, in dem das Innerste zutage tritt. In diesen schonungslosen, oft intimen Beobachtungen geht es um Menschen, deren Ehen zu scheitern drohen, die im Kino sitzen und einen Film ohne Ton ansehen, die sich auf ein Sexabenteuer mit einem Fremden im Hotel einlassen oder Nähe nur in einer Telefonbeziehung erleben. Die Helden A. L. Kennedys tragen Zärtlichkeit und Verlangen in sich, tiefes Leid, aber auch überraschendes, kindliches Staunen. Bei allen trifft sie die emotionale Wunde, die Einblick in die Persönlichkeit gewährt. Auf beiden Seiten des Atlantiks angesiedelt, in Nordamerika wie in Großbritannien, erscheinen uns diese Träume, Sehnsüchte und Ängste gefährlich nahe und auf merkwürdige Weise vertraut – es sind die Gefühle unserer Zeit.

Dieter Richter
›Der Süden‹
Geschichte einer Himmelsrichtung
208 S., m. vielen Abb., Ln, geb.
978-3-8031-3631-2
24,90 Euro

Für die antiken Völker führte der Weg nach Süden ins Unbekannte. Selbst wagemutige Seefahrer gaben ihre Reisepläne immer wieder auf, weil ihnen das Meer unendlich schien. Für die Römer war der Süden eine Gegend lebensfeindlicher Extreme: Die Glut der Sonne versenge die Menschen und lasse sie fast wie verkohlt aussehen. In der christlichen Tradition ist es der missratene Sohn Noahs, dessen Nachkommen den südlichen Teil der Erde bevölkern. Auf ihnen lastete der Fluch der Knechtschaft, womit man die angebliche Minderwertigkeit der Afrikaner bis heute – nicht nur im christlichen Kulturkreis – begründet. Der Süden kann eiskalt sein (am Südpol), dann wieder sehr exotisch, und zuweilen ist er eine dekadente Region der Lüste und Laster: Dieter Richter eröffnet eine Fülle höchst ungewöhnlicher Perspektiven. Aber natürlich reisen wir mit ihm auch über die Alpen in den sonnigen Süden der Italiensehnsucht. Und manch einer findet den Süden an Stränden und unter Palmen in der Karibik. Dieser opulent ausgestattete und reich bebilderte Band erfüllt jeden – auch Ihren – Traum vom Süden!

Emmanuelle Pagano
›Die Haarschublade‹
Roman,
a. d. Frz. v. Nathalie Mälzer-Semlinger,
114 S., geb. m. SU
978-3-8031-3224 6
16,90 Euro

Mit der Schule war natürlich Schluss, als das erste Kind zur Welt kam. Ihre Chance auf ein normales Leben dahin. Nun arbeitete sie als Aushilfe in einem Friseurgeschäft, um etwas Geld dazuzuverdienen, und auch, um sich dem Alltag mit Titouan und Pierre wenigstens vorübergehend zu entwinden. Außerdem mag sie Haare, nicht nur die ihrer Söhne. Der jüngere ist ein zappeliger Kobold, der ältere lebt still in einer eigenen, fremden Welt. Sie sorgt und pflegt und liebt sie, Tag um Tag. Fraglos haben ihre Eltern und manche andere in dem Provinzort eine Meinung zu all dem – und eine Lösung parat. Doch entscheiden muss sie sich allein. In diesem Buch stellt sich Emmanuelle Pagano erneut einem existentiellen Thema: minimalistisch, präzise und pur erzählt sie die Geschichte einer Liebe ohne Echo.

Autor	Autor	Autor	Autor	Autor	Autor
Bassani, Giorgio	Burke, Peter	Ginzburg, Carlo	Möllers, Christoph	Schmierer, Joscha	Vian, Boris
Bennett, Alan	Camilleri, Andrea	Ginzburg, Natalia	Morante, Elsa	Sciascia, Leonardo	v. Lucke, Albrecht
Benni, Stefano	Cavazzoni, Ermanno	Hausmann, Friederike	Moravia, Alberto	Sitwell, Edith	Vollenweider, Alice
Berger, John	Celati, Gianni	Hermlin, Stephan	Pagano, Emmanuelle	Soldati, Mario	Wolff, Kurt
Berggruen, Heinz	Cipolla, Carlo M.	Jandl, Ernst	Page, Martin	Tabori, George	Zemon Davis, Natalie
Beyer, Andreas	Cozarinsky, Edgardo	Kafka, Franz	Parise, Goffredo	Tomeo, Javier	
Bobbio, Norberto	Edwards, Jorge	Kennedy, A. L.	Pasolini, Pier Paolo	Ullrich, Wolfgang	
Bobrowski, Johannes	Flores D'Arcais, Paolo	Malerba, Luigi	Pitol, Sergio	Vasari, Giorgio	
Bredekamp, Horst	Fried, Erich	Manganelli, Giorgio	Richter, Dieter	Vázquez Montalbán, Manuel	
Buñuel, Luis	Gadda, Carlo Emilio	Meinhof, Ulrike	Scarpa, Tiziano		

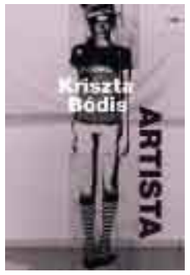
VERLAG VOLAND & QUIST

Website www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist
Alaunstraße 36–40
01099 Dresden
Telefon 0351 / 7 95 47 71
Telefax 0351 / 7 95 47 69

Voland & Quist ist ein Indie-Verlag und veröffentlicht junge und zeitgemäße Literatur. Diese wird oft nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gern vorgetragen. Bei Voland & Quist erscheinen deshalb die meisten Bücher inkl. CD oder DVD mit Lesungen der Autoren oder Bonusmaterial. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik sowie Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren.

2004 Verlagsgründung, erstes Programm
2006 Neue Reihe ›Sonar‹ mit Prosa aus Osteuropa
2007 Verleihung des Arras Preises an Voland & Quist
Verleger: Leif Greinus und Sebastian Wolter



Kriszta Bódis
›Artista‹
A. d. Ung. v. Christina Kunze,
256 S., geb.
978-3-938424-40-7
18,90 Euro

Die 14-jährige Pickler, ein für sein ständiges Ausreißen bekanntes Heimkind, stirbt unter ungeklärten Umständen beim Sturz von einem Hochspannungsmast. Das Ganze wird als Unfall deklariert. Die junge Psychologin Judit nimmt sich des Falles an und interviewt die Menschen, mit denen Pickler zuletzt zu tun hatte. Diese weisen jede Mitschuld am Tod des Mädchens von sich, entlarven sich dabei aber selbst und machen sich nicht selten lächerlich. Nach und nach kommt Judit Pickler auf die Spur: der Herumtreiberin auf der Suche nach Freiheit und Abenteuer, der Außenseiterin, die sich nach menschlicher Wärme und einem Platz in der Welt sehnt. Ihr kurzes Leben stellt sich immer mehr als eine Serie von Fluchtversuchen dar: Flucht vor dem obdachlosen Vater, vor der kaputten Mutter und dem gewalttätigen Stiefvater, vor ihrem Erzieher im Kinderheim. Nur bei den Roma fand sie zeitweilig so etwas wie Geborgenheit … ›Artista‹ ist ein fesselnder und sprachgewaltiger Roman, der eine Welt beschreibt, die den meisten unbekannt ist oder vor der sie die Augen verschließen, die es aber in Budapest genauso gibt wie in Berlin, London oder New York.

Ahne
›Neue Zwiegespräche mit Gott‹
128 S., Buch m. CD
978-3-938424-41-4
14,90 Euro

Seit im März 2007 das erste Buch ›Zwiegespräche mit Gott‹ veröffentlicht wurde, ist jede Menge passiert. Kapitalisten brachen eine Weltwirtschaftskrise vom Zaun, Obama wurde zum neuen US- und damit auch Weltpräsidenten gewählt, der Fleischer in der Schönhauser Allee hat dichtgemacht und Uwe und Karin haben sich ineinander verliebt. Viel Eis ist geschmolzen und manche Forderung gestellt worden. Unter anderem soll Religion wieder wichtiger werden, selbst in Ländern, in denen sie bisher nicht so den Ton angab. Ob Gott dazu eine Meinung hat, ob ihm sein Gesprächspartner widerspricht, was zuerst da war, Farbe oder Ton, und wie man ›достопримечательности‹ übersetzt, all das und auch vollkommen anderes erfährt man ab Sommer 2009 in ›Neue Zwiegespräche mit Gott‹. Auf der CD kann man alle ›Zwiegespräche‹ aus dem Buch in den von Radio Eins bekannten Fassungen noch einmal nachhören.

Fuchs, Kampa, Schmidt et al.
›Chaussee der Enthusiasten – Straße ins Glück‹
144 S., Buch m. CD
978-3-938424-42-1
14,90 Euro

Die Berliner Lesebühne Chaussee der Enthusiasten gibt es seit 1999. Jeden Donnerstag versuchen die ›Enthusiasten‹, ihrem Publikum einen großen Teil jenes Glückes zu kredenzen, das man ihm an allen anderen Tagen der Woche vorenthält. Offenbar gelingt ihnen das: Die Chaussee der Enthusiasten ist mit bis zu 400 Zuschauern derzeit die größte wöchentliche Literaturveranstaltung in Berlin. Durch ihre Touren haben sie sich mittlerweile aber auch ein loyales Publikum im ganzen Land ›erlesen‹ und sind sogar schon in Bulgarien, Russland und China aufgetreten. Die ›Enthusiasten‹ repräsentieren den Charme des Unperfekten, niemand spielt eine Rolle, die Autoren sind auf der Bühne wie sie im Leben sind. Sie schreiben Alltagsgeschichten mit Suchtpotential, persönlich, originell und witzig, ›pointierte Kurzgeschichten aus dem unheroischen Alltag der Protagonisten und ihrer Nachbarn‹ (Berliner Zeitung). Dem Buch liegt eine CD mit einem Live-Mitschnitt bei.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ahne	Was war eigentlich morgen (160 S., Buch m. CD, 2008)	978-3-938424-25-4	13,90
Ahne	Zwiegespräche mit Gott (144 S., Buch m. CD, 3. Aufl., 2007)	978-3-938424-17-9	13,90
Böttcher, Bas	Neonomade (32 S., Ln, Buch m. CD, 2009)	978-3-938424-35-3	16,90
Daher, Lydia	Kein Tamtam für diesen Tag (96 S., Buch m. CD, 2008)	978-3-938424-26-1	12,80
Fuchs, Kirsten / Strübing, Volker	Nicht der Süden (288 S., m. zahlr. farb. Abb., Buch m. DVD, 2009)	978-3-938424-34-6	19,90
Gomringer, Nora	Klimaforschung (96 S., geb., Buch m. CD, 2009)	978-3-938424-32-2	14,90
Krenzke, Andreas ›Spider‹	Imbiss wie damals (160 S., Buch m. CD, 2. Aufl., 2006)	978-3-938424-29-2	13,90
Popović, Edo	Die Spieler (A. d. Kroat. v. A. Bremer, 288 S., geb., 2009)	978-3-938424-33-9	19,90
Popović, Edo	Kalda (A. d. Kroat. v. A. Bremer, 288 S., geb., Buch m. CD, 2008)	978-3-938424-27-8	21,90
Schmidt, Jochen	Schmidt liest Proust (608 S., geb., Buch m. CD, 2. Aufl., 2008)	978-3-938424-31-5	19,90
Strübing, Volker	Kloß und Spinne (90 min., DVD, 2009)	978-3-938424-43-8	13,90

VERLAG VORWERK 8

Website www.vorwerk8.de
E-Mail vorwerk8@snafu.de

Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994 Verlagsgründung
1996 Beginn der Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ in Kooperation mit der dfi / Köln
2006 Beginn der Reihe ›Mosse Lectures‹ in Kooperation mit der HU Berlin
Verleger: Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff, nach dessen Credo Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Arbeit, die in Text und Buch steckt, möglichst unsichtbar zu machen.

Wolfgang Beilenhoff / Sabine Hänsgen (Hrsg.)
›Der gewöhnliche Faschismus‹
Ein Werkbuch zum Film von Michail Romm
336 S., geb., zahlr. z. T. farb. Abb.
978-3-940384-12-6
24,00 Euro

Michail Romms ›Der gewöhnliche Faschismus‹ (SU 1965) ist bis heute eine der zentralen filmischen Auseinandersetzungen mit Nationalsozialismus und Holocaust. Montiert wurde der Film aus NS-Wochenschauen, Dokumentarfilmen und Kulturfilmen (2 Mio. Meter Film), die 1945 von der Roten Armee aus den Beständen des Reichsfilmarchivs konfisziert worden waren. Im Zentrum des Buchs steht das nach dem Originallayout reproduzierte, vom Regisseur selbst entworfene, zu seinen Lebzeiten jedoch von der Zensur verbotene Foto-Text-Buch, das in der Hin- und Herbewegung zwischen Fotogrammen und schriftlichem Kommentar eine neue Lektüre des Films ermöglicht. Um dieses Foto-Text-Buch herum gruppieren sich unterschiedliche Texte und Dokumente, die die komplexe Produktionsgeschichte des Films und seine kontroverse Rezeption in BRD und DDR rekonstruieren. Eine Reihe von Essays behandelt aus heutiger Perspektive historiographische und medientheoretische Aspekte. Gefragt wird etwa nach der Geschichte des Reichsfilmarchivs (Rolf Aurich) oder nach dem Status von Romms Film in der Tradition jener Kompilationsfilme, die sich mit Nationalsozialismus und Holocaust auseinandersetzen (Jörg Frieß). Die Einleitung der Herausgeber widmet sich der Rolle, die dieser Film implizit auch für die Reflexion der eigenen totalitären Vergangenheit in der Sowjetunion gespielt hat: Es handelt sich hier um eine Art ›filmische Reue‹ Romms, der im Stalinismus einer der führenden Kultfilmregisseure gewesen war.

Leslie Kaplan
›Die Werkzeuge‹
Essays,
a. d. Frz. v. Barbara Heber-Schärer,
168 S., geb.
978-3-930916-77-1
14,90 Euro

Leslie Kaplan reflektiert in ihren Essays jene Suche, als deren Ergebnis man ihre Prosa ansehen kann: die immer neue Suche nach der Begegnung der realen Welt und der dichterischen Kunst, die, wenn sie gelingt, nach dem Vorbild der Traumarbeit verschobene, verdichtete und symbolische Elemente zur Deutung an die Hand gibt. Ihr Anliegen ist nichts weniger als Entwurf und Anmahnung einer Ethik des Denkens und Schreibens. Inmitten einer ›trostlosen Welt, nackt, dem Froste dieses unglückseligen Zeitalters ausgesetzt‹ (Kafka), inmitten einer Welt der ›totgeborenen Kinder‹ (Dostojewskij) und inmitten einer gefährlichen Freiheit (man kann alles denken, auch den Mord) schlägt Kaplan Breschen, die Hoffnung und Zuversicht Einlass gewähren, denn die Autorin beharrt auf dem ›lebendigen Leben‹ (Dostojewskij). Kaplans Arbeit ist die Öffnung des Wahrnehmens, des Denkens und Schreibens – und ermöglicht ›Blickwinkel des Staunens‹, so kann man sie mit sich selbst kommentieren. Pate für ihr Denken steht der ›politischste Satz‹, so Kaplan, eines Schriftstellerkollegen: ›Schreiben … das ist aus der Reihe der Totschläger hinausspringen‹. Neben Kafka gehören zu den wichtigsten ihrer Gewährsleute, die stets Thema in ihren Essays sind, Flaubert, Balzac, Blanchot, Dostojewskij, Antelme und Freud, aber auch Filmregisseure wie Cassavetes, Buñuel, Godard und Rivette. Leslie Kaplan, geboren in New York, aufgewachsen in Paris, ist in Deutschland bekannt durch ihre Prosabände und Romane, u. a. ›Der Exzess‹, ›Brooklyn Bridge‹, ›Die andere Seite des Himmels‹ und ›Fever‹. Sie wurde von Maurice Blanchot und Marguerite Duras unmittelbar nach Erscheinen von ›Der Exzess‹ als eine der bedeutendsten zeitgenössischen Autoren in Frankreich gefeiert.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Birkenhauer, Theresia	Theater / Theorie. Zwischen Szene und Sprache (232 S., 2008)	978-3-940384-16-4	19,00
Blümlinger, Christa	Kino aus zweiter Hand. Zur Ästhetik materieller Aneignung im Film und in der Medienkunst (288 S., zahlr. Abb., 2009)	978-3-940384-09-6	24,00
Heeg, G. / Girshausen, T. (Hrsg.)	Theatrographie. Heiner Müllers Theater der Schrift (400 S., Abb., 2009)	978-3-930916-89-4	24,00
Heymann, Margret	Elisabeth Bergner – mehr als eine Schauspielerin (119 S., Abb., 2008)	978-3-940384-13-3	19,00
Hohenberger, Eva (Hrsg.)	Frederick Wiseman. Kino des Sozialen (Texte zum Dokumentarfilm, Bd. 12, 222 S., zahlr. Abb., 2009)	978-3-940384-14-0	19,00
Kappelhoff, Hermann	Realismus: das Kino und die Politik des Ästhetischen (248 S., 2008)	978-3-940384-02-7	19,00
Schilling, Jürgen (Hrsg.)	Nikolai Makarov (188 S., 66 Abb., 2009)	978-3-940384-20-1	49,00
Staatsmann, P. / Schültke, B. (Hrsg.)	Das Schweigen des Theaters – der Regisseur Dimiter Gotscheff (256 S., zahlr. Abb., 2008)	978-3-940384-10-2	19,00

WALLSTEIN VERLAG

Website www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 5 48 98 0
Telefax 0551 5 48 98 33

Anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Buchprogramms. Besondere Sorgfalt legt der Verlag auf kommentierte Editionen, etwa Werkausgaben von Albert Ehrenstein, Friedrich Rückert, Hans Wollschläger und Hugo Ball, Nachlasspublikationen von Carl Zuckmayer oder Briefeditionen von Rilke, Benn, Kraus und Born und Begleitbände zu Ausstellungen (Doppelleben). Im belletristischen Programm erschienen seit 2005 ca. 65 Bücher, darunter Titel von Adolf Endler, Ruth Klüger, Hermann Peter Piwitt, Fred Wander, Heinrich Detering, Steven Bloom, Ulrike Kolb sowie von jüngeren Autoren wie Jörg Albrecht, Daniela Danz, Lukas Bärfuss, Clemens Berger, Johannes Gelich, Svealena Kutschke, Kai Weyand und Ulf Erdmann Ziegler.

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start des literarischen Programms unter der Verantwortung von Thorsten Ahrend

Ulrike Kolb
›Yoram‹
Roman
300 S., geb.
978-38353-0559-5
19,90 Euro

Ulrike Kolb schildert die Geschichte einer jüdisch-deutschen Liebe, die sich immer wieder gegen die Nachwirkungen der Vergangenheit behauptet und am Ende doch an ganz normalen Konflikten zu zerbrechen droht. Zärtlich und melancholisch blickt Carla auf ihre Ehe zurück, die in Israel beginnt. So stark und impulsiv die Gefühle Carla und Yoram verbinden, so schmerzhaft schlagen ihnen bald Skepsis und Zweifel entgegen. Kritisch beäugen seine israelischen Freunde die junge Deutsche. In Deutschland geht es dem jungen Paar kaum anders: Die viel und stolz zitierte ›Aufarbeitung der Vergangenheit‹ scheint an der polierten Oberfläche der Realität abgeperlt zu sein. Aber die Gefährdungen des Glücks kommen nicht nur von außen. Yoram gelingt es nicht immer, seine Gefühle von den Albträumen der Kindheit zu lösen. Und auch die drei Frauen in seinem Leben, Aliza, Carla und die Tochter Vered, haben ihre eigenen Erinnerungen, Ängste und Hoffnungen. Am Ende schlägt Vered entschieden den Bogen in die Zukunft.

Bruno Schrep
›Nebenan‹
Wahre Geschichten
206 S., geb.
978-38353-0518-2
16,90 Euro

Bruno Schrep erzählt zwanzig Geschichten, die so unglaublich wie wahr sind. Und er erzählt sie auf eine Weise, dass man sich ihnen nicht entziehen kann. Ein Polizist betrinkt sich auf der Wache und überfährt auf dem Heimweg einen Jungen, der kurz darauf an seinen Verletzungen stirbt. Wie in Protokollform notiert Schrep die fatalen Folgen: Die Familie des Jungen ist traumatisiert. Zumal es vier Jahre dauert, ehe der Polizist verurteilt wird, zu elf Monaten auf Bewährung. Das Strafmaß ist hilfreich für ihn, denn erst ab einem Jahr verlöre er Beamtenstatus und Pension. In Letztere kann der Mann dann, gesundheitsbedingt, schon mit 48 Jahren gehen. Schrep weiß, dass so etwas Empörung bei den Betroffenen auslösen muss. Aber er vermag dennoch, auch die Tragik des Polizisten und seiner Familie in ein hartes Schlaglicht zu rücken. Schreps Schilderungen sind kleistisch karg, nie wird Sentiment ausgestellt. Es geht in ihnen nicht um einfache Parteinahme und die Auslösung von Wohlgefühl im Bewusstsein moralischer Überlegenheit, sondern um eine klare Sicht auf die Dinge.

Ulf Erdmann Ziegler
›Der Gegenspieler der Sonne‹
Gedankenklötze
ca. 176 S., geb.
978-38353-0562-5
ca. 16,90 Euro

Alltag, Sexualität, Kunst, Architektur und Medien sind die Themen; Ziegler umkreist sie genau, kenntnisreich und mit respektloser Lakonie. Er ist ein scharfer Beobachter und Formulierer. Dem EU-Energiekommissar, der durch Verordnung die Glühbirne verbieten lassen will, attestiert er knapp, dass der ›bestimmt gut rechnen kann. Aber er hat keine Augen im Kopf.‹ Zieglers Blick auf die Dinge des Alltags ist nicht getrübt von ideologischen Nebeln. Seine Essays führen vom Einfachen zum Komplexen, vom Abstrakten zurück in die Niederungen der menschlichen Existenz. Mit dem ›Einfachsten Laden Amerikas‹ erzählt er die Geschichte der Besiedelung der USA. ›Das moderne Haus‹ wird zerlegt, um in Erfahrung zu bringen, ob Perfektion glücklich macht. Er betritt das Themengebäude über die Hintertür und lässt Licht hinein. Zieglers kulturhistorische Lektüren, befeuert von Bildern und Stimmen, sind prekäre Beispiele wilden Denkens mit analytischem Besteck. Seine materialreichen Essays führen zu verblüffenden Entdeckungen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altenberg, Peter	Das Buch der Bücher von Peter Altenberg (3 Bde., 1.006 S.)	978-38353-0409-3	49,00
Bärfuss, Lukas	Hundert Tage (Roman, 198 S.)	978-38353-0271-6	19,90
Berger, Clemens	Und hieb ihm das rechte Ohr ab (Erzählungen, 180 S.)	978-38353-0473-4	18,00
Bloom, Steven	Stellt mir eine Frage (Roman, 160 S.)	978-38353-0474-1	16,00
Danz, Daniela	Pontus (Gedichte, 78 S.)	978-38353-0476-5	14,90
Detering, Heinrich	Wrist (Gedichte, ca. 80 S.)	978-38353-0519-9	ca. 14,90
Böttiger, Helmut (Hrsg.)	Doppelleben. Literarische Szenen aus Nachkriegsdeutschland (880 S.)	978-38353-0433-8	29,00
Gelich, Johannes	Der afrikanische Freund (Roman, 176 S.)	978-38353-0356-0	16,00
Klüger, Ruth	weiter leben. Eine Jugend (mp3-Hörbuch, gelesen v.d. Autorin, 286 S.)	978-38353-0298-3	14,90
Kutschke, Svealena	Etwas Kleines gut versiegeln (Roman, 296 S.)	978-38353-0479-6	19,90
Ohlbaum, Isolde	Auswärtsspiele. Autoren unterwegs (M. zahlr. Fotos, Broschur, ca. 160 S.)	978-38353-0565-6	ca. 24,90

WEHRHAHN VERLAG

Website www.wehrhahn-verlag.de
E-Mail info@wehrhahn-verlag.de

Anschrift Wehrhahn Verlag
Am Mittelfelde 1
30519 Hannover
Telefon 0511 / 89 88 906
Telefax 0511 / 89 88 245

1996	Gründung von Matthias Wehrhahn
2006	Niedersächsischer Verlagspreis
2009	Kurt Wolff Förderpreis

›Der Wehrhahn Verlag aus Hannover, der längst zu einem der interessantesten deutschen Verlage geworden ist‹ (ZEIT, 29. März 2007), widmet sich vor allem der Edition von wenig bekannten Texten und Theaterstücken des 17. bis 19. Jahrhunderts etwa in den Reihen ›Fundstücke‹ und ›Bibliothek des 19. Jahrhunderts‹ sowie den ›Theatertexten‹. So erschienen z.B. die Schauspiele von Karl Gotthelf Lessing erstmals vollständig. Auch zahlreiche literarische und essayistische Publikationen wurden inzwischen veröffentlicht, etwa in der ›Reihe Salon‹. Weitere Publikationsschwerpunkte sind Literatur- und Theaterwissenschaften, Geschichte und Philosophie, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte sowie Musikwissenschaften.

Fritz Mauthner
›Nach berühmten Mustern‹
Parodistische Studien
Gesamtausgabe
Hrsg. v. Almut Vierhufe,
192 S., Pb
978-3-86525-307-1
20,00 Euro

Fritz Mauthners literarische Parodien polarisierten die kulturell interessierte Öffentlichkeit im Berlin der Gründerzeit. Dass er mit seinen parodistischen Studien den literarischen Nerv seiner Zeit traf und die Diskussion über die künstlerische Qualität der Publikumslieblinge, wie Berthold Auerbach und die Marlitt, Paul Heyse, Friedrich Spielhagen und Gustav Freytag, neu entfachte, zeigen die Reaktionen und Kritiken, die sich zwischen Begeisterung und Entrüstung bewegten. Einige seiner Opfer haben ihm nie verziehen, andere bestürmten ihn, in den Reigen der berühmten Muster aufgenommen zu werden, um so an Mauthners parodistischem Erfolg teilhaben zu können. ›Ein bleibendes Buch‹, urteilte ein zeitgenössischer Rezensent über die Gesamtausgabe der Parodien von 1897. Diese Prognose hat sich nicht erfüllt. Zu Unrecht: Mauthners Parodien zeigen in ihrer stilistischen Imitation und Karikatur nicht nur eine sicher beherrschte parodistische Technik und Treffsicherheit, Witz und Esprit, sie sind auch ein bedeutendes literarisches Dokument der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ohne jede zeitliche Distanz präpariert Mauthner aus seinen Vorlagen charakteristische Stil- und Sprachmuster des Kanons seiner Zeit heraus, die sich mit späteren, retrospektiv erstellten wissenschaftlichen Stilanalysen der Gründerzeit decken, und gibt darüber hinaus zahlreiche Hinweise auf die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge im zeitgenössischen Rezeptionsverhalten auf dem Gebiet der Belletristik. Namhafte Kritiker empfahlen die damals hochaktuellen Parodien jedem nicht nur literarisch Interessierten als ein gleichermaßen komisch-kurzweiliges wie kritisches und in Fragen literarischer Qualität meinungsbildendes Porträt der Epoche. Aber auch für heutige Leser ist es ein nicht weniger amüsantes, an Informationen zu Literatur und ihrer Rezeption, zu Politik und Gesellschaft des späten 19. Jahrhunderts reiches Buch - ein Beispiel einer kleinen satirisch-spöttischen Literaturgeschichte, die aus einer ganz anderen Perspektive heraus innerhalb der literarisch-kulturellen Fehden und Gruppenbildungen einer Epoche Stellung bezieht.

Lea Mendelssohn Bartholdy
›Ewig die deine‹
Briefe an Henriette von Pereira-Arnstein
Hrsg. v. Wolfgang Dinglinger u. Rudolf Elvers,
824 S., geb.
978-3-86525-133-6
39,80 Euro

Die vorliegende Ausgabe umfasst alle erhaltenen Briefe von Lea Mendelssohn Bartholdy an ihre Wiener Cousine Henriette von Pereira-Arnstein. Sie umschließen im Kern den Zeitraum 1818 bis zum Tod Leas im Dezember 1842. Das umfangreiche kulturelle Interesse in beiden Familien in Wien und Berlin und die besondere Informiertheit der beiden Cousinen auf den Gebieten der Musik, der Oper, des Theaters, der Literatur und bildenden Kunst lassen die Briefe zu einem Kaleidoskop und einer Chronik des kulturellen Lebens in Berlin und in Wien in den 1820er und 1830er Jahren werden. Die Briefe werden damit über die zahllosen innerfamiliären Informationen hinaus zu einer kleinen Kulturgeschichte im genannten Zeitraum. In der Familie Mendelssohn Bartholdy waren etwa seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts fehlerhafte Abschriften eines kleinen Teiles der Briefe im Umlauf. Mit dieser Ausgabe erfolgt erstmals eine Übertragung und Kommentierung aller Briefe, die komplizierten Verwandtschaftsverhältnisse werden in umfangreichen genealogischen Tabellen aufgeschlossen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dehrmann, Mark-Georg / Košenina, Alexander (Hrsg.)	Ifflands Dramen. Ein Lexikon (272 S., geb., zahlr. Abb.)	978-3-86525-127-5	28,00
Eibach, Joachim / Carl, Horst (Hrsg.)	Europäische Wahrnehmungen 1650–1850. Interkulturelle Kommunikation und Medienereignisse (farb. Abb., 408 S., geb.)	978-3-86525-253-1	29,50
Falk, R. / Košenina, A. (Hrsg.)	Friedrich Nicolai und die Berliner Aufklärung (368 S., geb., zahlr. Abb.)	978-3-86525-081-0	29,50
Hahn, Matthias	Schauplatz der Moderne. Berlin um 1800 – ein topographischer Wegweiser (554 S., geb., 106 Abb., Berliner Klassik 16)	978-3-86525-119-0	39,80
Kesting, Hanjo	Geheimnis und Melancholie. Literarische Zerstreuungen (362 S., geb.)	978-3-86525-200-5	25,00
Kestner, Johann Christian	›Du bist ein Sterblicher!‹. Gedichte des jungen Johann Christian Kestner (1760/61) (128 S., Pb, zahlr. Abb., hrsg. v. Alfred Schröcker)	978-3-86525-044-5	10,00
Mendelssohn Bartholdy, Felix	Eintragungen in den ›Schreibkalendern‹ 1836 und 1837 (96 S., geb.)	978-3-86525-129-9	18,00

WEIDLE VERLAG

Website www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 63 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 20er und 30er Jahre des verwichenen Jahrhunderts widmet sich der Weidle Verlag besonders Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweitert eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren wie zum Beispiel Hanne Kulessa oder Laima Muktupavela das Spektrum, und eine Reihe von Übersetzungen aus dem Französischen eröffnet ein neues Feld. Viele Buchumschläge werden von Künstlern gestaltet, die mit Kunstkatalogen das Programm bereichern. Dank der Gestaltung aller Titel des Verlags durch Friedrich Forssman sind bereits zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, zuletzt 2008 ›Pssst! Geschichte einer Kindheit‹ von Raymond Federman. 2000 erhielt der 1994 gegründete Verlag den Karl Heinz Zillmer Preis, 2005 den Kurt Wolff Preis.

Wolfgang Kubin
›Unterm Schnurbaum‹
Deutsch-Chinesische Wahlverwandtschaften
Essays 1991–2009,
256 S.,
fadengeheftete Broschur
978-3-938803-15-8
19,00

Wenn der Sinologe, Übersetzer und Dichter Wolfgang Kubin zu einer seiner vielen China-Reisen aufbricht, rüstet er sich für sinnliche Abenteuer. Diese literarischen Treffen zwischen Asien und Europa verlaufen alles andere als akademisch. Da schaffen sich Poeten aus Leibeskräften neues poetisches Material. Daß die starken Bilder in den fesselnden Versen aus solch wilden Momenten rühren, hat sich manch Lyrik-Freund nicht selten ausgemalt – dieser Essayband nun läßt teilhaben am dionysischen Ursprung aller Dichtung. ›Eine Reise durch China ist eine Reise von Geschichte zu Geschichte.‹ Wolfgang Kubins Geschichten aus dem Reich der Mitte sind so unterhaltsam wie belehrend.

Nathalie Kuperman
›Frühstück mit Mick Jagger‹
Roman,
a. d. Frz. v. Andrea Spingler,
ca. 140 S.,
fadengeheftete Broschur
978-3-938803-17-2
19,00 Euro

Die dreizehnjährige Nathalie Kuperman ist besessen von Mick Jagger. Er ist der Held ihres Lebens, die Lichtgestalt in einer traurigen, einsamen Kindheit. Ihre geschiedene Mutter ist meist in der Psychiatrie, der Vater lebt mit einer anderen Frau in Berlin, und sie ist allein zu Hause, allein mit Mick Jagger. Nach und nach erfährt man mehr über die Geschichte des Mädchens, ihre Schwierigkeit, in ein Leben sich zu finden, das ihr mit Kälte und Aggression begegnet ist. Der schwärzeste Punkt ist ein sexueller Übergriff, den sie nicht versteht und der sie hindert, sich einem Mann in der Wirklichkeit zu nähern. Verzweifelt und voller Erfindungsreichtum sucht sie nach einem Weg, ihre Phantasien und die Realität zusammenzubringen. 30 Jahre später konfrontiert sich die Schriftstellerin Nathalie Kuperman mit dieser Geschichte einer Kindheit. Noch immer sucht sie ihren Weg ins Leben.

Wolfgang Kubin und Tang Xiaodu (Hrsg.)
›Alles versteht sich auf Verrat‹
ca. 200 S.,
fadengeheftete Broschur
978-3-938803-16-5
21,00 Euro

Diese Anthologie teils in China noch unveröffentlichter chinesischer Gegenwartslyrik gibt, in der kongenialen Übertragung von Wolfgang Kubin und Gao Hong, dem deutschen Leser zum ersten Mal die Möglichkeit einer Begegnung mit den bedeutendsten Poeten des heutigen China und der Vielfalt der Stile und Sujets seiner aktuellen Dichterszene. Ob Zhai Yongmings Bänkelsang vom ›Küken auf dem Strich‹, Xi Chuans lyrische ›Denkübungen‹ zu Nietzsche oder Ouyang Jianghes ›Glasfabrik‹, in der sich alle ›Transparenz als Geheimsprache‹ offenbart – die fernen Bilder und Gedanken finden schnell unser Vertrauen … Gedichte von weither, die rasch nahegehen. Einige der Poeten sind hierzulande bereits durch Lesungen oder Publikationen bekannt. Andere stellen sich dem deutschen Publikum erstmalig vor – alle überraschen uns, keiner bleibt uns fremd.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhmer, Otto A.	Wenn die Eintracht spielt (Roman, 208 S.)	978-3-938803-03-5	21,00
Crane, Peter	Wir leben nun mal auf einem Vulkan (704 S., Abb.)	978-3-931135-81-2	35,00
Dembitzer Salamon	Visum nach Amerika (Roman, 320 S.)	978-3-938803-13-4	21,00
Essig, Hermann	Der Taifun (Roman, 340 S.)	978-3-931135-28-7	21,00
Federman, Raymond	Pssst! Geschichte einer Kindheit (240 S.)	978-3-938803-10-3	23,00
Heppner, Ernest G.	Fluchtort Shanghai (288 S., Abb.)	978-3-931135-32-4	21,00
Jentsch, Ralph	Alfred Flechtheim und George Grosz (172 S., Abb.)	978-3-938803-06-6	23,00
Kulessa, Hanne	Der Große Schwarze Akt (Roman, 216 S.)	978-3-938803-09-7	21,00
Lafargue, Jérôme	Freund Butler (Roman, 216 S.)	978-3-938803-12-7	19,00
Muktupavela, Laima	Das Champignonvermächtnis (Roman, 392 S.)	978-3-938803-07-3	23,00
Weidle, Barbara (Hrsg.)	Kurt Wolff. Ein Literat und Gentleman (292 S., Abb.)	978-3-938803-01-1	25,00

Website www.weissbooks.com
E-Mail info@weissbooks.com

Anschrift weissbooks.w
Englischer Hof, 3. Etage
Am Hauptbahnhof 10
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 25 781 290
Telefax 069 / 25 781 29 29

WEISSBOOKS.W

2008 Gründung
2009 Adelbert von Chamisso-Preis an Artur Becker
2009 BuchMarkt-Award: Newcomer des Jahres 2008
2009 Frankfurter Gründerpreis

weissbooks.w wurde im Januar 2008 von Anya Schutzbach und Rainer Weiss gegründet (beide vormals Suhrkamp). Der Verlag konzentriert sich auf Belletristik und erzählendes Sachbuch, mittlerweile umfasst das Programm 18 Bücher. Ebenso klassisch-literarisch wie wagemutig, stehen hier Titel von Marlene Streeruwitz und E. M. Cioran neben Romanen von Artur Becker, Barbara Bongartz und Daniel Zahno, aber auch neben Geschichten von Esma Annemon Dil / Ariane Sommer oder den Kasseler Stil-Ikonen der '68er, Gisela Getty und Jutta Winkelmann.

Daniel Zahno
›Die Geliebte des Gelatiere‹
Roman,
194 S., geb.
978-3-940888-35-8
16,80 Euro

Daniel Zahno erzählt die Geschichte eines jungen Venezianers, der auf der Suche ist. Auf der Suche nach der richtigen Arbeit, der richtigen Frau, dem richtigen Leben. Seit frühester Kindheit fasziniert Alvise das Eis. Mit seiner ersten Liebe, Noemi, leckt er Vanilleeis, als Schüler hilft er in einer Gelateria aus. Später wird er, nach einigem Hin und Her, selbst Gelatiere. Er hat Talent und gewinnt die Coppa d'Oro, eine Art Oscar für den besten seiner Zunft. Und doch ist Alvise nicht glücklich. Nach einer schweren Krise entschließt er sich, nach seiner einstigen großen Liebe zu suchen: der schon seit langer Zeit verschwundenen Noemi. Und er findet sie – in Amerika. Aber lässt sich nach über zwanzig Jahren die alte Vertrautheit wieder herstellen? Lässt sich das Rad der Zeit zurückdrehen? ›Die Geliebte des Gelatiere‹ ist ein Roman über die Vergänglichkeit, aber auch über die ersten Versuche in der Kunst der Liebe, über die Sehnsucht und das Träumen. Und darüber, dass jedes Leben einen besonderen Zauber hat.

Barbara Bongartz
›Perlensamt‹
Roman,
320 S., geb.
978-3-940888-43-3
ca. 19,80 Euro

Martin Saunders, ein amerikanischer Kunsthistoriker in Berlin, lernt durch Zufall David Perlensamt kennen – einen eigenartig anziehenden, geheimnisvollen Menschen. Wenige Tage nach dieser Begegnung geschieht in Perlensamts Wohnung in der Charlottenburger Fasanenstraße ein Mord. Fast zur selben Zeit wird dem Auktionshaus, für das Saunders arbeitet, ein Courbet angeboten. Exakt das Bild, das Saunders in der Wohnung Perlensamts gesehen hat. Zwischen Saunders und Perlensamt entwickelt sich eine enge Freundschaft, doch Saunders misstraut Perlensamts Identität. Dieser gibt vor, der Erbe von Otto Abetz zu sein, Hitlers Botschafter in Paris, der in Sachen Raubkunst eine bedeutende Rolle spielte, und hadert mit der eigenen Vergangenheit. Martin beginnt zunehmend an Davids Herkunft und der Provenienz der Kunstwerke in dessen Wohnung zu zweifeln und forscht nach … ›Perlensamt‹ ist ein Kriminal- und Gesellschaftsroman, der das große, brandaktuelle Thema Raubkunst aufblättert und in dem die handelnden Figuren zwischen Berlin, New York und Paris in den Sog ihrer eigenen Geschichte geraten.

Pauline de Bok
›Blankow oder Das Verlangen nach Heimat‹
A. d. Ndl. v. Waltraud Hüsmert,
ca. 320 S., geb.
978-3-940888-04-4
ca. 22,00 Euro

Eine Frau aus Amsterdam lässt sich mit ihrem Hund auf einem Gehöft im Nordosten Deutschlands nieder. Es ist kalt, feucht, unwirtlich. In den verfallenen Gebäuden und im Boden findet sie Reste des Lebens voriger Bewohner, unterhält sich mit den Einheimischen, rekonstruiert Geschichte – und übt sich im Alleinsein. Pauline de Bok hat sich einem Abenteuer ganz eigener Art ausgesetzt, und dabei ist ihr ein wunderbares Buch über Deutschland gelungen. ›Wer etwas von der DDR und der deutschen Geschichte verstehen will‹, so Cees Nooteboom, ›der kommt nicht um dieses Buch herum.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Streeruwitz, Marlene	Der Abend nach dem Begräbnis der besten Freundin.	978-3-940888-23-5	12,00
Cioran, E. M.	Aufzeichnungen aus Talamanca	978-3-940888-24-2	12,00
Becker, Artur	Wodka und Messer. Lied vom Ertrinken	978-3-940888-28-0	22,00
Schneider, Kerstin	Maries Akte. Das Geheimnis einer Familie	978-3-940888-02-0	19,80
Tuschick, Jamal	Aufbrechende Paare	978-3-940888-29-7	17,80
Nahacz, Miroslaw	Bombel	978-3-940888-30-3	18,80
Seglitz, Katrin	Der Bienenkönig	978-3-940888-36-5	18,80
Reschke, Karin	Kalter Hund	978-3-940888-37-2	18,80
Razumovsky, Dorothea	Letzte Liebe	978-3-940888-44-0	18,80
Dil, Esma Annemon / Sommer, Ariane	Foreign Affairs	978-3-940888-45-7	14,95
Hontschik, Bernd	Herzenssachen. So schön kann Medizin sein	978-3-940888-03-7	12,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Website www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Übernahme des Postskriptum Verlages
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen

Gegründet im August 1983 mit dem Wunsch, das ›Erbe‹ der Kritischen Theorie aufrecht zu erhalten, kann der zu Klampen Verlag inzwischen ein breites Verlagsprogramm vorweisen. Das Spektrum reicht von Philosophie über kritische Theologie, Soziologie, Geschichte bis zu Bildbänden und Regionalia über Niedersachsen. Auch Sachbücher zu Politik, Kunst und Kulturkritik finden ihren Platz. Im Jahr 1994 erschien die Werkausgabe des jüdischen Exilschriftstellers Soma Morgenstern. Durch die Übernahme des Postskriptum Verlages im Jahr 1998 erweiterte der Verlag sein Programm um die Lyrik Edition, in der verschiedene Stimmen gegenwärtiger Poesie versammelt wurden. Im Jahre 2004 erschienen außerdem die Gesammelten Schriften von Herbert Marcuse in neun Bänden, dessen Nachlass fortgeführt wird. Seit Herbst 2007 gehört eine Reihe von Kriminalromanen mit Regionalbezug zum Verlagsprogramm.

Christian Demand
›Wie kommt die Ordnung in die Kunst?‹
ca. 200 S., HC
978-3-86674-057-0
ca. 18,00 Euro

Wie konnte aus der größten ästhetischen Revolution eine derart vorhersehbare und gleichförmige Veranstaltung werden? Die Frage stellt sich vor allem deshalb, weil die Ordnungsraster, mit denen Kunstgeschichte und Kunstkritik des frühen 20. Jahrhunderts der überbordenden Fülle neuer künstlerischer Formen Herr werden wollten, allesamt längst obsolet geworden ist. Kein Mensch glaubt heute noch an eine Avantgarde, die immer auf der Überholspur fährt, niemand redet mehr ernsthaft vom endlosen künstlerischen Fortschritt, in Festreden und Katalogvorworten wird feierlich der Abschied von der Verbindlichkeit beschworen, das Wort ›Kanon‹ findet man allenfalls noch an der Volkshochschule. Dennoch präsentieren die Museen weltweit auch weiterhin eine Geschichte der Kunst der Moderne und Gegenwart, die so tut, als sei die Vielfalt allenfalls ein quantitatives Problem, dessen Lösung man sinnvollerweise denen überlassen sollte, die am meisten davon verstehen: den Fachleuten. Mit welchem Recht eigentlich? Worauf aber gründet sich der Expertisevorsprung der Insider gegenüber dem Publikum? Wie unterscheidet man zwischen einem Experten- und Laienurteil, wenn die normative Ästhetik erst einmal verabschiedet ist? Weshalb sollte man sich eigentlich nicht auch seines Geschmacks ohne die Leitung eines anderen bedienen dürfen?

Christoph Türcke
›Jesu Traum‹
160 S., HC
978-3-86674-061-7
14,80 Euro

Ist über Jesus von Nazareth nicht längst alles gesagt? Wurden nicht jedes seiner Worte und jeder Bericht über ihn bis zum Überdruss interpretiert? Dennoch wagt Christoph Türcke einen kühnen Neuanfang. Mit den Mitteln der Freudschen Traumanalyse rückt er die Geschichte Jesu und des Urchristentums in ein völlig neues Licht. Er zeigt, dass das Christentum ohne ein Jesus-Trauma ebenso undenkbar ist wie der historische Jesus ohne ein Johannes-Trauma. ›Jesu Traum‹ war der eines Getriebenen. Sein Immoralismus, von Nietzsche bereits erahnt, tritt nun in seiner ganzen Radikalität hervor. Die Dekomposition Jesu als Gottessohn führt zu einer überraschenden Aufwertung seines ergreifend menschlichen Schicksals und gewinnt unversehens verblüffende Aktualität.

Michael Reinbold
›Bachs Todeskantate‹
Kriminalroman,
hrsg. v. Susanne Mischke,
ca. 368 S., HC,
978-3-86674-056-3
13,80 Euro

Lüneburg im Mai 1948. Die Leiche des Organisten Dr. Schroda wird in der Ilmenau gefunden. Kein tragischer Unglücksfall, sondern ein schlecht getarnter, eiskalter Mord. Es ist nicht die Aufgabe von Captain Willoughby, dem jovialen und doch etwas unglücklichen britischen Besatzungsoffizier, diesen Mord aufzuklären. Aber der zuständige Polizeibeamte scheint dafür einfach zu träge und unbeholfen. Also lässt Willoughby sich auf den Fall ein und setzt sich, gemeinsam mit Frau von Oppershausen, der Äbtissin des nahen Damenstifts, auf die Fährte des Mörders. Ein junger Schwarzmarkthändler will Dr. Schrodas Mörder gesehen haben – kurze Zeit später ist er tot. Ebenso die unbeliebte alte Stiftsdame Adelheid Töbing, in deren Nachlass sich etwas Sensationelles findet: eine bislang unbekannte Hochzeitskantate, die Johann Sebastian Bach vor über 200 Jahren für einen Schulfreund komponiert hatte. Die Töbing war mit ihrer netten Familienanekdote gerne hausieren gegangen. Wurde die Hochzeits- nun zu ihrer Todeskantate?

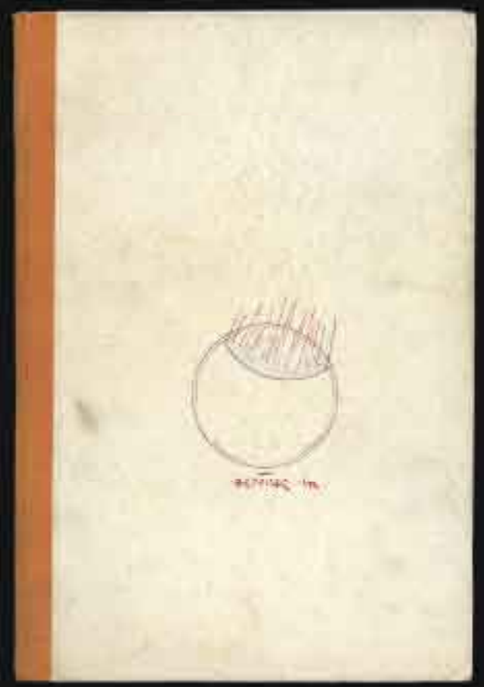
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bund der Versicherten	Leitfaden Altersvorsorge. Richtig vorsorgen und dabei sparen (188 S., HC)	978-3-86674-029-7	12,80
Dallaire, Romeo	Handschlag mit dem Teufel (651 S., Ln m. SU)	978-3-86674-023-5	24,80
Dringenberg, Bodo	Kleiner Tod im Großen Garten (Kurzkrimis, hrsg. v. S. Mischke, 191 S., HC)	978-3-86674-045-7	12,80
Jäger, Lorenz	Die schöne Kunst, das Schicksal zu lesen (144 S., HC m. SU)	978-3-86674-039-6	14,80
Kallscheuer, Otto	Zur Zukunft des Abendlandes (158 S., HC)	978-3-86674-040-2	16,00
König, Johann-Günther	Die Autokrise (276 S., HC m. SU)	978-3-86674-046-4	19,80
Kuhnert, Cornelia	Tanz in den Tod (Kriminalroman, hrsg. v. S. Mischke, 235 S., HC)	978-3-86674-052-5	12,80
Lüdemann, Gerd	Die ersten drei Jahre Christentum (ca. 160 S., HC)	978-3-86674-060-0	14,80
Sokolowski, Ilka	Die heimliche Geliebte. Ein Wilhelm Busch-Krimi (416 S., HC)	978-3-86674-051-8	14,80
Thies, Heinrich	Schweinetango (Kriminalroman, hrsg. v. Susanne Mischke, 224 S., HC)	978-3-86674-044-0	12,80

Die Abbildungsseiten dieses Kataloges zeigen einige ausgewählte Bücher des Kurt Wolff Verlages aus der Zeit zwischen 1913 und 1934. Hierbei sollen die 6 Doppelseiten jeweils einen Aspekt der Ausstattung der Bücher illustrieren: Tafel I widmet sich den Buchrücken, Tafel II dem Kopfschnitt, Tafel III den Widmungen, Tafel IV den Innentiteln, Tafel V dem Inhalt, Tafel VI den Rückseiten. Die Bücher sind in ihren Größenverhältnissen proportional zueinander, je Doppelseite in unterschiedlichem Maßstab zum Original, dargestellt. Der Grad ihrer Verkleinerung steht als Prozentangabe auf der jeweiligen Tafel links oben. Die Bücher wurden vom Weidle Verlag zur Verfügung gestellt.

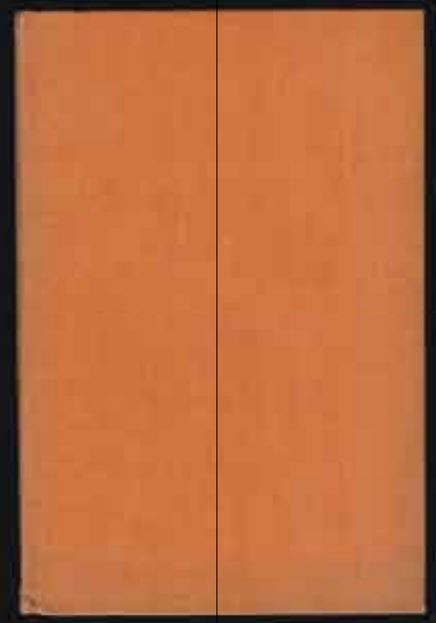
Tafel VI 50 %

23

19



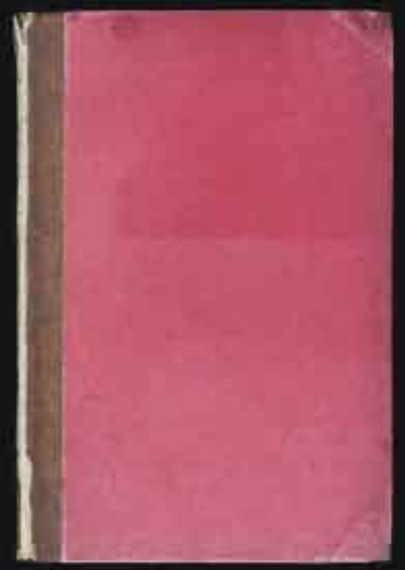
8



4

15

21



3

25

12

6

1 Brod, Max:
›Sternenhimmel‹
Musik und Theatererlebnisse.
KWV, München 1923.
Tafel I / II / V

2 Brod, Max:
›Tycho Brahes Weg zu Gott‹
Roman. KWV, Leipzig 1917
Tafel III

3 Edschmid, Kasimir:
›Die sechs Mündungen‹
Novellen. KWV, Leipzig 1915
Tafel II / III / VI

4 Eulenberg, Herbert:
›Deutsche Geister und Meister‹
KWV, Berlin 1934
Tafel II / VI

5 Eulenberg, Herbert:
›Ikarus und Daedalus‹
Ein Oratorium. KWV, Leipzig 1913
Tafel IV

6 France, Anatole:
›Komödiantengeschichte‹
Roman. KWV, Leipzig ohne Jahrgang
Tafel I / II / V

7 Gauguin, Paul:
›Vorher und nachher‹
KWV, München 1920
Tafel II / IV / V

8 Hausenstein, Wilhelm:
›Kairuan oder Eine Geschichte vom Maler Klee und von der Kunst dieses Zeitalters‹
Mit 43 Abb., KWV, München 1921
Tafel I / II / V / VI

9 Joël, Karl:
›Neue Weltkultur‹
Zehn deutsche Reden. Hrsg. v. Axel Ripke, KWV, Leipzig 1915
Tafel II / IV

10 Kokoschka, Bohuslav:
›Adelina oder Der Abschied vom neunzehnten Lebensjahre‹
Aufzeichnungen. KWV, Der Jüngste Tag 76/77, München 1920
Tafel III / IV / V

11 Mann, Heinrich:
›Im Schlaraffenland‹
Ein Roman unter feinen Leuten.
KWV, Leipzig, ohne Jahresangabe
Tafel I / II

12 Mann, Heinrich:
›Macht und Mensch‹
KWV, München 1919
Tafel I / II / III / VI

13 Meyrink, Gustav:
›Das Grüne Gesicht‹
Ein Roman (Gesammelte Werke, Bd. 2), KWV, Leipzig 1915
Tafel II / V / VI

14 Meyrink, Gustav:
›Der Golem‹
Ein Roman. KWV, Leipzig 1916
Tafel VI

15 Meyrink, Gustav:
›Walpurgisnacht‹
Das Seitenstück zum Golem.
KWV, Der Neue Roman, Leipzig 1917
Tafel I / VI

16 Pauli, Gustav:
›Paula Modersohn-Becker‹
Mit 59 Bildtafeln,
2. Aufl., KWV, München 1922
(© KWV, Leipzig 1919)
Tafel II / IV / V / IV

17 Reimann, Hans:
›Kobolz‹
Grotesken. KWV, Der Jüngste Tag 39/40, München 1920
Tafel III

18 Roland-Holst, Henriette:
›Jean Jacques Rousseau‹
Ein Bild seines Lebens und seiner Werke. Im Schuber, KWV, München ohne Jahresangabe
Tafel I / II / V

19 Rolland, Romain:
›Peter und Lutz‹
Eine Erzählung. KWV, München 1921
Tafel I / III / V / VI

20 Schmitz, Hermann Harry:
›Der Säugling und andere Tragikomödien‹
KWV, Leipzig 1918
Tafel I / II

21 Sternheim, Carl:
›Berlin oder Juste Milieu‹
KWV, München 1920.
Tafel I / IV / VI

22 Sternheim, Carl:
›Der Kandidat‹
Komödie nach Flaubert.
KWV im Insel-Verlag, Leipzig 1914
Tafel III

23 Sternheim, Carl:
›Neue Dramen. Die Marquise von Arcis‹ Schauspiel in fünf Aufzügen.
KWV, Leipzig 1919
Tafel I / VI

24 Sternheim, Carl:
›Meta‹
Eine Erzählung. KWV, Der Jüngste Tag 26, Leipzig 1916
Tafel IV

25 Tagore, Rabindranath:
›Chitra‹
Ein Spiel in einem Aufzug.
KWV, Leipzig 1914
Tafel I / II / V / VI

26 Tagore, Rabindranath:
›Der Frühlingskreis‹
Drama in vier Akten.
KWV, München 1921
Tafel I / II / III

27 Tagore, Rabindranath:
›Der Gärtner‹
3. Aufl., KWV, Leipzig 1916
Tafel I / II / IV

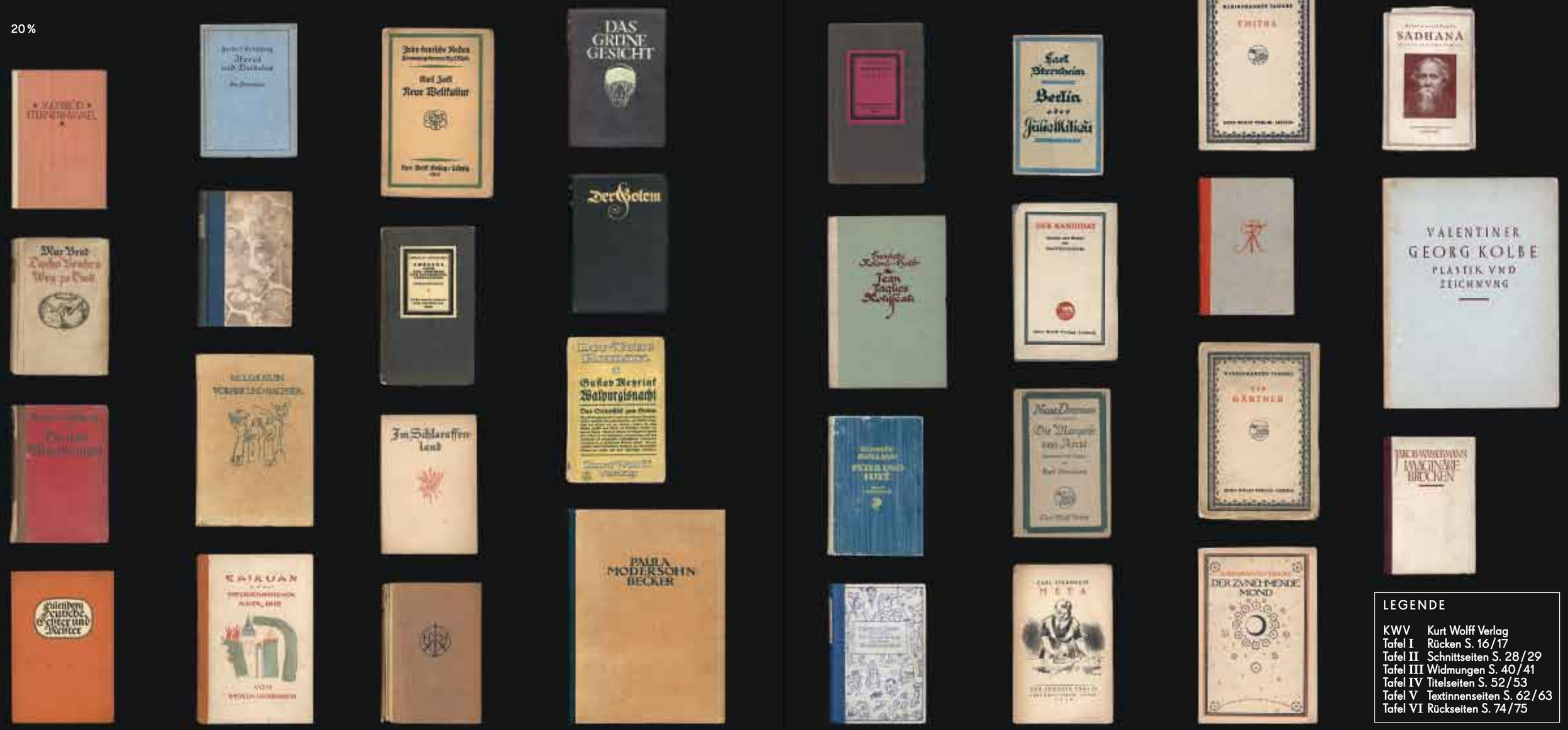
28 Tagore, Rabindranath:
›Der zunehmende Mond‹
KWV, Leipzig 1917
Tafel I / II

29 Tagore, Rabindranath:
›Sadhana. Der Weg zur Vollendung‹
KWV, München 1921
Tafel V

30 Valentiner, Wilhelm R.:
›Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung‹
Mit 64 Abb., KWV, München 1922
Tafel II / V

31 Wassermann, Jakob:
›Imaginäre Brücken‹
Studien und Aufsätze.
KWV, München 1921
Tafel II / V

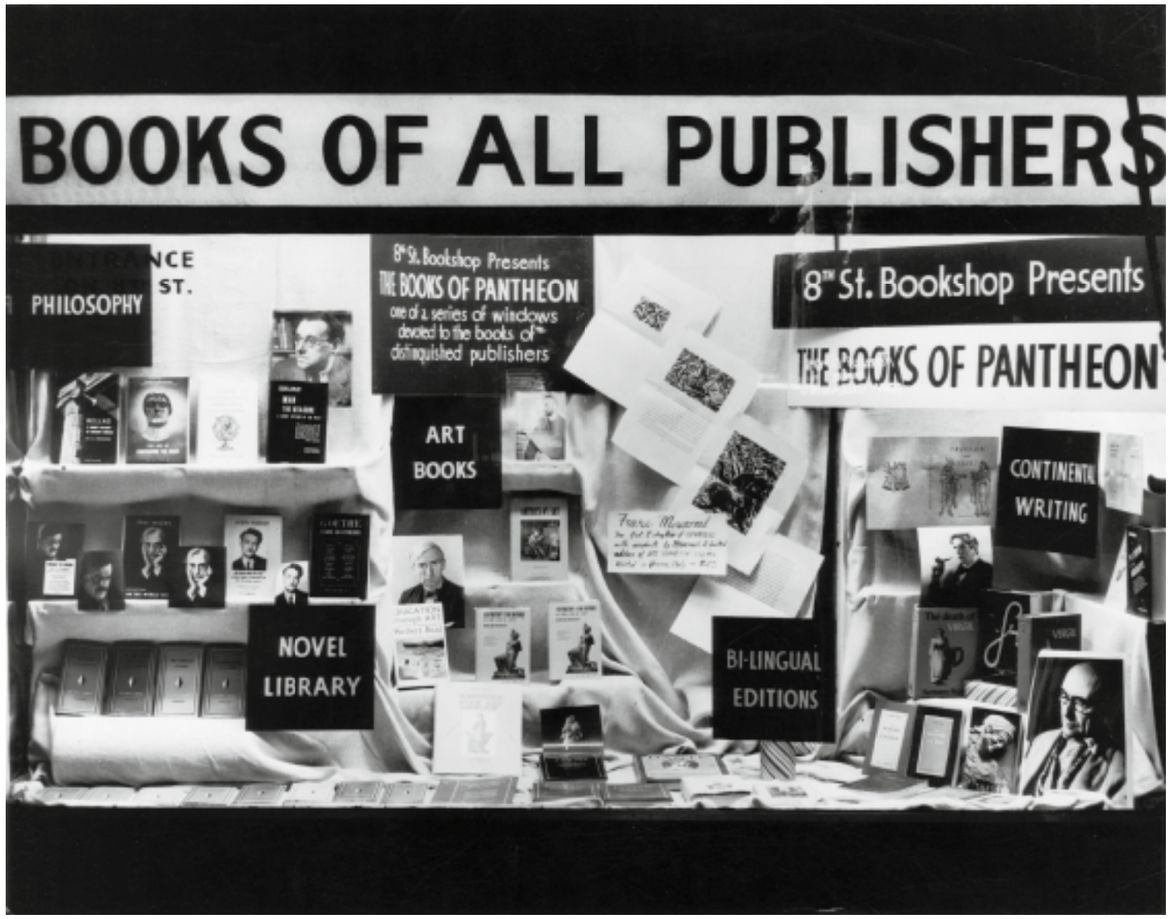
20 %



LEGENDE

KWV Kurt Wolff Verlag
Tafel I Rücken S. 16/17
Tafel II Schnittseiten S. 28/29
Tafel III Widmungen S. 40/41
Tafel IV Titelseiten S. 52/53
Tafel V Textinnenseiten S. 62/63
Tafel VI Rückseiten S. 74/75

Die Kurt Wolff Stiftung organisiert seit zwei Jahren in Zusammenarbeit mit Verlegern und Stiftungsvorstand eine Vortragsreihe für Auszubildende in Buchhandelsberufen. Ausgangspunkt unserer Überlegungen für dieses Projekt war die schwache Präsenz der Verlagsprogramme der Independentverlage im Buchhandel. Gerade bei der Ausbildung der zukünftigen Buchhändlerinnen und Buchhändler legen wir Wert auf eine umfassende Information über die Arbeit und die Programme der Kurt Wolff Verlage, die sich im Katalog ›Es geht um das Buch‹ präsentieren und die sich im Freundeskreis der Stiftung engagieren. Es geht uns dabei um einen intensiven Informationsaustausch mit den Auszubildenden, um die Arbeit und die Inhalte der Independentverlage transparenter zu machen. Die Stiftung ist der Auffassung, dass diese Verlage einen gewichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt leisten. Gerade durch die starken Veränderungen der Buchhandelsstrukturen (z. B. Konzentrationswelle bei Verlagen und Buchhandlungen, Internet, Verschwinden kleinerer unabhängiger Sortiments-Buchhandlungen) wird umfassende Information aus erster Hand immer wichtiger. Mit diesen Veranstaltungen wollen wir den Enthusiasmus, den Einfallsreichtum, die Kreativität und literarische Qualität der Independentverlage vorstellen. Dazu laden wir jeweils zwei Verleger / Verlegerinnen zur Verlagsvorstellung ein. Dieses Informationsprogramm, das dankenswerterweise durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird, haben wir bisher in Berlin, Frankfurt, Heidelberg und Köln durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle in Leipzig.



Unten: Präsentation jeweils eines Titels der im Katalog ›Es geht um das Buch‹ (2008/09) vorgestellten Neuerscheinungen von 55 Independentverlagen aus dem Freundeskreis der Kurt Wolff Stiftung in der Musterbuchhandlung der Schulen des Deutschen Buchhandels gGmbH in Frankfurt am Main. (2009, Foto: Lars Karrock)

Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28	04103 Leipzig	Tel. / Fax: 0341 / 9 62 71 87
info@kurt-wolff-stiftung.de	www.kurt-wolff-stiftung.de	
Deutsche Bank	Konto 2 84 26 80	BLZ 820 700 00

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Manfred Metzner und Kerstin Wangemann
Gestaltung und Bildstrecke	Fabian Fenk und Jakob Kirch
Schrift	Super Grotesk C
Druck	Messedruck Leipzig GmbH

Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen

Fotos 1. und 2. Umschlagseite sowie S. 79: Privatbesitz

Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, August 2009

Herstellung und Druck des Kataloges erfolgten mit freundlicher Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. rechts: Kurt Wolff in Lastra a Signa (Italien), 1936

Man könnte Literaturgeschichte geradezu als Verlagsgeschichte schreiben.*

Kurt Wolff Stiftung

Gerichtsweg 28 D-04103 Leipzig Tel / Fax: 0341 / 9 62 71 87 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de

KWS

*Mahrholz, Werner. Deutsche Literatur der Gegenwart. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 1932, S. 310. Zit. in Wolfram Göbel. Der Kurt Wolff Verlag 1913 – 1930. München: Buch&media Verlag, 2000